



# Zahlungsverkehr



Transactions & Payments

## Formate

Aktualisierte Auflage mit den Neuerungen ab 21. November 2022

September 2022

# Inhalt

1. ISO 20022-DATENFORMATE	4	10.5 BETEILIGTE IN EINER ZAHLUNGSVERKEHRSNACHRICHT	31
DATENFORMATE	4	10.6 NAME, ADRESSE	33
2. ZUSAMMENHANG DER KUNDEN- UND BANKFORMATE (ISO 20022)	5	10.7 IBAN, BIC	36
3. XML-KUNDENFORMATE	6	10.8 GLÄUBIGER-IDENTIFIKATIONSNUMMER	38
FORMAT-EVOLUTION	6	10.9 IDENTIFIKATIONSNUMMERN (ORGID / PRVTID)	39
4. ÄNDERUNGEN FÜR NOVEMBER 2022	8	10.10 ULTIMATE / REFERENCE PARTY / ON BEHALF	40
pain.001.001.09 FÜR AUSLANDSÜBERWEISUNGSaufträge	8	10.11 MANDATSÄNDERUNG / MANDATE-AMENDMENT	41
CAMT.053 / 052 / 054.001.08	8	10.12 LASTSCHRIFTSEQUENZ	43
INTERNATIONALES CASH POOLING (CROSS BORDER / CROSS BANK) UND FREMDBANKAUSZÜGE	9	10.13 ZEICHENSATZ UND UMLAUTE	44
AUSBLICK: FORMAT-EVOLUTION	9	10.14 KONKURRIERENDE FELDER – XOR	46
5. NACHRICHTENTYPEN-ERKENNUNG	10	10.15 REFERENZNUMMERN UND DEREN VERWENDUNG	47
5.1 AUFBAU EINER XML-NACHRICHTENBEZEICHNUNG	10	10.16 WÄHRUNGEN	50
5.2 BEAUFTRAGUNG EINER ÜBERWEISUNG – KUNDENFORMAT	12	11. REPORTING – ÜBERSICHT	51
5.3 BEAUFTRAGUNG EINER SEPA-LASTSCHRIFT – KUNDENFORMAT	13	11.1 REPORTING (BANK – KUNDE)	51
5.4 VERGLEICH VON VERSIONEN MIT NAMESPACE	13	11.2 BUCHUNG VON SEPA-DATEIEN	52
6. AUFBAU DER KUNDENDATEI: EXTENSIBLE MARK-UP LANGUAGE – XML	15	12. INTERNATIONALE ZAHLUNGSVERKEHRSFORMATE	54
7. SEPA-ÜBERWEISUNG	17	12.1 DIE LÄNDERFORMATE	54
7.1 SEPA-ECHTZEITÜBERWEISUNG MIT pain.001.001.09	19	12.2 DAS EUROPÄISCHE SEPA-BASISFORMAT EPC	54
8. BEISPIEL EINER KUNDENDATEI	20	12.3 CGI-MP – COMMON GLOBAL IMPLEMENTATION MARKET PRACTICE INITIATIVE	55
9. SEPA-LASTSCHRIFT	21	12.4 SPEZIFIKATION IM VERGLEICH CGI-MP, EPC UND DK	57
10. HÄUFIG GENUTZTE ZAHLUNGSINFORMATIONEN	25	13. TAGGLEICHE EILÜBERWEISUNGEN IN EURO VIA pain.001	60
10.1 VERWENDUNGSZWECK / REMITTANCEINFO	25	14. INTERNATIONALE ÜBERWEISUNG (SWIFT GPI)	62
10.2 ZAHLUNGSGRUND / PURPOSE CODE	29	14.1 VERSION pain.001.001.03	62
10.3 PRODUKTKATEGORIE / CATEGORY PURPOSE	31	14.2 NEUE VERSION FÜR 2022 – pain.001.001.009 INTERNATIONALER ZAHLUNGSVERKEHR (VERFÜGBAR 2023)	64
10.4 SONDERSERVICE „GEHALT“	31	15. ELEKTRONISCHE RÜCKRUFANFRAGE / CAMT.055	69

In der vorliegenden Broschüre erhalten Sie wesentliche Details zu den technischen Spezifikationen und verschiedenen Zahlungsverkehrsformaten.

Bei den nachfolgenden Informationen handelt es sich um eine Empfehlung. Grundlage hierfür sind die SEPA Rulebooks vom EPC sowie die länderspezifischen Gremien. In der Broschüre sind weiterhin XML Formate für Auslandszahlungen beschrieben.

# 1. ISO 20022-Datenformate

## DATENFORMATE

Die SEPA-Datenformate basieren auf dem ISO-Standard 20022/UNIFI (Universal Financial Industry Message Scheme: [iso20022.org](http://iso20022.org)) für XML.

- XML ist ein offener Standard.
- Keine feste Vorgabe von Feldbelegungen
- Zeichensatz ist UTF-8, festgelegt im XML-Header `<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>`  
Implementation Guidelines (Interbankenverkehr) wurden vom European Payments Council (EPC) im September 2006 verabschiedet und werden jährlich weiterentwickelt.
- ISO 20022 als XML-basiertes Format bildet die Grundlage für den modernen globalen Zahlungsverkehr und bietet eine sehr große Bandbreite und dadurch eine entsprechende Variabilität an.
- SEPA macht den Anfang einer durchgängigen ISO 20022-Verarbeitung im Zahlungsverkehrsprozess hinsichtlich aller SEPA-Produkte. Im SEPA-Umfeld basiert bereits die komplette Prozesskette bis hin zum Auszug auf XML-ISO 20022.

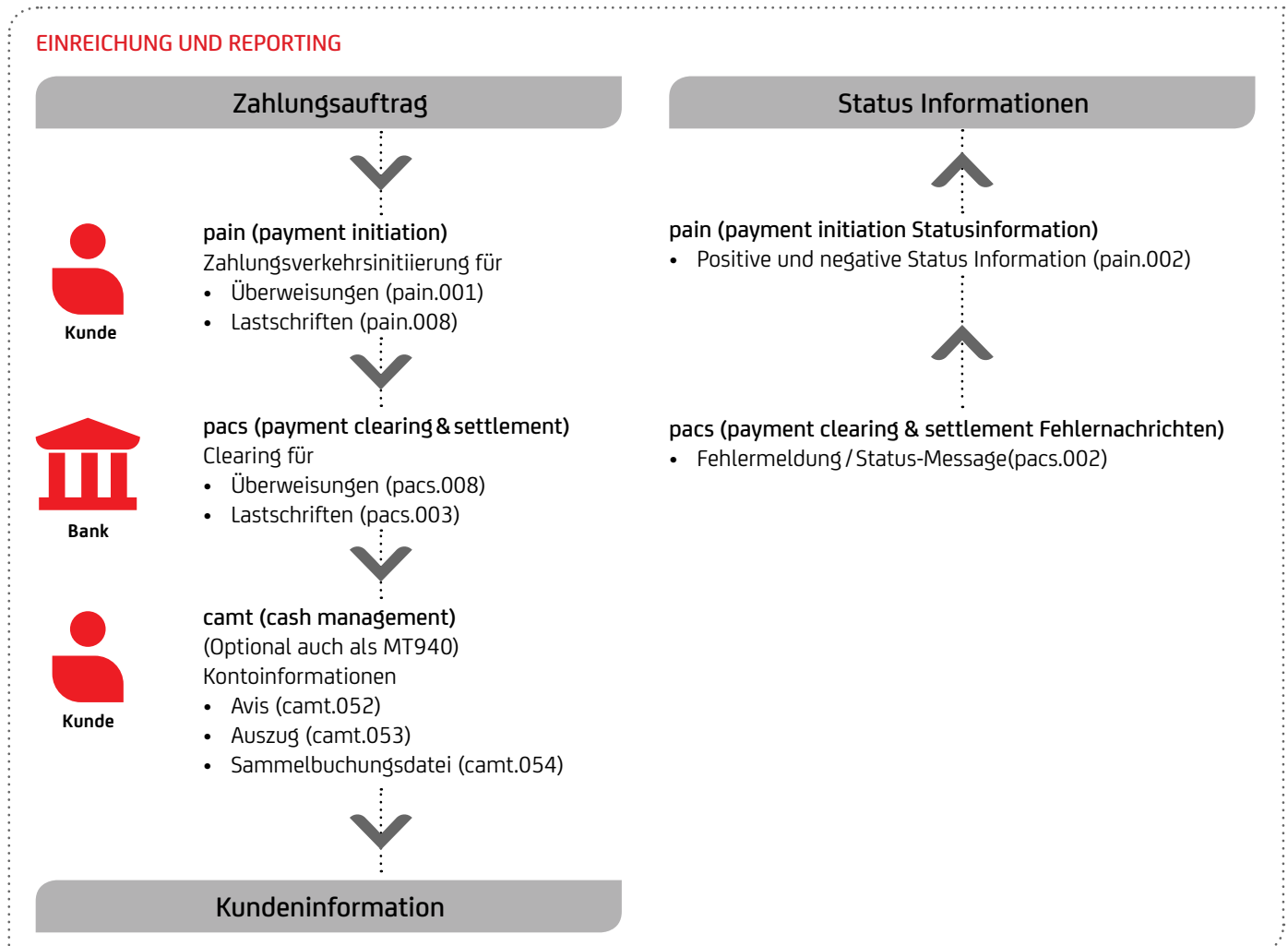
```
<CdtTrfTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1234</EndToEndId>
  </PmtId>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">1234.56</InstdAmt>
  </Amt>
  <CdtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
    </FinInstnId>
  </CdtrAgt>
  <Cdtr>
    <Nm>Creditor Name</Nm>
  </Cdtr>
  <CdtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE21500500009876543210</IBAN>
    </Id>
  </CdtrAcct>
  <RmtInf>
    <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
  </RmtInf>
</CdtTrfTxInf>
```



Für die Kunde-Bank-Beziehung wurde das pain-Format (Payment Initiation) festgelegt.

## 2. Zusammenhang der Kunden- und Bankformate (ISO 20022)

Kunden reichen bei Banken das pain-Format für Zahlungsdateien ein. Im Interbankenverhältnis werden die Zahlungen zwischen den Banken mit dem pacs-Format ausgetauscht. Der Kunde erhält dann über die Buchungen als Kontoinformation das camt-Format optional zur Verfügung gestellt. Fehler / Rejects können optional an den Kunden auch im pain-Format als Datei von der Bank zur Verfügung gestellt werden.



# 3. XML-Kundenformate

## FORMAT-EVOLUTION

Was ändert sich bei den SEPA-Auftragsdaten?

### Ausblick

Jedes Jahr im November tritt ein neues SEPA-Rulebook in Kraft, das die Grundlage für die fortschreitenden Anpassungen an die aktuellen Bedürfnisse bildet. Die Deutsche Kreditwirtschaft überträgt notwendige Modifikationen in die Anlage 3 des DFÜ-Abkommens, so dass Sie gegebenenfalls auch Anpassungen in den Formaten und Prozessen vornehmen müssen. Die Deutsche Kreditwirtschaft hat vereinbart, dass grundsätzlich immer die aktuelle Formatversion und die Vorgängerversion angenommen werden sollen. Die UniCredit nimmt darüber hinaus auch noch ältere Versionen an. Für die Nutzung neuer Funktionalitäten müssen allerdings auch die entsprechenden Formate verwendet werden.

Die aktuell diskutierten Neuerungen können im Internet verfolgt werden:

- Geplante Änderungen seitens der Deutschen Kreditwirtschaft für Anlage 3 des DFÜ-Abkommens:
  - <https://www.ebics.de/de/datenformate/gueltige-version> („rechts oben“)
- Zur Beratung anstehende Änderungen durch das European Payments Council (EPC), welches das SEPA-Regelwerk betreut:
  - [europeanpaymentscouncil.eu/index.cfm/sepa-credit-transfer/sct-consultations](https://europeanpaymentscouncil.eu/index.cfm/sepa-credit-transfer/sct-consultations)
  - [europeanpaymentscouncil.eu/index.cfm/sepa-direct-debit/sdd-consultations](https://europeanpaymentscouncil.eu/index.cfm/sepa-direct-debit/sdd-consultations)

### November 2022 (DFÜ-Anlage 3 – Version 3.6)

- Ausland- und Eilzahlungen können im Format pain.001.001.09 eingereicht werden. Dabei sind die strukturierten Adressfelder wie Ort <TwnNm> und Land <Ctry> verpflichtend zu belegen. Auch werden die strukturierten Adressfelder für die Ultimates verpflichtend.
- Anpassungen und Änderungen bei camt.053/052/054.001.08: Da Version 8 zukünftig auch CBPR+-Interbankenformat gerecht sein muss:
  - Umlaute sind nicht mehr erlaubt – äÄöÖüÜß etc. geändert auf aAoOuUs etc
  - Nur noch einmal 140 Stellen Unstructured RemittanceInfo (bislang n x 140 Stellen). Rest wird (oft interne Buchungsinformationen) in AdditionalTransactionInformation (1x 500 Stellen) übertragen
  - UnstructuredAddress: Nur noch 3 x 35 Stellen (bislang 7x70 Stellen)
  - ToDateTime: von 00:00:00 bis 24:00:00 → 23:59:59
  - Kein 30. Februar Valutatag
- Nach aktuellen Informationen vom SWIFT Netzwerk ist davon auszugehen, dass international nicht alle zwischengeschalteten Zahlungsdienstleister bereits ab November 2022 in der Lage sind, ISO 20022-Formate zu unterstützen. Hierdurch kann es in der Weiterleitung der Zahlungsaufträge zu Informationsverlusten kommen. Aus dem Grund wird die UniCredit Bank AG den pain.001.001.09 für Auslandsaufträge zum November 2022 nicht freischalten. Der genaue Zeitpunkt wird rechtzeitig bekannt gegeben.

### November 2021 (DFÜ Anlage 3 – Version 3.5)

- Für Echtzeitüberweisung neue ISO Versionen (pain.001.09 und camt.05N)
- Umstellung auf die neuen Reporting Formate auf ISO 20022 Version 2019 (camt.052.001.08, camt.053.001.08., camt.054.001.08)
- Anpassungen und Änderungen bei den Geschäftsvorfällen (GVCs)

### November 2020 (DFÜ Anlage 3 – Version 3.4)

- Keine Formatänderungen
- Ankündigung pain.001 für Auslandszahlungen (Ersatz für DTAZV)
- Abkündigung MT940 und MT942 bis 2025

### November 2019 (DFÜ Anlage 3 – Version 3.3, Details siehe Kapitel 4)

- Einführung eigener GVCs für SEPA-Instant-Gutschriften
- Haben-Avis für Echtzeitüberweisungen
- IBAN-Only-Regel im Falle von Nicht-EWR- oder Nicht-EU-Staaten
- Aufnahme Adresse bei camt.029

### November 2018 (DFÜ-Anlage 3 – Version 3.2)

- Neue Rückrufgründe für camt.055 bei Überweisungen
- Erweiterung des elektronischen Rückrufzeitraums bei camt.055 auf 13 Monate
- Kleinere Anpassungen bei den DK-GVCs und den ISO 20022 Bank Transaction Codes Domain/Family/Subfamily
- Spezifikation eines DK-Regelwerkes für die Bankentgeltnachricht camt.086
- Reporting: Einheitliche Begriffe für Buchungstexte im Rahmen des Zahlungskontengesetzes (ZKG)
- Einheitliche Namenskonventionen DK-Standardformate in einem zip-Container
- Neue Auftragsart BKA für den pdf-Auszug
- Abschaltung der Annahme von DTE-Datenträger-Eilig im DTAUS-Format
- Abschaffung alter Auftragsarten (XAZ, XTZ, XTX, XDZ, XDX)
- Einführung Echtzeitüberweisung (Instant Payments)

### November 2017 (DFÜ-Anlage 3 – Version 3.1)

- Neue Format-Schemas im DK mit allerdings gleichbleibenden ISO Namespace
- Lastschrift-Sequenz in Datei mischbar
- Erweiterung Rückgabezeitraum bei B2B Lastschrift auf 3 Tage

- Elektronischer Rückruf von Kunden mit camt.055 mit Antwort mittels camt.029
- Positive Status Information zu der eingereichten Zahlung mittels pain.002
- Zahlungsgründe INTC und CORT bei Eilzahlungen (CCU)
- Echtzeitüberweisung (Instant Payments) mit eigenen GVCs
- Abschaffung von alten Scheck GVCs
- Definition von camt-Seitenzahlberechnung
- Cashback-Zahlungen bei Kartenzahlung
- Abschaffung alter Auftragsarten (DTI, DTE, CD1, C1C, EUE)

#### **26. Juni 2017 (Geldtransferverordnung EU 2015 / 847)**

- Lastschriften außerhalb EU / EWR müssen mit Adresse des Zahlungspflichtigen eingereicht werden

#### **November 2016 (DFÜ-Anlage 3 – Version 3.0)**

- neue Formate im DK mit standardisiertem ISO Namespace: pain.001.001.03, pain.008.001.02, pain.002.001.03
- Mandatsreferenz nun auch mit Leerzeichen erlaubt (aber nicht empfohlen)
- Zeichen „/“ und „//“ nur beschränkt verwendbar
- veränderte Mandatsänderungskennzeichnung wegen IBAN-Only
- CORE übernimmt die verkürzten Vorlaufzeiten von COR1 mit D-1
- COR1 wird konvertiert in CORE
- Vereinfachung bei der Lastschriftsequenz bei FIRST-Lastschriften, die als Recurrent eingereicht werden können.

#### **November 2015 (DFÜ-Anlage 3 – Version 2.9)**

- Keine Formatänderungen
- Neue PurposeCodes und GVCs
- Reporting: Konkretisierung bei R-Transaktionen und Abbildung von Schecks

#### **November 2014 (DFÜ-Anlage 3 – Version 2.8)**

- Keine Formatänderungen
- Anpassungen in den Kontoauszugsformaten, weitere Details siehe Broschüre „Reporting“
- Integration von SCC (SEPA Cards Clearing)
- Optionale Ergänzung beim Dateinamen von XML-Dateien in ZIP-Containern

#### **November 2013 (DFÜ Anlage 3 – Version 2.7)**

- Formatversionen: pain.001.003.03, pain.008.003.02, pain.002.003.03
- Verkürzte Vorlaufzeit COR1
- IBAN-Only
- Eilüberweisung als pain.001 mit Servicel-Level URGP

#### **November 2012 (DFÜ Anlage 3 – Version 2.6)**

- Keine Formatänderungen
- Rückgabegrund AC13, wenn Zahlungspflichtiger ein Verbraucher ist, und FF05, wenn Lastschrift mit verkürzter Vorlaufzeit COR1 nicht möglich ist

#### **November 2011**

Keine Formatänderungen

#### **November 2010 (DFÜ Anlage 3 – Version 2.5)**

- Formatversionen: pain.001.002.03, pain.008.002.02, pain.002.002.03
- Summenfelder (Betrag, Posten und Referenz) auf Sammler-Ebene (PaymentInformation)
- Restrukturierung der Reject pain.002-Nachricht auf Kundenbedürfnisse
- Strukturierte Rückmeldung im MT940 / MT942 / DTI von Retouren-Gebühren
- Rückgabegrund FOCC aufgrund Rückruf bei Überweisung nach Buchung (Recall)
- Optional: Zahlungsgrund Spende (PurposeCode = CHAR)
- Optional: prüfzifferngerechte CreditorReferenz auf Überweisungsbelegen

#### **November 2009 (DFÜ Anlage 3 – Version 2.4)**

- Start SEPA-Basislastschrift (Direct Debit CORE) und SEPA-Firmenlastschrift (Direct Debit B2B)
- Formatversionen: pain.001.002.02, pain.008.002.01, pain.002.002.02
- Grouping Standard vereinheitlicht – nur noch MIXED analog European-Payments-Council (EPC)-Vorgaben
- Optional: Zahlungsgründe standardisiert (über 100 Purpose-Codes), z. B. Gehalt, vermögenswirksame Leistungen, öffentliche Kassen
- Optional: zusätzliche Namensfelder für Dritt-Beteiligte: Ultimate Creditor / Debtor
- Optional: Definition der Formate für XML-Auszug (camt.052, camt.053, camt.054)

#### **November 2008 (DFÜ Anlage 3 – Version 2.3)**

- Keine inhaltlichen Formatänderungen, aber Berücksichtigung von Gruppierung und Containern: pain.001.001.02, pain.001.001.02.grp, pain.001.001.02.con, pain.002.001.02.ct, pain.002.001.02.ct.con

#### **Januar 2008 (DFÜ Anlage 3 – Version 2.2)**

- Start SEPA-Überweisung (Credit Transfer)
- Formatversionen: pain.001.001.02, pain.002.001.02.ct



# 4. Änderungen für November 2022

Zum 21. November 2022 wird eine neue DFÜ-Anlage 3, Version 3.6, eingeführt, mit folgenden wichtigen Änderungen (Veröffentlichung unter <https://www.ebics.de/de/datenformate/gueltige-version>):

## **pain.001.001.09 FÜR AUSLANDSÜBERWEISUNGSaufTRÄGE**

Die Deutsche Kreditwirtschaft gibt auf Basis des Original-ISO20022-Schemas pain.001.001.09 weitere Belegungsregel vor.

Die Nachricht wird zur elektronischen Beauftragung von Überweisungsaufträgen im Individual / Auslandszahlungsverkehr und von (taggleichen) Eilüberweisungen in der Währung Euro durch den Zahler an den Zahlungsdienstleister (ZDL) des Zahlers verwendet. Die Auslandsüberweisungsaufträge haben die EBICS Auftragsart AXZ.

Das Format DTAZV entfällt als DK-Standard ab November 2025. Das neue Format auf Basis des ISO-Standards 20022 kann von Zahlungsdienstleistern ab November 2022 optional angeboten werden.

Nach aktuellen Informationen vom SWIFT Netzwerk ist davon auszugehen, dass international nicht alle zwischengeschalteten Zahlungsdienstleister bereits ab November 2022 in der Lage sind, ISO 20022-Formate zu unterstützen. Hierdurch kann es in der Weiterleitung der Zahlungsaufträge zu Informationsverlusten kommen. Aus dem Grund wird die UniCredit Bank AG den pain.001.001.09 für Auslandsaufträge zum November 2022 nicht freischalten. Der genaue Zeitpunkt wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Im Zahlungsverkehr und dem Kontoauszug hält das ISO 20022 XML-Format immer mehr Einzug. Mit der Umstellungsplanung für Eil- und Auslandszahlungen werden derzeit Lücken geschlossen. Dahingehend wird 2022 mit XML der Standard für Target2 und SWIFT-Auslandszahlungsverkehr eingeführt werden.

Der MT103 / MT202 und MT101 wird durch pacs.008 und pacs.009 ersetzt. Im Kunde-Bank-Format werden der DTAZV und MT101 durch pain.001 schon ab 2022 in der DFÜ-Anlage 3 angeboten. Bisher hat die UniCredit schon den cgi-MP pain.001.001.03 für internationale Konzerne angenommen, allerdings musste dieser im Interbankenbereich wieder auf MT103 mit Datenverlust konvertiert werden. Diese Formatbrüche werden ab November 2022 bereinigt, wodurch dann sämtliche XML-Daten durchgeleitet werden können. Des Weiteren werden auch die Reportingformate im Interbankenbereich von MT940, MT950 und MT900 / MT910 auf camt.053.001.08 bzw. camt.054.001.08 angepasst. Ebenso wird der MT940 im Bank-Kunde-Bereich sukzessive abgelöst.

Ausland- und Eilzahlungen können im Format Pain.001.001.09 eingereicht werden. Dabei sind die strukturierten Adressfelder wie Ort <TwnNm> und Land <Ctry> verpflichtend zu belegen. Auch werden die strukturierten Adressfelder für die Ultimates verpflichtend.

Das bedeutet für unsere Kunden:

- Beginnen Sie rechtzeitig mit der Datenmigration
- Sprechen Sie mit Ihrem ERP- / Finanzbuchhaltungs-Ansprechpartner bzgl. der neuen Datenformate und Datenbankmigration
- Bereiten Sie Ihr ERP- / TMS System auf die Lieferung von umfangreicheren und strukturierten Informationen vor
- Erstellen Sie ggf. einen Investitions- und Projektplan

## **CAMT.053 / 052 / 054.001.08**

Die Version 08 der camt-Formate camt.0053.001.08, camt.0052.001.08 und camt.0054.001.08 muss in Zukunft CBPR+ Interbankenformat gerecht sein. Aus dem Grund ergeben sich folgende Änderungen:

- Umlaute sind im Gegensatz zu Version 2 in der neuen Version 8 nicht mehr erlaubt: Beispielsweise wurden äÄöÜüß etc. auf aAoOuUs geändert
- Bei Unstructured Remittance Information (<RmtInf><Ustrd>) sind nur noch 140 Stellen erlaubt (bisher n x 140 Stellen). Rest wird (oft interne Buchungsinformationen) in AdditionalTransactionInformation (1x 500 Stellen) übertragen
- Unstrukturierte Adresse: Wird die unstrukturierte Adresse noch verwendet, so sind unter <PostalAddress><AdrLine> nur noch 3 x 35 Stellen (bisher 7x70 Stellen) erlaubt
- In der Statement-Ebene unter Creation Date Time wurde <ToDtTm> (To Date Time) von 00:00:00 bis 24:00:00 auf 23:59:59 geändert

+	CreDtTm	2022-07-27T19:00:00.000+02:00
-	FrToDt	
+	FrDtTm	2022-07-27T00:00:00.000+02:00
+	ToDtTm	2022-07-27T23:59:59.999+02:00

- Der 30. Februar ist kein Valutatag



## INTERNATIONALES CASH POOLING (CROSS BORDER / CROSS BANK) UND FREMDBANKAUSZÜGE

Der Zahlungsverkehr für Cross Border / Cross Bank Cash Pooling wird b.a.w. weiterhin auf der Basis des MT101 / MT103 abgewickelt. Generell wird die UniCredit Bank AG die SWIFT MT bis November 2025 weiter unterstützen. Dies gilt auch für Kontoauszüge (MT940 / MT942) für den Bereich Internationales Cash Pooling. Eine Umstellung vom SWIFT – MT auf SWIFT MX – Format (camt.053 / camt.052) ist nach einer vorherigen, schriftlichen Vereinbarung möglich. Bitte kontaktieren Sie dazu Ihren Cash Management Spezialisten.

### AUSBLICK: FORMAT-EVOLUTION

SEPA-Zahlungen werden zum November 2023 auf das Format pain001.001.09 umgestellt. Das beinhaltet ebenfalls die Aktualisierung der strukturierten Adresse für alle Kundenbestände.

Format	ISO-Name	Version
pain.001.001.09	CustomerCreditTransferInitiation (SEPA Überweisung SCT)	DK Version 3.7
pain.001.001.09	CustomerCreditTransfer (Urgent Payments CCU)	DK Version 3.7
pain.008.001.08	CustomerDirectDebitInitiation (Sepa Lastschrift)	DK Version 3.7
pain.002.001.10	Payment InitiationStatus (Reject, StatusMessage)	DK Version 3.7

### ABSCHAFFUNG MT-NACHRICHTEN

Beachten Sie, dass ab Nov. 2025 kein DTAZV Format mehr verarbeitet wird. MT940 wird ebenfalls entfallen.

Wie in der DK Spezifikation erwähnt, werden alle MT94x Nachrichten (MT900 / MT910, MT940 und MT942) bis spätestens 2025 aus dem DK-Standard genommen. Schon heute wird der DK Standard daher nicht mehr angepasst. Es wird empfohlen die camt.05x Formate zu verwenden bzw. darauf umzusteigen.

Wir empfehlen unseren Kunden frühzeitig mit der Migration von MT94x hin zu camt.05x beginnen. Seitens der Bank wird es eine parallele Bereitstellung der MT94x und camt.05x Nachrichten geben, um so einen leichteren Umstieg für die Kunden zu ermöglichen. Seit Anfang 2022 werden die beiden Reporting Nachrichten parallel bereitgestellt.

# 5. Nachrichtentypen-Erkennung

Wie erkennen Sie, um welche Nachricht und welche Version es sich handelt?

## 5.1 AUFBAU EINER XML-NACHRICHTENBEZEICHNUNG

pain.001.003.03

- Geschäftsfeld / Business Area PaymentInitiation
  - Nachricht / Message Definition CustomerCreditTransferInitiation
  - Variante Die Deutsche Kreditwirtschaft (German Banking Sector) 2015
  - Version V3 ISO Status 2009<sup>1</sup>



ISO-Name	Version	Stand des Regelwerkes	UniCredit unterstützt:
<b>pain</b>	<b>Payment Initiation</b>		
<b>pain.001</b>	<b>CustomerCredit TransferInitiation</b>	<b>Überweisung (SCT)</b>	
pain.001.001.09	DK Version 3.7 für SEPA und Eilzahlungsverkehr	geplant für 2023	in Planung
pain.001.001.09	Aktuelle DK Version 3.5 – 3.6 für Echtzeitüberweisung	2021 – 2022	
pain.001.001.09	Aktuelle DK Version 3.5 – 3.6 für Auslandszahlungsverkehr	2021 – 2022	Freischaltung vorgesehen für 2023
pain.001.001.09 relay	CBPR+ Standard forwarding	2022	geplant für 2024
pain.001.001.08	DK Version 3.2 mit Execution Time SCTinst	2018	nicht unterstützt
pain.001.001.03	DK Version 3.3 – 3.5 für SCTinst (CR-FS-17-08, GBIC_3.XSD)	2018	Unterstützt für Echtzeitüberweisung
pain.001.001.03	Aktuelle DK Version 3.2 – 3.6 für SEPA	2018 – 2022	empfohlen <sup>1</sup>
pain.001.001.03	DK Vorgängerversion 3.1	2017	empfohlen <sup>1</sup>
pain.001.001.03	DK Vorgängerversion 3.0	2016	akzeptiert <sup>1</sup>
pain.001.003.03	DK Altversion 2.7 – 2.9	2013 – 2015	Abschaltung geplant für November 2023
pain.001.002.03	DK Altversion 2.5 – 2.6	2010 – 2012	abgeschaltet am 04.2020
pain.001.002.02	DK Altversion 2.4	2009	abgeschaltet am 19.11.2017
pain.001.001.02.grp -.con	DK Altversion 2.3	2008	abgeschaltet am 19.11.2017
pain.001.001.05	ISO-Version 2/2015		nicht unterstützt
pain.001.001.04	ISO-Version 1/2013		nicht unterstützt
pain.001.001.03	EPC Version mit ExtendedRemittanceInfo	2019	nicht unterstützt
pain.001.001.03	Aktuelle EPC Version; Aktuelle CGI-MP-Version; ISO-Version 2009	2010 – 2022	empfohlen für internationale Kunden <sup>1</sup>
pain.001.001.02	ISO-Version 1/2009	2008 – 2010	nicht empfohlen
<b>pain.008</b>	<b>CustomerDirect DebitInitiation</b>	<b>Lastschrift</b>	
pain.008.001.08	DK Version 3.7 für SEPA	geplant für 2023	in Planung
pain.008.002.04	Aktuelle DK Version für SEPA Cards TA 7.1 – 7.2	2015 – 2022	nur für SCC
pain.008.001.02	Aktuelle DK Version 3.1 – 3.6	2017 – 2022	empfohlen <sup>1</sup>
pain.008.001.02	DK Vorgängerversion 3.0	2016	akzeptiert <sup>1</sup>
pain.008.003.02	DK Altversion 2.7 – 2.9	2013 – 2015	Abschaltung geplant für November 2023
pain.008.002.02	DK Altversion 2.5 – 2.6	2010 – 2012	abgeschaltet am 04.2020
pain.008.002.01	DK Altversion 2.4	2009	abgeschaltet am 19.11.2017
pain.008.001.04	ISO-Version 2/2015		nicht unterstützt
pain.008.001.03	ISO-Version 1/2013		nicht unterstützt
pain.008.001.02	Aktuelle EPC Version; Aktuelle CGI-MP-Version; ISO-Version 2009	2010 – 2020	empfohlen für internationale Kunden <sup>1</sup>

<sup>1</sup>Seit November 2016 kann anhand des ISO-Namespaces nicht mehr unterschieden werden, ob es sich um eine DK oder EPC / CGI-Version bzw. um DK Version 3.0 oder spätere Version handelt.

	ISO-Name	Version	Stand des Regelwerkes	UniCredit unterstützt:
<b>pain.002</b>	<b>PaymentInitiation Status</b>	<b>Reject / Status-Message</b>		
	pain.002.001.10	DK Version 3.7 Auslandszahlungsverkehr in Planung	geplant für 2023	in Planung
	pain.002.001.10 relay	CBPR+ Standard forwarding	2017 - 2022	geplant für 2024
	pain.002.001.03	Aktuelle DK Version 3.1 – 3.6	2017 – 2022	unterstützt je nach Einreichung
	pain.002.001.03	DK Vorgängerversion 3.0	2016	unterstützt je nach Einreichung
	pain.002.003.03	DK Altversion 2.7 – 2.9	2013 – 2015	Abschaltung geplant für November 2023
	pain.002.002.03	DK Altversion 2.5 – 2.6	2010 – 2012	abgeschaltet am 16.11.2019
	pain.002.002.02	DK Altversion 2.4	2009	abgeschaltet am 19.11.2017
	pain.002.001.05	ISO-Version 2/2015		nicht unterstützt
	pain.002.001.04	ISO-Version 1/2013		nicht unterstützt
	pain.002.001.03	Aktuelle EPC Version; Aktuelle CGI-MP-Version; ISO-Version 2009	2010 – 2022	unterstützt je nach Einreichung
	pain.002.001.02	Alte EPC-Version Rulebook ISO-Version 1/2009	2009	nicht unterstützt
<b>pain.007</b>	<b>CustomerPayment Reversal</b>	<b>SCC-Reversal</b>		
	pain.007.002.04	Aktuelle DK Version für SEPA Cards TA 7.1 – 7.2	2015 – 2022	nur für SCC
<b>trck.004</b>	<b>Tracking</b>	<b>Status für Empfänger</b>		
	trck.004.001.01	SWIFT	2022	geplant ab 2023
<b>camt</b>	<b>Cash Management</b>			
<b>camt.052</b>	<b>BankToCustomer AccountReport</b>	<b>ZV Avis MT942 Nachfolger</b>		
	camt.052.001.08	Aktuelle ISO-Version 2019 DK Version 3.5 – 3.6	2021 – 2022	Standard
	camt.052.001.08 relay	CBPR+ Standard Fremdbankauszug	2022	November 2022
	camt.052.001.08 FI	CBPR+ Standard FI-Auszug	2021	November 2022
	camt.052.001.04	ISO-Version 1/2015		nicht unterstützt
	camt.052.001.03	ISO-Version 1/2013		nicht unterstützt
	camt.052.001.02	DK Version 2.4 – 3.4 ISO-Version 4/2009	2009 – 2020	Altversion, Abschaltung geplant für 2025
<b>camt.053</b>	<b>BankToCustomer Statement</b>	<b>Kontoauszug MT940 Nachfolger</b>		
	camt.053.001.08	Aktuelle ISO-Version 2019 DK Version 3.5 – 3.6	2021 – 2022	Standard
	camt.053.001.08 relay	CBPR+ Standard Fremdbankauszug	2022	November 2022
	camt.053.001.08 FI	CBPR+ Standard FI-Auszug	2021	November 2022
	camt.053.001.04	ISO-Version 1/2015		nicht unterstützt
	camt.053.001.03	ISO-Version 1/2013		nicht unterstützt
	camt.053.001.02	DK Version 2.4 – 3.4 ISO-Version 4/2009	2009 – 2020	Altversion, Abschaltung geplant für 2025
<b>camt.054</b>	<b>BankToCustomer DebitCredit Notification</b>	<b>Sammler DTI-Nachfolger (C52) bzw. Credit- / Debit-Notification (C5N)</b>		
	camt.054.001.08	Aktuelle ISO-Version 2019 DK Version 3.5 – 3.6 (C54 / C5N)	2021 – 2022	Standard
	camt.054.001.08 FI	CBPR+ Standard FI-Auszug	2021	November 2022
	camt.054.001.04	ISO-Version 1/2015		nicht unterstützt
	camt.054.001.03	ISO-Version 1/2013		nicht unterstützt
	camt.054.001.02	DK Version 2.4 – 3.4 ISO-Version 4/2009	2009 – 2020	Altversion, Abschaltung geplant für 2025
<b>camt.055</b>	<b>CustomerPayment Cancellation Request</b>	<b>Rückrufanfrage</b>		
	camt.055.001.05	Aktuelle DK Version 3.1 – 3.6 ISO-Version 2/2016	2017 – 2022	seit 11.2017
	camt.055.001.04	Vorgängerversion ISO-Version 3/2015	UniCredit 2014	seit 03.2016

<sup>2</sup>Kundenadministration für den Service notwendig

	ISO-Name	Version	Stand des Regelwerkes	UniCredit unterstützt:
<b>camt.029</b>	<b>ResolutionOf Investigation</b>	<b>Antwort auf Rückruf camt.055</b>		
	camt.029.001.06	Aktuelle DK Version 3.1 – 3.6 ISO-Version 2/2016	2017 – 2022	seit 12.2016
<b>camt.086</b>	<b>BankServices Billing Statement</b>	<b>ehemals TWIST BSB</b>		
	camt.086.001.01	ISO-Version 5/2013	2013 – 2017	akzeptiert
	camt.086.001.02	Aktuelle DK Version 3.2 – 3.4	2018 – 2022	empfohlen

## 5.2 BEAUFTRAGUNG EINER ÜBERWEISUNG – KUNDENFORMAT

Folgende Auftragsarten sind über die Übertragungswege (EBICS / HBCI bzw. FinTS) möglich:

### SEPA-AUFTRAGSARTEN: ÜBERWEISUNG – DK-FORMAT

	Namespace / Schema	Überweisung 3.6 (November 2022)
EBICS-mixed	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.03	<b>CCT</b> pain.001.001.03
EBICS-XML-Instant	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.03 urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.09	<b>CIP</b> (Echtzeitüberweisung) pain.001.001.03 pain.001.001.09
EBICS-mixed Sonderprozess (Bei der Freigabe mit verteilter elektronischer Unterschrift werden Transaktionsdetails in Ihrem Haus unterdrückt. Insbesondere interessant bei Gehaltsdateien.)	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.03	<b>XCT</b> pain.001.001.03
EBICS-XML-Container	urn:conxml:xsd:container.nnn.001.02 (+urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.03)	<b>CCC</b> pain.001.001.03
EBICS-Status-Message	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.002.001.03	<b>CRZ</b> (Zip-Datei) oder <b>CRC</b> (XML-Container) bzw. <b>CIZ</b> (Instant) pain.002.001.03
HBCI-Sammler	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.03	<b>HKCCM, HKCME</b> pain.001.001.03
HBCI Instant-Echtzeitüberweisung	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.03	<b>HKIPZ</b> pain.001.001.03
HBCI-Einzelüberweisung	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.03	<b>HKCCS, HKCSE</b> pain.001.001.03
EBICS-Rückruf	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.055.001.05	<b>C55</b> camt.055.001.05 Statusmeldung zum Rückruf erfolgt mittels camt.029.001.06

Ältere Versionen des DFÜ-Abkommens werden von der UniCredit weiterhin akzeptiert bzw. geliefert:

- DFÜ-Abkommen 3.0 – 3.4 (2016 – 2020): pain.001.001.03 bzw. pain.002.001.03
- DFÜ-Abkommen 2.7 – 2.9 (2013 – 2015): pain.001.003.03 bzw. pain.002.003.03

### ÜBERWEISUNGEN MIT XML pain.001

Produkt	Identifizierung <sup>2</sup>	Clearing / Cutoff	Sammlerbuchung <sup>2</sup>
SEPA-Überweisung	SEPA-Auftragsarten Servicelevel = SEPA InstructedPriority = NORM / HIGH	SEPA-XML-Clearing, bis 12.15 Uhr gleichtägig, bis 17 Uhr Vortag	Individuell: BatchBooking = true / false
Eilüberweisung (XML-Urgent)	Auftragsart: CCU, XEU, XCU Servicelevel = URGP	TARGET2 MT103, bis 16 Uhr gleichtägig	BatchBooking = true / false
Echtzeitüberweisung	Auftragsart CIP Servicelevel = SEPA LocalInstrumentCode = INST	7/24/365 innerhalb 20 Sekunden	Immer Einzelbuchung
XML AZV / Internationale Zahlung SWIFT gpi	Auftragsart XEK, XCU, XC2, AXZ Fremdwährung EUR ohne EU / EWR-BIC / IBAN	Bankenclearing MT103 / pacs.008, AZV-Cutoff nach Währung	Immer Einzelbuchung

## AUFTRAGSARTEN FÜR EIL- UND AUSLANDSZAHLUNGEN

Namespace / Schema		
EBICS	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.03	<b>CCU (Eilzahlung)</b> pain.001.001.03
EBICS	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.03	<b>XC2 (cgi-MP Format)</b> pain.001.001.03
EBICS	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.09	<b>AXZ (Auslandszahlung)</b> pain.001.001.09 (ab 2023)
HBCI	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.09	<b>HKAUP (Auslandszahlung)</b> pain.001.001.09 (ab 2023)
HBCI	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.03 urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.09	<b>HKCSU (XML Urgent)</b> pain.001.001.03 pain.001.001.09 (ab 2023)

## 5.3 BEAUFTRAGUNG EINER SEPA-LASTSCHRIFT – KUNDENFORMAT

Folgende Auftragsarten sind über die Übertragungswege (EBICS / HBCI bzw. FinTS) möglich:

### SEPA-AUFTRAGSARTEN: LASTSCHRIFT

Namespace / Schema		Basislastschrift 3.6 (November 2022)	Firmenlastschrift 3.6 (November 2022)
EBICS-mixed	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.008.001.02	<b>CDD</b> pain.008.001.02	<b>CDB</b> pain.008.001.02
EBICS-XML-Container	urn:conxml:xsd:container.nnn.001.02 (+urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.008.001.02)	<b>CDC</b> pain.008.001.02	<b>C2C</b> pain.008.001.02
EBICS-Status-Message	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.002.001.03	<b>CDZ</b> (Zip-Datei) or <b>CBC</b> (XML-Container) pain.002.001.03	<b>CDZ</b> (Zip-Datei) oder <b>CBC</b> (XML -Container) pain.002.001.03
HBCI-Sammel	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.008.001.02	<b>HKDME</b> pain.008.001.02	<b>HKBME</b> pain.008.001.02
EBICS-Rückruf	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.055.001.05	<b>C55</b> camt.055.001.05 Statusmeldung zum Rückruf erfolgt mittels camt.029.001.06	<b>C55</b> camt.055.001.05 Statusmeldung zum Rückruf erfolgt mittels camt.029.001.06

Ältere Versionen des DFÜ-Abkommens werden von der UniCredit weiterhin akzeptiert bzw. geliefert:

- DFÜ-Abkommen 3.0 bis 3.4 (2016 – 2020): pain.008.001.02 bzw. pain.002.001.03
- DFÜ-Abkommen 2.7 – 2.9 (2013 – 2015): pain.008.003.02 bzw. pain.002.003.03

Weitere Informationen zum pain.002 und den Rückgabegründen in den Dokumenten sind in unseren Broschüren „Reporting“ und „Geschäftsvorfall- und Rückgabecodes“ beschrieben. Seit April 2015 können Transaktionen für das SEPA Cards Clearing (SCC) mit den ISO-20022-Nachrichtentypen pain.008.002.04 (Einreichung) und pain.007.002.04 (Korrektur) und zugehörigen Auftragsarten übermittelt werden. Das Dokument „SEPA-Datenaustausch per DFÜ mit Service-Rechenzentren (SRZ) und Netzbetreibern über EBICS“ enthält zusätzliche Informationen zu SCC. All diese Informationen stellt Ihnen Ihr Cash Management & eBanking-Spezialist auf Anfrage gerne zur Verfügung

## 5.4 VERGLEICH VON VERSIONEN MIT NAMESPACE

### SEPA-ÜBERWEISUNG

Namespace	Version	Header-Summe • Summe Euro in Msg • Summe Euro in PaymInf • Anzahl Trx in PaymInf	ServiceLevel	IBAN-Only
pain.001.002.03	DK 2.6 (2012) abgeschaltet seit 04.2020	Optional	SEPA	<b>nein</b>
pain.001.003.03	DK 2.7 – 2.9 (2013 – 2015)	Optional	SEPA / URGP	ja
pain.001.001.03	DK 3.0 (2016)	Optional	SEPA / URGP	ja
	ab DK 3.1 (2017)	<b>Pflichtfelder</b>	SEPA / URGP	ja
	EPC (2007 – 2012)	Optional	SEPA	<b>nein</b>
	EPC (2013 – 2015)	Optional	SEPA	ja
	EPC (2016)	Optional	SEPA	ja
	EPC (ab 2017)	<b>Pflichtfelder</b>	SEPA	ja
	CGI (ab 2016)	Bilateral-Definiert	SEPA / URGP / SDVA / NURG	ja

## SEPA-LASTSCHRIFT

Namespace	Version	Header-Summe • Summe Euro in Msg • Summe Euro in PaymInf • Anzahl Trx in PaymInf	SMNDA • nur bei Mandatsänderung	PaymentType • ServiceLevel SEPA • LocalInstrument CORE/B2B • Sequenz FRST / RCUR / OOF / FNAL	IBAN-Only
pain.008.002.02	DK 2.6 (2012) abgeschaltet seit 04.2020	Optional	Feldgruppe Debtor-Agent	Nur Header / PaymInf • pro Datei nur 1 Sequenz möglich • LocalInstrument CORE / B2B	nein
pain.008.003.02	DK 2.7–2.9 (2013–2015)	Optional	Feldgruppe Debtor-Agent	Nur Header / PaymInf • pro Datei nur 1 Sequenz möglich • LocalInstrument: CORE / <b>COR1</b> / B2B	ja
pain.008.001.02	DK 3.0 (2016)	Optional	Feldgruppe Debtor- <b>Account</b>	Nur Header / PaymInf • pro Datei nur 1 Sequenz möglich • LocalInstrument: CORE / B2B	ja
	ab DK 3.1 (2017)	<b>Pflichtfelder</b>	Feldgruppe Debtor- <b>Account</b>	Header / PaymInf <b>oder</b> auf Transaktionsebene • <b>mischbare Sequenz</b> pro Datei • LocalInstrument: CORE / B2B	ja
	EPC (2007–2012)	Optional	Feldgruppe Debtor-Agent	Nur Header / PaymInf • pro Datei nur 1 Sequenz möglich • LocalInstrument: CORE / B2B	nein
	EPC (2013–2015)	Optional	Feldgruppe Debtor-Agent	Nur Header / PaymInf • pro Datei nur 1 Sequenz möglich • LocalInstrument: CORE / <b>COR1</b> / B2B	ja
	EPC (2016)	Optional	Feldgruppe Debtor- <b>Account</b>	Nur Header / PaymInf • pro Datei nur 1 Sequenz möglich • LocalInstrument: CORE / B2B	ja
	EPC (ab 2017)	<b>Pflichtfelder</b>	Feldgruppe Debtor- <b>Account</b>	Header / PaymInf <b>oder</b> auf Transaktionsebene • <b>mischbare Sequenz</b> pro Datei • LocalInstrument: CORE / B2B	ja
	CGI (ab 2016)	Bilateral-Definiert	Feldgruppe Debtor- <b>Account</b> und / oder Debtor- <b>Agent</b>	Header / PaymInf <b>oder</b> auf Transaktionsebene • <b>mischbare Sequenz</b> pro Datei • LocalInstrument: CORE / <b>COR1</b> / B2B	ja

# 6. Aufbau der Kundendatei: Extensible Mark-up Language – XML

## XML-Container

- Nur für deutsche DK-Formate
- Optional

## GroupHeader

- Dieser Block muss vorhanden sein und existiert einmal.
- Er enthält Elemente wie Nachrichten-ID, Erstellungsdatum und -zeit.

## PaymentInformation (Dateiebene)

- Dieser Block muss mindestens einmal vorkommen und ist wiederholbar.
- Er enthält Elemente, die sich auf die Herkunftsseite der Transaktion beziehen, wie z. B. Auftraggeber oder Zahlungsart-Informationen und einen oder mehrere Transaction-Information-Blöcke.
- Ebene der logischen Datei für die Auftraggeber-Buchung (als Sammler).

## TransactionInformation

- Dieser Block muss pro Payment Information mindestens einmal vorkommen und ist wiederholbar.
- Er enthält u. a. Elemente, die sich auf die Empfängerseite:
  - Zahlungsempfänger bei der Überweisung bzw.
  - Zahler (Zahlungspflichtiger) bei der Lastschrift beziehen.
- Er enthält den Betrag und den Verwendungszweck.

## AUFTRAGSARTEN CONTAINER SOWIE AUFBAU DATEI MIT GROUPHEADER, PAYMENTINFORMATION UND TRANSACTIONINFORMATION

### DK XML-Container: EBICS-Auftragsart CCC

#### pain.001, GroupHeader, InitiatingParty Firma-1

##### PaymentInformation – Debtor: Konto-1

TransactionInfo  
Creditor / EUR

TransactionInfo  
Creditor / EUR

TransactionInfo  
Creditor / EUR

##### PaymentInformation – Debtor: Konto-2

TransactionInfo  
Creditor / EUR

TransactionInfo  
Creditor / EUR

#### pain.001, GroupHeader, InitiatingParty Firma-1

##### PaymentInformation – Debtor: Konto-3

TransactionInfo  
Creditor / EUR

### EBICS-Auftragsart CCT (mixed)

#### pain.001, GroupHeader, InitiatingParty Firma-1

##### PaymentInformation – Debtor: Konto-1

TransactionInfo  
Creditor / EUR

TransactionInfo  
Creditor / EUR

TransactionInfo  
Creditor / EUR

##### PaymentInformation – Debtor: Konto-2

TransactionInfo  
Creditor / EUR

TransactionInfo  
Creditor / EUR

### EBICS-Auftragsart CCT (mixed)

#### pain.001, GroupHeader, InitiatingParty Firma-1

##### PaymentInformation – Debtor: Konto-3

TransactionInfo  
Creditor / EUR



## Gruppierung von Dateien und was kann gemischt angeliefert werden?

Die Einreichung von SEPA-Dateien erfolgt als Sammler, hierzu müssen Dateien gebildet werden:

- Je physische Datei (GroupHeader bzw. XML-Container) getrennt nach
  - Produkt (Überweisung, Echtzeitüberweisung, Basislastschrift, Firmenlastschrift, Eilüberweisung) <XML-Schema>, <PmtInflId>, <Svclvl> und <LclInstrm>, da für jedes Produkt eine eigene Send-Auftragsart verwendet werden muss
- Je logische Datei (PaymentInformation), insbesondere auch getrennt nach:
  - Auftraggeber-IBAN
  - Fälligkeitstag <ReqdColltnDt> bzw. Ausführungstag <ReqdExctnDt>
  - Unterscheidung zwischen Überweisung und Überweisung Preferred (gleichtägiges Clearing) <InstrPrty>
  - Sammel- / Einzelbuchung der Einreichung <BtchBookg>
  - Anzahl der Sätze bzw. Datei-Größenbeschränkung siehe unten<sup>3</sup>
- In einer logischen Datei können gemischt werden:
  - verschiedene Empfänger bzw. Zahlungspflichtige bei Lastschriften
  - verschiedene Beträge <Amt>
  - Verwendungszweck <RmtInf>, Zahlungsgründe <Purp>, End-To-End-Referenz <EndToEndId>
  - verschiedene Mandatsinformationen bei Lastschriften
  - seit November 2017: Lastschriftsequenz (First, Recurrent, Final, OneOff) <SeqTp>
- Echtzeitüberweisungen:
  - für jede Transaktion muss eine eigene physische Datei (GroupHeader) angeliefert werden

## Prüfung auf Doppelverarbeitung von Dateien

Damit Dateien nicht doppelt verarbeitet werden, prüft die UniCredit logische Dateien (PaymentInformation) nach folgenden Prinzipien:

- Je Auftraggeber-IBAN
- Zeitraum: 15 Target-Tage
- Ermittelte Gesamtsumme in EUR
- Ermittelte Anzahl Posten
- Produkt (Überweisung, Echtzeitüberweisung, Basislastschrift, Firmenlastschrift)
- Kontrollsumme über die Prüfziffern (Stelle 3 und 4) und die landesabhängig letzten sechs Stellen der Empfänger-IBAN

DE12120300001004411540	12 + 411540 =	411552
FR7630004002380002110111495	76 + 111495 =	111571
BE84390095817059	84 + 817059 =	817143
<hr/>		
<b>Kontrollsumme</b>	<b>=</b>	<b>1340266</b>

- Payment-Referenz-ID nur bei Anlieferung über ServiceRechenzentren

<sup>3</sup>Das bisherige Inlandszahlungsverkehrsformat DTAUS ist sehr viel kleiner als das XML-Datenformat. Eine Transaktion ohne Header hat im DTAUS bis zu 622 Bytes, während eine SEPA-Transaktion über 2.100 Bytes beinhalten kann, hinzu kommen noch die Header-Informationen. Um noch verarbeitungsfähige Dateien zu erhalten (Filetransfer, Mapping, Validierung und Fehlerrecherche etc.), empfiehlt es sich, die Gruppierung nicht zu groß zu machen und auf maximal 100.000 Transaktionen pro Datei (bis zu 210 MB) zu begrenzen.

# 7. SEPA-Überweisung

## Grundlegende Merkmale

- Auftraggeberkonto und Empfängerkonto werden im SEPA-Raum geführt (Kontoinhaber kann auch außerhalb ansässig sein)
- Transaktionswährung ist immer EUR
- Verwendung von IBAN
- Verwendungszweck begrenzt auf 140 Zeichen
- Zahlungsgründe (PurposeCodes) sind optional möglich.
- Verwendung von On-Behalf / Ultimates ist optional möglich.
- Referenzierungsmöglichkeiten

## Echtzeitüberweisung (Instant Payments) Merkmale

- Beauftragung von Instant analog der heutigen SEPA-Aufträge
- Einzeltransaktionen – analog Eilzahlungen
- Permanente Verfügbarkeit 24/7/365
- Durchschnittliche Ausführungszeit <5 Sec
- Betragsgrenze derzeit 15.000 EUR
  - Beauftragung von Beträgen >15.000 EUR werden bei Dateieinreichung abgelehnt (EBICS Fehler, kein pain.002, keine URGENT Verarbeitung), für Beträgs-Pilotkunden gelten gesonderte Regeln
  - Betragsgrenze Gutschriften seit Juli 2020 100.000 EUR
- Zahlungen, die nicht als Instant ausgeführt werden können (Betrag >EUR 15.000) werden zurückgewiesen
- Zahlungen, die nicht als Instant ausgeführt werden können (Banken non-instant-ready) werden als XML-Urgent / Eilüberweisung (siehe Kapitel 14) ausgeführt. Gilt nur wenn keine Sammelbuchung beauftragt wurde.
- DK-Schema ist pain.001.001.03 mittels DK XSD-Namen pain.001.001.03\_GBIC\_3
- Einreichung über die EBICS-Auftragsart CIP
- LocalInstrument muss mit „INST“ belegt sein
- Die Rahmenbedingungen für die HVB Echtzeitüberweisung Sammeleinreichung (Bulk Einreichung):
  - Es können bis zu 100 Transaktionen je Bulk eingereicht werden.
  - Jede Datei kann nur 1 Bulk (Sammler auf Payment Information Ebene) enthalten.
  - Die Dateien können zur sofortigen Ausführung eingereicht werden. Außerdem sind zukünftige Ausführungstage und Uhrzeiten bis zu 15 Tage im Voraus möglich.
  - Wird ein zukünftiges Ausführungsdatum ohne Uhrzeit angegeben, erfolgt die Ausführung standardmäßig früh morgens 5 Uhr.
- Vor Erreichung des Ausführungstages kann der gesamte Sammelauftrag widerrufen werden. (Vereinbarung über Einreichung und Ausführung von SEPA-Echtzeitüberweisungen mittels Sammelaufträge)
  - Bei der Einreichung von Bulks (Sammlern) erfolgt die Buchung gem. dem Ausführungskennzeichen Single / Bulk im pain.001
  - wird Single als Kennzeichen angegeben, wird jede einzelne Zahlung gebucht und im Kontoauszug angezeigt
  - wird Bulk angegeben erfolgt die Buchung in einer Summe
- Die Rückmeldung (positiv oder negativ Status der Zahlung) erfolgt per pain.002 mittels der Auftragsart CIZ zu den Bereitstellungszeiten
- Für Echtzeit-Sammelüberweisungen gelten die „Sonderbedingungen zur Einreichung und Ausführung von SEPA-Echtzeitüberweisungen mittels Sammelaufträgen“. Diese können über das Internet (unter: [www.hvb.de](http://www.hvb.de)) eingesehen, heruntergeladen und ausgedruckt werden. Der Wortlaut der Bedingungen kann daneben auch in den Geschäftsräumen der Bank eingesehen oder auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden.

## WICHTIGE FACHLICHE XML-FELDER FÜR SEPA-ÜBERWEISUNG

Feldnamen		Beschreibung pain.001.001.03	Befüllung DFÜ-Abkommen 3.6		Näheres siehe Seite
GrpHdr	GroupHeader	Absenderdaten	1 x pro logische Datei		15 f.
	MsgId (Message-Id)	Einreicher-Referenznummer pro Datei	Pflichtfeld (eindeutig)	Max. 35 Zeichen	44 f., 46 ff.
	CreDtTm (CreationDateTime)	Datum / Zeit der Dateierstellung	Pflichtfeld	ISO-Date	
	NbOfTxes (NumberOfTransactions)	Anzahl aller Einzeltransaktionen	Pflichtfeld	Für Überweisung unbegrenzt, für Echtzeitüberweisung eine Transaktion	
	CtrlSum (ControlSum)	Kontrollsumme in Euro der Einreichung	Pflichtfeld	Unbegrenzt	
	InitgPty-Nm (InitiatingPartyName)	Name Einreicher (kann vom Namen des Auftraggebers abweichen)	Pflichtfeld	Max. 70 Zeichen	31 f.
	InitgPty-Nm-Id-OrgId/PrvtId (InitiatingPartyOrganisation-Id/ Private-ID)	Identification	DK nicht empfohlen Nur bei Einreichung durch Service-Rechenzentren oder Netzbetreiber zu füllen.	Diverse	39

Feldnamen		Beschreibung pain.001.001.03	Befüllung DFÜ-Abkommen 3.6	Näheres siehe Seite	
PmtInf	PaymentInformation	Auftraggeberdaten	beliebig oft möglich, empfohlen max. 100	15 f.	
	PmtInfId (PaymentInformation-ID)	Referenz der Einreichung	Pflicht	Max. 35 Zeichen	44 f., 46 ff.
	PmtMtd (PaymentMethod)	Zahlungsinstrument: Credit Transfer	Pflicht	„TRF“	
	BtchBookg (BatchBooking)	Auftraggeberbuchung Sammeler / Einzelsatz	Optional, in Stammdaten administriert	„false“ – Einzeltransaktions- buchung „true“ – Sammelbuchung	52 f.
	NbOfTx (NumberOfTransactions)	Anzahl aller Einzeltransaktionen	Pflichtfeld	Unbegrenzt	
	CtrlSum (ControlSum)	Kontrollsumme in Euro der logischen Datei	Pflichtfeld	Unbegrenzt	
	InstrPrty (InstructionPriority)	Priorität der Ausführung: „high“ oder „norm“	Optional, in Stammdaten administriert <sup>3</sup>	„HIGH“ – SCT Preferred „NORM“ – SCT Normal, für Echtzeitüberweisung nicht relevant	46
	SvcLvl-Cd (ServiceLevelCode)	Service Schema	Pflichtfeld, wenn das übergeordnete Feld „Payment Type Informati- on“ verwendet wird, sonst nur empfohlen (s. Fußnote 4)	Für Überweisung „SEPA“, „URGP“, für Echtzeitüberweisung „SEPA“	46, 60
	LclInstrm-Cd (LocalInstrumentCode)	Überweisungsart: SEPA-INST- Echtzeitüberweisung	Pflichtfeld für Echtzeitüberweisung; für andere Überweisungs- arten nicht zulässig	„INST“	
	CtgyPurp (CategoryPurpose)	Zahlungsart der Datei	Optional, in Stammdaten administriert (s. Fußnote 4); für andere Überweisungs- arten nicht zulässig	Für gleichtägige Gehaltszahlung „SALA“	31, 46
	ReqdExctnDt (RequestedExecutionDate)	Gewünschter Ausführungs- termin	Pflichtfeld; für Echtzeitüberweisung: Ausführungstag ist aktueller Tag	ISO-Date	
	Dbtr-Nm (DebtorName)	Name Auftraggeber. Ggf. von Bank mit Kontoinhaber überschrieben	Pflichtfeld	Max. 70 Zeichen	31 f.
	Dbtr-PstlAdr-Ctry (DebtorCountry)	Land der Anschrift des Auftraggebers	Optional	Ländercode ISO 3166, DE für Deutschland	34
	Dbtr-PstlAdr-AdrLine (DebtorAddress)	Anschrift Auftraggeber. Ggf. von Bank mit Kontoadresse überschrieben	Optional	Max. 2 × 70 Zeichen	34
	Dbtr-Id-OrgId/PrvtId (DebtorOrganisation-Id/Priva- te-ID)	Identification	DK nicht empfohlen	Diverse	39, 46 ff.
	DbtrAcct-IBAN (DebtorIBAN)	IBAN des Auftraggebers	Pflichtfeld	Max. 34 Zeichen	35 ff., 44 f.
	DbtrAcct-Ccy (DebtorAccountCurrency)	Währung des Auftraggeberkontos	Optional	Währungscode	
	DbtrAgt-BIC (DebtorAgentBIC)	BIC / SWIFT-Code des Auftraggebers	Optional IBAN-Only	8 bzw. 11 Stellen	35, 44 f.
	DbtrAgt-Othr-Id (DebtorAgentId)	Kennzeichnung IBAN-Only	Bei Nutzung von IBAN-Only	„NOTPROVIDED“	36
	UltmtDbtr (UltimateDebtorName)	Vom Kontoinhaber abweichender Auftraggeber. Rein informatorischer Charakter	Optional	Max. 70 Zeichen	31 f., 40, 46
	UltmtDbtr-Id-OrgId-Othr (UltimateDebtor-IBAN)	Ultimate Einreicherbelastungs- IBAN	Optional, nur wenn Produkt „Ultimate Auftraggeber“	Max. 34 Zeichen	35 ff., 40, 44 f.
	ChrgBr (ChargeBearer)	Preis-Verrechnung immer shared	Empfohlen	„SLEV“	46

<sup>4</sup>Feldgruppe „PaymentTypeInfoInformation“ mit Instructed Priority, ServiceLevel und CategoryPurpose kann auch statt auf PaymentInformationEbene auf Transaktionsebene angegeben werden. Innerhalb einer Datei darf aber der Instructed Priority und das ServiceLevel nicht gemischt werden. Die UniCredit beachtet die Instructed Priority nur auf PaymentInformation.

Feldnamen		Beschreibung pain.001.001.03	Befüllung DFÜ-Abkommen 3.6		Näheres siehe Seite
CdtTrf-TxInf	CreditTransfer-TransactionInformation	TransactionsInformation	beliebig oft möglich, empfohlen max. 100.000	für Echtzeitüberweisung: max. 10.000	15 f.
	InstrId (Instruction-ID)	Technische Referenz zwischen Einreicher und Bank	Optional, wenn gefüllt: eindeutig	Max. 35 Zeichen	44 f., 46 ff.
	EndToEndId (End2End-ID)	Referenz, wird bis Begünstigten durchgereicht	Pflichtfeld (eindeutig, sonst: „NOTPROVIDED“)	Max. 35 Zeichen	44 f., 46 ff.
	InstdAmt (InstructedAmount)	Betrag und Währungskennzeichen	Pflichtfeld	Nur Euro erlaubt, max. 999.999.999,99 EUR, Echtzeitüberweisung: max 15.000,00 EUR	
	UltmtDbtr (UltimateDebtor)	Abweichender Auftraggeber	Optional. Nicht, wenn auf PmtInf-Ebene schon gefüllt	Max. 70 Zeichen	31 f., 40, 46
	UltmtDbtr-Id-OrgId/PrvtId (UltimateDebtorOrganisation-Id/Private-ID)	Identification	DK nicht empfohlen	Diverse	39, 46, 46 ff.
	CdtrAgt-BIC (CreditorAgentBIC)	BIC / SWIFT-Code der Begünstigten-Bank	Optional IBAN-Only	8 bzw. 11 Stellen.	35, 44 f.
	Cdtr-Nm (CreditorName)	Name Begünstigter	Pflichtfeld	Max. 70 Zeichen	31 f.
	Cdtr-PstlAdr-Ctry (CreditorCountry)	Land der Anschrift des Begünstigten	Empfohlen für grenzüberschreitende Zahlungen	Ländercode ISO 3166, DE für Deutschland	34
	Cdtr-PstlAdr-AdrLine (CreditorAddress)	Anschrift Begünstigter	Empfohlen für grenzüberschreitende Zahlung auch Mitgabe der Adressdaten	Max. 2 × 70 Zeichen	34
	Cdtr-Id-OrgId/PrvtId (CreditorOrganisation-Id/Private-ID)	Identification	DK nicht empfohlen	Diverse	39
	CdtrAcct-IBAN (CreditorIBAN)	IBAN des Begünstigten	Pflichtfeld	Max. 34 Zeichen	
	UltmtCdtr (UltimateCreditorName)	Abweichender Endbegünstigter. Rein informatorischer Charakter	Optional	Max. 70 Zeichen	31 f., 40, 46
	UltmtCdtr-Id-OrgId/PrvtId (UltimateCreditorOrganisation-Id/Private-ID)	Identification	DK nicht empfohlen	Diverse	39, 46, 46 ff.
	Purp (Purpose)	Art der Zahlung (Textschlüssel), z. B. SALA (Salary) bei Gehaltszahlung <sup>5</sup>	Optional	ISO 20022 „ExternalPurposeCode-Liste“	29
	Ustrd-RmtInf (UnstructuredRemittanceInfo)	Unstrukturierter Verwendungszweck	Empfohlen	Max. 140 Zeichen	25, 46
	Strd-CdtrRefInf-CdtrRefTp-Cd (StructuredCreditorReference-Code)	Strukturierter Verwendungszweck für CreditorReference	Nur wenn kein unstrukturierter Verwendungszweck	„SCOR“	25, 46
	Strd-CdtrRefInf-Tp-Issr	Strukturierter Verwendungszweck CreditorReference für-Aussteller	Optional	Max. 35	25
	Strd-CdtrRefInf-CdtrRef (StructuredCreditorReference)	Strukturierter Verwendungszweck Teil 2 CreditorReference: prüfzifferngerechte CreditorReference	Nur wenn kein unstrukturierter Verwendungszweck „RF“ + Prüfziffer + Reference (ISO 11649)	Max. 35 Zeichen	25, 46

Nicht angegeben sind rein technische Felder oder Felder, die in Deutschland möglich, aber von den Banken nicht empfohlen sind (z. B. OrgId, weitere strukturierte Verwendungszwecke). Details und Angabe aller Felder finden Sie im DFÜ-Abkommen „Spezifikation der Datenformate“.

## 7.1 SEPA-ECHTZEITÜBERWEISUNG MIT pain.001.001.09

Für die Einreichung einer Echtzeitüberweisung mit Angabe von ExecutionDateTime (Ausführungsdatum mit Uhrzeit) kann die Version V09 ab November 2021 verwendet werden. In der DK Anlage 3.5 des DFÜ-Abkommens (<https://www.ebics.de/de/datenformate>) wurden die neue Definition des pain.001.001.09 aufgenommen sowie die Unterschiede hinsichtlich Elementnamen der V09 im Vergleich zur Vorgängerversion beschrieben.

Die wesentlichen Unterschiede zwischen der Version 09 gegenüber der Version 03 sind, dass einige Felder umbenannt worden sind:

- Das Element <BICorBEI> aus V03 wurde in V09 durchgängig in <AnyBIC> umbenannt
- Das Element <BIC> aus V03 wurde in V09 durchgängig in <BICFI> umbenannt

<sup>5</sup>Weitere Informationen finden Sie in unserer Broschüren „Reporting“ und „Geschäftsvorfall- und Rückgabecodes“, welche Ihnen Ihr Cash Management & eBanking-Spezialist auf Anfrage gerne zur Verfügung stellt.

# 8. Beispiel einer Kundendatei

GroupHeader	Beschreibung
<pre> &lt;?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?&gt; &lt;Document xmlns="urn:iso:std:iso:2002:tech:xsd:pain.001.001.03" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:2002:tech:xsd: pain.001.001.03 pain.001.001.03.xsd"&gt;   &lt;CstmrCdtTrfInitn&gt;     &lt;GrpHdr&gt;       &lt;MsgId&gt;20220707-105506&lt;/MsgId&gt;       &lt;CreDtTm&gt;2022-07-07T10:55:06&lt;/CreDtTm&gt;       &lt;NbOfTxs&gt;1&lt;/NbOfTxs&gt;       &lt;CtrlSum&gt;1234.56&lt;/CtrlSum&gt;       &lt;InitgPty&gt;         &lt;Nm&gt;MEIER PAYMENT MUENCHEN&lt;/Nm&gt;       &lt;/InitgPty&gt;     &lt;/GrpHdr&gt; </pre>	<ul style="list-style-type: none"> <li>XML-Schema und XSD Location</li> <li>GroupHeader</li> <li>MessageID – eindeutige Referenz der Datei</li> <li>Creation – Date/Time</li> <li>Anzahl der Transaktionen</li> <li>Gesamtsumme über alle logischen Dateien</li> <li>Name Initiating Party (z.B. Service-Rechenzentrum)</li> </ul>
PaymentInformation – logische Datei	Beschreibung
<pre> &lt;PmtInf&gt;   &lt;PmtInfId&gt;PAYMENT-20220707-9999&lt;/PmtInfId&gt;   &lt;PmtMtd&gt;TRF&lt;/PmtMtd&gt;   &lt;BtchBookg&gt;true&lt;/BtchBookg&gt;   &lt;NbOfTxs&gt;1&lt;/NbOfTxs&gt;   &lt;CtrlSum&gt;1234.56&lt;/CtrlSum&gt;   &lt;PmtTpInf&gt;     &lt;InstrPrty&gt;NORM&lt;/InstrPrty&gt;     &lt;Svl&gt;       &lt;Cd&gt;NURG&lt;/Cd&gt;     &lt;/Svl&gt;   &lt;/PmtTpInf&gt;   &lt;ReqdExctnDt&gt;2022-07-07&lt;/ReqdExctnDt&gt;   &lt;Dbtr&gt;     &lt;Nm&gt;MEIER CORNELIA MUENCHEN&lt;/Nm&gt;   &lt;/Dbtr&gt;   &lt;DbtrAcct&gt;     &lt;Id&gt;       &lt;IBAN&gt;DE67700202700064535072&lt;/IBAN&gt;     &lt;/Id&gt;   &lt;/DbtrAcct&gt;   &lt;DbtrAgt&gt;     &lt;FinInstnId&gt;       &lt;BIC&gt;HYVEDEMMXXX&lt;/BIC&gt;     &lt;/FinInstnId&gt;   &lt;/DbtrAgt&gt;   &lt;UltmtDbtr&gt;     &lt;Nm&gt;MEIER GEHALTSABTEILUNG&lt;/Nm&gt;   &lt;/UltmtDbtr&gt;   &lt;ChrgBr&gt;SLEV&lt;/ChrgBr&gt; </pre>	<ul style="list-style-type: none"> <li>PaymentInfID – eindeutige Referenz der log. Datei</li> <li>PaymentMethode: Transfer</li> <li>Batchbooking – True / False – Sammler / Einzelbuchung</li> <li>Anzahl Posten</li> <li>Summe EUR</li> <li>Priority NORM/HIGH (SCT-Preferred)</li> <li>„ServiceLevel“ „SEPA“</li> <li>Ausführungstag</li> <li>Auftraggeber Name (ggf. mit Adresse)</li> <li>Auftraggeber-IBAN</li> <li>Auftraggeber-BIC</li> <li>Ultimate Auftraggebername</li> <li>SLEV = Shared bei SEPA</li> </ul>
CreditTransferTransactionInformation – Einzeltransaktion	Beschreibung
<pre> &lt;CdtTrfTxInf&gt;   &lt;PmtId&gt;     &lt;EndToEndId&gt;OriginatorID1234     &lt;/EndToEndId&gt;   &lt;/PmtId&gt;   &lt;Amt&gt;     &lt;InstdAmt Ccy="EUR"&gt;1234.56&lt;/InstdAmt&gt;   &lt;/Amt&gt;   &lt;CdtrAgt&gt;     &lt;FinInstnId&gt;       &lt;BIC&gt;SPUEDE2UXXX&lt;/BIC&gt;     &lt;/FinInstnId&gt;   &lt;/CdtrAgt&gt;   &lt;Cdtr&gt;     &lt;Nm&gt;Creditor Name&lt;/Nm&gt;   &lt;/Cdtr&gt;   &lt;CdtrAcct&gt;     &lt;Id&gt;       &lt;IBAN&gt;DE21500500009876543210&lt;/IBAN&gt;     &lt;/Id&gt;   &lt;/CdtrAcct&gt;   &lt;Purp&gt;     &lt;Cd&gt;PENS&lt;/Cd&gt;   &lt;/Purp&gt;   &lt;RmtInf&gt;     &lt;Ustrd&gt;Unstructured Remittance Information&lt;/Ustrd&gt;   &lt;/RmtInf&gt; &lt;/CdtTrfTxInf&gt; &lt;/PmtInf&gt; &lt;/CstmrCdtTrfInitn&gt; &lt;/Document&gt; </pre>	<ul style="list-style-type: none"> <li>End2End-Id – Referenz der Zahlung aus Sicht des Auftraggebers</li> <li>Betrag in EUR</li> <li>Creditor – Empfänger-BIC</li> <li>Empfängername</li> <li>Empfänger-IBAN</li> <li>Purpose – Textschlüssel der Zahlung siehe ISO 20022 external Code list</li> <li>Unstrukturierte Remittance-Info – Verwendungszweck 140 Stellen</li> </ul>

# 9. SEPA-Lastschrift

## Grundlegende Merkmale

- SEPA-Basislastschrift (SDD CORE)
  - ähnlich der ehemaligen Inlands-Einzugsermächtigungs-Lastschrift
- SEPA-Firmenlastschrift (SDD-B2B)
  - ähnlich der ehemaligen Inlands-Abbuchungsauftrags-Lastschrift
  - Mandat muss zum Abgleich auch bei der Debitorbank vorliegen
- Angabe der Gläubiger-Identifikationsnummer (vergeben von der Bundesbank)
- Mitgabe von Mandatsinformationen (Mandats-ID und Mandatsunterschriftsdatum)
- Mitgabe von prozessrelevanten Angaben (Sequenz der Einreichung, Fälligkeitstag mit entsprechenden Vorlaufeinreichungstagen)
- Verwendung von IBAN / BIC
- Verwendungszweck begrenzt auf 140 Zeichen
- Zahlungsgründe (PurposeCodes) sind optional möglich.
- Verwendung von On-Behalf / Ultimates ist möglich.
- Referenzierungsmöglichkeiten
- Grenzüberschreitende Nutzung im SEPA-Raum

## WICHTIGE FACHLICHE XML-FELDER FÜR SEPA-LASTSCHRIFT

Feldnamen		Beschreibung pain.008.001.02	Befüllung DFÜ-Abkommen 3.6		Inhalt des papierhaften Mandats	Näheres siehe Seite
<b>GrpHdr</b>	<b>GroupHeader</b>	<b>Absenderdaten</b>	<b>1 × pro logische Datei</b>			<b>15 f.</b>
	MsgId (Message-Id)	Einreicher-Referenznummer pro Datei	Pflichtfeld (eindeutig)	Max. 35 Zeichen		44 f., 46 ff.
	CreDtTm (CreationDateTime)	Datum / Zeit der Dateierstellung	Pflichtfeld	ISO-Date		
	NbOfTxS (NumberOfTransactions)	Anzahl aller Einzeltransaktionen	Pflichtfeld	Unbegrenzt		
	CtrlSum (ControlSum)	Kontrollsumme in Euro der Einreichung	Pflichtfeld	Unbegrenzt		
	InitgPty-Nm (InitiatingPartyName)	Name Einreicher (kann abweichen von Auftrag- gebernamen)	Pflichtfeld	Max. 70 Zeichen		31 f.
	InitgPty-Nm-Id-OrgId/PrvtId (InitiatingPartyOrganisation-Id/ Private-Id)	Identification	DK nicht empfohlen Nur bei Einreichung durch Service-Rechenzentren oder Netzbetreiber zu füllen.	Diverse		39
<b>PmtInf</b>	<b>PaymentInformation</b>	<b>Zahlungsempfänger-Daten</b>	<b>beliebig oft möglich, empfohlen max. 100</b>			<b>15 f.</b>
	PmtInfId (PaymentInformation-ID)	Referenz der Einreichung	Pflichtfeld	Max. 35 Zeichen		44 f., 46 ff.
	PmtMtd (PaymentMethod)	Zahlungsinstrument: Direct Debit	Pflichtfeld	„DD“		
	BtchBookg (BatchBooking)	Auftraggeberbuchung Sammler / Einzelsatz	Optional, wenn administ- riert in Stammdaten	„true“ – Sammel- buchung „false“ – Einzeltrans- aktionsbuchung		52 f.
	NbOfTxS (NumberOfTransactions)	Anzahl aller Einzeltransaktionen	Pflichtfeld	Unbegrenzt		
	CtrlSum (ControlSum)	Kontrollsumme in Euro der logischen Datei	Pflichtfeld	Unbegrenzt		
	SvcLvl-Cd (ServiceLevelCode)	Service Schema	Pflichtfeld <sup>6</sup>	„SEPA“		46
	LclInstrm-Cd (LocalInstrumentCode)	Lastschriftart: normale SE- PA-CORE-Basislastschrift oder SEPA-B2B-Firmenlastschrift	Pflichtfeld (innerhalb GrpHdr nicht mischbar) (s. Fußnote 6)	„CORE“ oder „B2B“		43, 46
	SeqTp (SequenceType)	Sequenz: Erst-, Folge-, Einmal- oder letztmalige Lastschrift	Pflichtfeld (s. Fußnote 6)	(„FRST“), „RCUR“, „OOFF“ oder „FNAL“	Pflicht (wiederkeh- rend oder einmalig)	41 ff.

<sup>6</sup>Feldgruppe „PaymenttypeInformation“ mit ServiceLevel, LocalInstrumentCode, SequenceType und CategoryPurpose kann auch statt auf PaymentInformation-Ebene auf Transaktionsebene angegeben werden. Innerhalb einer Datei darf aber der LocalInstrumentCode und das ServiceLevel nicht gemischt werden.

Feldnamen		Beschreibung pain.008.001.02	Befüllung DFÜ-Abkommen 3.6		Inhalt des papierhaften Mandats	Näheres siehe Seite
	CtgyPurp (CategoryPurpose)	Zahlungsart der Datei	Optional (s. Fußnote 6)			31, 46
	ReqdColltnDt (RequestedCollectionDate)	Fälligkeitsdatum der Last- schrift (Datum der Belastung auf Kto. des Bezogenen)	Pflichtfeld	ISO-Date		43
	Cdtr-Nm (CreditorName)	Name Zahlungsempfänger. Ggf. von Bank mit Kontoinha- ber überschrieben	Pflichtfeld	Max. 70 Zeichen	Pflicht	31 f.
	Cdtr-PstlAdr-Ctry (CreditorCountry)	Land der Anschrift des Zahlungsempfängers	Optional	Ländercode ISO 3166, DE für Deutschland	Pflicht	33
	Cdtr-PstlAdr-AdrLine (CreditorAddress)	Anschrift Zahlungsempfänger. Ggf. von Bank mit Kontoadres- se überschrieben	Optional	Max. 2 × 70 Zeichen	Pflicht	33
	CdtrAcct-IBAN (CreditorIBAN)	IBAN des Zahlungs- empfängers	Pflichtfeld	Max. 34 Zeichen		36 ff., 44 f.
	CdtrAcct-Ccy (CreditorAccountCurrency)	Kontowährung: muss EUR sein	Optional	„EUR“		
	CdtrAgt-BIC (CreditorBIC)	BIC / SWIFT-Code des Zahlungs-empfängers	Optional IBAN-Only	8 bzw. 11 Stellen		36, 44 f.
	CtrAgt-Othr-Id (CreditorAgentId)	Kennzeichnung IBAN-Only	Optional, bei Nutzung von IBAN-Only	„NOTPROVIDED“		35
	UltmtCdtr (UltimateCreditor)	Vom Kontoinhaber abwei- chender Zahlungsempfänger. Rein informatorischer Charakter	Optional	Max. 70 Zeichen	Optional	31 f., 40, 46
	UltmtCdtr-Id-OrgId-Othr (UltimateCreditorIBAN)	Ultimate Einreicher- Gutschrifts-IBAN	Optional, nur wenn Pro- dukt „Ultimate Auftrag- geber“	Max. 34 Zeichen		36 ff., 40, 44 f.
	UltmtCdtr-Id-OrgId/PrvtId (UltimateCreditorOrganisation-Id/ Private-ID)	Identification	DK nicht empfohlen	Diverse		39, 46, 46 ff.
	ChrgBr (ChargeBearer)	Preis-Verrechnung immer shared	Empfohlen	„SLEV“		46
	CdtrSchmeld-Id-PrvtId-Othrid-Id (CreditorIdentification)	CreditorIdentification. Eindeu- tiges Identifikationsmerkmal des Zahlungsempfängers (per legal entity)	Pflichtfeld, entweder auf PmtInf-Ebene oder auf Transaction-Ebene immer gleich (empfohlen)	Max. 35 Zeichen	Pflicht	38, 41 ff., 46
DbtTrf- TxInf	DirectDebit- TransactionInformation	Transaktions- Information	Beliebig oft möglich, empfohlen max. 100.000			15 f.
	InstrId (Instruction-ID)	Technische Referenz zwischen Einreicher und Bank	Optional, wenn gefüllt: eindeutig	Max. 35 Zeichen		44 f., 46 ff.
	EndToEndId (End2End-ID)	Referenz, wird bis Zahlungs- pflichtigen durchgereicht	Pflichtfeld (eindeutig, sonst: „NOTPROVIDED“)	Max. 35 Zeichen		44 f., 46 ff.
	InstdAmt (InstructedAmount)	Betrag und Währungskenn- zeichen	Pflichtfeld	Nur Euro erlaubt, max. 999.999.999,99 EUR		
	MndtId (MandateID)	Eindeutige Mandatsreferenz	Pflichtfeld	Max. 35 Zeichen	Kann später nachgeliefert werden	44 f., 46 ff.
	DtOfSgntr (DateOfSignature)	Datum, zu dem das Mandat unterschrieben wurde bzw. über die Mandatsumdeutung informiert wurde	Pflichtfeld	ISO-Date	Bestand- teil des Mandates. Im papierhaften Mandat auch Ort der Unter- schrift	
	AmdmntInd (AmendmentIndicator)	Kennzeichen, ob das Mandat verändert wurde	Optional	Veränderung = „true“ Standard = „false“		41 ff.
	OrgnlMndtId (OriginalMandateID)	Eindeutige Referenz des ursprünglichen Mandats, falls sich die Mandatsreferenz (MndtId) geändert hat	Nur bei Mandatsänderung (AmdmntInd = true)	Max. 35 Zeichen		41 ff., 44 f., 46 ff.



Feldnamen	Beschreibung pain.008.001.02	Befüllung DFÜ-Abkommen 3.6	Inhalt des papierhaften Mandats	Näheres siehe Seite
OrgnCdtrSchmeld-Nm (OriginalCreditorName)	Ursprünglicher Creditor-Name, falls sich der Zahlungsempfänger geändert hat	Nur bei Mandatsänderung (AmdmntInd = true)	Max. 70 Zeichen	41 ff.
OrgnCdtrSchmeld-Id-Privtld-OthrlId-Id (OriginalCreditorIdentification)	Ursprüngliche Creditor-Identification, falls sich die Creditor-Identification (CdtrSchmeldId) geändert hat	Nur bei Mandatsänderung (AmdmntInd = true)	Max. 35 Zeichen	38, 41 ff., 46 ff.
OrgnDbtrAcct-IBAN (OriginalDebtorIBAN)	Ursprüngliche IBAN des Zahlungspflichtigen, falls sich die IBAN geändert hat	Nur bei Mandatsänderung (AmdmntInd = true), nicht zusammen mit SMNDA oder OrgnDbtr-BIC	Max. 34 Zeichen	36 ff., 41 ff., 44 ff.
OrgnDbtrAcct-Id-OthrlId (OriginalDebtorAccount-OtherId)	Ursprüngliche Debtor IBAN und / oder Debitorbank hat sich geändert	Nur bei Mandatsänderung (AmdmntInd = true), nicht zusammen mit OrgnDbtrAcct-IBAN oder OrgnDbtr-BIC	Kennzeichen „SMNDA“	41 ff., 44
OrgnDbtrAgt-FinInstnId-BIC (OriginalDebtorAgent-BIC)	Ursprünglicher Debtor-BIC, falls sich BIC geändert hat, IBAN aber gleich bleibt.	Nur bei Mandatsänderung (AmdmntInd=true), nicht zusammen mit OrgnDbtrAcct-IBAN oder SMNDA	8 bzw. 11 Stellen	44 ff.
ElctrcSgnt (ElectronicSignature)	Elektronisches Mandat eMandate – elektronische Signatur	Optional. Nicht für papierhafte Mandate	Max. 1.025 Zeichen; erst mit eMandate relevant	
CdtrSchmeld-Id-Privtld-OthrlId-Id (CreditorIdentification)	CreditorIdentification. Eindeutiges Identifikationsmerkmal des Zahlungsempfängers (per legal entity)	Pflichtfeld, entweder auf PmtInf-Ebene oder auf Transaction-Ebene immer gleich	Max. 35 Zeichen	38, 41 ff., 46
UltmtCdtr (UltimateCreditorName)	Name abweichender Zahlungsempfänger	Optional. Nicht, wenn auf PmtInf-Ebene schon gefüllt	Max. 70 Zeichen	31 f., 40, 46
UltmtCdtr-Id-Orgld/Privtld (UltimateCreditorOrganisation-Id/Private-ID)	Identification	DK nicht empfohlen	Diverse	39, 46, 46 ff.
DbtrAgt-BIC (DebtorAgentBIC)	BIC / SWIFT-Code der Zahlungspflichtigen-Bank (= Bank des Zahlungspflichtigen)	Optional	8 bzw. 11 Stellen. Zusätzlich bei UniCredit: „NOTPROVIDED“, „NOTAVAIL“	Optional 36, 44 f.
DbtrAgt-OthrlId (DebtorAgentId)	Kennzeichnung IBAN-Only	Optional bei Nutzung von IBAN-Only	„NOTPROVIDED“	35
Dbtr-Nm (DebtorName)	Name Zahlungspflichtiger	Pflichtfeld <sup>7</sup>	Max. 70 Zeichen	31 f.
Dbtr-PstlAdr-Ctry (DebtorCountry)	Land der Anschrift des Zahlungspflichtigen	Optional: Empfohlen für grenzüberschreitende Lastschrift	Ländercode ISO 3166, DE für Deutschland	Optional 33
Dbtr-PstlAdr-AdrLine (DebtorAddress)	Anschrift Zahlungspflichtiger	Optional: Empfohlen für grenzüberschreitende Zahlung die Mitgabe der Anschrift des Zahlungspflichtigen Pflicht: Bei Lastschriften außerhalb EU	Max. 2 × 70 Zeichen	Optional 33
Dbtr-Id-Orgld/Privtld (DebtorOrganisation-Id/Private-ID)	Identification	DK nicht empfohlen	Diverse	39, 46 ff.
DbtrAcct-IBAN (DebtorIBAN)	IBAN des Zahlungspflichtigen	Pflichtfeld	Max. 34 Zeichen	Pflicht 36 ff., 44 f.
UltmtDbtr (UltimateDebtor)	Name abweichender Zahlungspflichtiger. Rein informatorischer Charakter	Optional	Max. 70 Zeichen	Optional 31 f., 40, 46

<sup>7</sup>Wenn ein ELV-Lastschriftmandat für eine SEPA-Lastschrift am POS/Kartenterminal aus Kartendaten generiert wird und der Name des Zahlers nicht verfügbar ist, können als Name auch die Kartendaten mit der Konstante „/CDGM“ (Card Data Generated Mandate), gefolgt von „/Kartenummer/Folgenummer/Verfalldatum(JJMM)“ angegeben werden. Die Kartenummer ist links auf 19 Stellen aufzunullen. Ist die Kartenummer nicht verfügbar, so ist die PAN zu verwenden.

Feldnamen	Beschreibung pain.008.001.02	Befüllung DFÜ-Abkommen 3.6	Inhalt des papierhaften Mandats	Näheres siehe Seite
UltmtDbtr-Id-OrgId/PrvtId (UltimateDebtorOrganisation-Id/ Private-ID)	Identification	DK nicht empfohlen	Diverse	39, 46 46 ff.
Purp (Purpose)	Art der Zahlung (Textschlüssel). Im Kontoauszug MT940 / 942 werden nicht alle Codes dargestellt <sup>a</sup>	Optional	ISO 20022 „ExternalPurpose- Code-Liste“	29
Ustrd-RmtInf (Unstructured RemittanceInfo)	Unstrukturierter V erwendungszweck	Empfohlen	Max. 140 Zeichen	Optional (Vertrags- nummer und Beschreibung)
Strd-CdtrRefInf-CdtrRefTp-Cd (StructuredCreditor Reference-Code)	Strukturierter Verwendungszweck	DK nicht empfohlen	„SCOR“	25, 46
Strd-CdtrRefInf-Cdtr Ref(StructuredCreditor Reference)	Strukturierter Verwendungszweck Teil 2	DK nicht empfohlen	Max. 35 Zeichen	25, 46

<sup>a</sup>Weitere Informationen finden Sie in unseren Broschüren „Reporting“ und „Geschäftsvorfall- und Rückgabecodes“, welche Ihnen Ihr Cash Management & eBanking-Spezialist auf Anfrage gerne zur Verfügung stellt

# 10. Häufig genutzte Zahlungsinformationen

## 10.1 VERWENDUNGSZWECK / REMITTANCEINFO

### 10.1.1 UNSTRUKTURIERTER VERWENDUNGSZWECK <RmtInf><Ustrd>

- Der Verwendungszweck hat bei SEPA 140 Stellen.
- In Ergänzung zu dem unstrukturierten Verwendungszweck können bei SEPA allerdings noch ein strukturierter Purpose <Purp> und eine Detaillierung der beteiligten Parteien (Adresse und Identifikationsnummern) sowie die End-To-End-Referenz mit 35 Stellen vorgenommen werden.

```
<RmtInf>
  <Ustrd>123456789012345678901234567890123456789012345678901234567890123456789
0123456789012345678901234567890123456789012345678901234567890
  </Ustrd>
</RmtInf>
```

### 10.1.2 STRUKTURIERUNG DURCH CODEWÖRTER GEMÄSS EACT IM UNSTRUKTURIERTEN VERWENDUNGSZWECK

Im Verwendungszweck kann der Auftraggeber Referenzen wie z. B. Rechnungsnummern der Transaktion mitgeben, damit der Empfänger den Eingang einfach zuordnen und offene Posten ausgleichen kann.

Damit dies im optimalen Fall automatisch erfolgt, hat die European Association of Corporate Treasurers (EACT, [eact.eu](http://eact.eu)) Codewörter sowie Formatregeln definiert. Die vollständige Liste der Codewörter und Formatregeln kann auf der EACT-Webseite [eact.eu/Core/Documents/Wordpress\\_Old/docs/EACT\\_Standard\\_for\\_Remittance\\_Info.pdf](http://eact.eu/Core/Documents/Wordpress_Old/docs/EACT_Standard_for_Remittance_Info.pdf) über die Working Group 8 (SEPA Documents) eingesehen werden.

Beispiele für die Nutzung gemäß EACT-Standard:

```
<RmtInf>
  <Ustrd>/RFB/123456789012345678901</Ustrd>
</RmtInf>
```

(RFB = Reference for Beneficiary)

Die Transaktion steht im Zusammenhang mit dem Geschäft mit der Referenz 123456789012345678901.

```
<RmtInf>
  <Ustrd>/RFS/RF98123456789012345678901</Ustrd>
</RmtInf>
```

(RFS = Reference secured with check digits)

Die Transaktion verweist ebenfalls auf das Geschäft mit der Referenz 123456789012345678901, wobei diesmal die Referenz als prüfziffern gesicherte Referenz gemäß ISO 11649 angegeben wird, siehe auch die Ausführungen zum strukturierten Verwendungszweck auf der nächsten Seite.

```
<RmtInf>
  <Ustrd>/CNR/876543/DOC/894584334/DOC/894584335/ 54.67/ 20141128</Ustrd>
</RmtInf>
```

(CNR = Customer Number, DOC = Document reference)

/CNR/876543/ bezeichnet die Kundennummer 876543

/DOC/894584334 verweist auf die Rechnungsnummer 894584334

/DOC/894584335/ 54.67/ 20141128 ist ein sogenanntes Verbundelement mit zusätzlichen Daten getrennt durch Schrägstrich und Leerzeichen, hier die Rechnungsnummer 894584335 datiert auf den 28. November 2014, wobei nur der Betrag 54.67 enthalten ist.

### 10.1.3 VERMÖGENSWIRKSAME LEISTUNGEN (VL-ZAHLUNGEN)

- Im Falle von vermögenswirksamen Leistungen (VL) wird hier „XXJ / Vertragsnummer“ eingetragen, wobei XX entweder 00 oder durch den Prozentsatz der Sparzulage ersetzt wird und der Buchstabe J durch die letzte Ziffer des Leistungsjahres. Der Name des VL-Empfängers kann ggf. im Datenelement „Ultimate Creditor“ hinterlegt werden. Des Weiteren muss als PurposeCode CBFF (Capital Building Fringe Fortune) gesetzt werden. Für Altersvermögenswirksame Leistungen (Capital Building Fringe Fortune for Retirement) kann der PurposeCode CBFR gesetzt werden.

```
<Purp>
  <Cd>CBFF</Cd>
</Purp>
<RmtInf>
  <Ustrd>003/ABC123456</Ustrd>
</RmtInf>
```

### 10.1.4 STRUKTURIERTER VERWENDUNGSZWECK <RmtInf><Strd>

#### Strukturierte Creditor-Referenz <CdtrRefInf>

- Belege mit prüfzifferngerechten Verwendungszwecken gibt es analog den BZÜ-Belegen im Inlandszahlungsverkehr, auch in SEPA. Sie werden bei SEPA CreditorReference genannt nach ISO 11649, beginnend mit „RF“ und dann gefolgt von 21 alphanumerischen Stellen. Berechnet wird die CreditorReference mit Modulus 97.
- In SEPA ist nur der strukturierte Verwendungszweck mit dem Codewort SCOR zugelassen.
- Wenn die Prüfziffer nicht korrekt ist, wird die Referenz in den unstrukturierten Verwendungszweck überführt.
- Im papierhaften und elektronischen Kontoauszug MT940 wird die Struktur grundsätzlich nicht mitgegeben, sondern einfach nur der Inhalt ohne Tags, z. B. „SCOR RF98123456789012345678901“. Im neuen camt.05x wird die Struktur durchgeleitet.
- Für den strukturierten Verwendungszweck mit prüfzifferngerechten Referenznummer kann zudem der PurposeCode IVPT (InvoicePayment) vergeben werden.
- Neben der CreditorReferenz und dem Kennzeichen SCOR kann auch noch ein Issuer mitgegeben werden.

```
<RmtInf>
  <Strd>
    <CdtrRefInf>
      <Tp>
        <CdOrPrtry>
          <Cd>SCOR</Cd>
        </CdOrPrtry>
      </Tp>
      <Ref>RF98123456789
        012345678901</Ref>
    </CdtrRefInf>
  </Strd>
</RmtInf>
```

### 10.1.5 STRUKTURIERTER VERWENDUNGSZWECK (NUR NICHT-SEPA)

In der neuen ISO Version 2019 wird es zusätzliche strukturierte Daten geben. Der bisherige unstrukturierte Verwendungszweck erweitert sich um den strukturierten Verwendungszweck, der bei Vollbelegung bis zu 9.000 Zeichen groß werden kann und eine Vielzahl an Informationsmöglichkeiten zu Zahlungen beinhaltet. Der strukturierte Verwendungszweck steht bei der UniCredit ab 2022 zunächst für Auslandszahlungen und Einzahlungen mit der Auftragsart AXZ sowie im camt Kontoauszug zur Verfügung.

Folgende Elemente werden künftig im strukturierten Verwendungszweck zur Verfügung stehen:

- Referred Document Info (z. B. bezogen auf Rechnungen oder Verträge)
- Referred Document Amount (Betrag der im referenzierten Dokument angegeben ist)
- Tax Remittance (Steuerinformationen z. B. Steuernummern)
- Creditor Reference Info (Strukturierte Referenznummer)
- Invoice (Rechnungssteller)
- Invoicee (Rechnungsempfänger)
- Garnishment Remittance (Pfändungsinfo)
- Additional Remittance (3 x 140 Zeichen)

## STRUCTURED REMITTANCE

Referred Document Info

Type

Date

Number

Line Details

Id-Type/Number/Date

Amount Due

Amount Credit Note

Amount Discount

Amount Credit Tax

Adjustmend Amount

Remitted Amount

Referred Document Amount

Amount Due

Amount Discount

Amount Credit Note

Amount Credit Tax

Adjustmend Amount

Remitted Amount

Creditor Reference Info

Type

Number

Tax Remittance

Creditor

Tax-Id

Regist-Id

Adm Zone

Ref Number

Method

Tax Amount

Date

Sequence

Debtor

Tax-Id

Regist-Id

Ultimate Debtor

Tax-Id

Regist-Id

Record

Type

Status

Rate

Category

Forms

Period

Certification

Tax Amount

Tax Amount

Period

Amount

Additt Info

Invoice

Name

Adr

Id

Invoicee

Name

Adr

Id

Garnishment Remittance

Type

Ref

Date

Garnishee

Name

Adr

Amount

Garnish Admin

Name

Adr

Insurance

Employee

Additional Remittance

3 x 140

```
<Strd>
  <RfrdDocInf> .....Referenziertes Dokument
    <Tp>
      <CdOrPrtry>
        <Cd>CINV</Cd> .....Dokumenttyp (hier z. B. Commercial Invoice)
      </CdOrPrtry>
    </Tp>
    <Nb>3521264364</Nb> .....Dokumentnummer
  </RfrdDocInf>
  <CdtrRefInf> .....Creditor Referenz
    <Tp>
      <CdOrPrtry>
        <Cd>SCOR</Cd>
      </CdOrPrtry>
      <Issr>BEauthority</Issr>
    </Tp>
    <Ref>RF12345678901234567890123456</Ref>
```

```
<Strd>
  <RfrdDocInf>
    <Tp>
      <CdOrPrtry>
        <Cd>CINV</Cd>
      </CdOrPrtry>
    </Tp>
    <Nb>369258147</Nb> .....Rechnungsnummer
    <RltdDt>2019-04-15</RltdDt> .....Rechnungsdatum
  </RfrdDocInf>
  <RfrdDocAmt>
    <DuePyblAmt Ccy="EUR">143567.54</DuePyblAmt> .....Rechnungsbetrag
    <TaxAmt>
      <Tp>
        <Cd>STAT</Cd>
      </Tp>
      <Amt Ccy="EUR">24649.46</Amt> .....staatlicher Steuerbetrag
    </TaxAmt>
    <Amt Ccy="EUR">147896.76</RmtdAmt>
  </RfrdDocAmt>
</Strd>
```

```

<Strd>
  <RfrdDocInf>
    <Nb>987654321</Nb>
  </RfrdDocInf>
  <RfrdDocAmt>
    <DuePyblAmt Ccy="EUR">247.34</DuePyblAmt>
    <DscntApldAmt>
      <Tp>
        <Cd>TMDS</Cd>
      </Tp>
      <Amt Ccy="EUR">24.73</Amt>
    </DscntApldAmt>
    <TaxAmt>
      <Tp>
        <Cd>STAT</Cd>
      </Tp>
      <Amt Ccy="EUR">44.46</Amt>
    <RmtdAmt Ccy="EUR">267.13</RmtdAmt> ..... Referenzierter Betrag
  </RfrdDocAmt>
  <AddtlRmtInf>Advise Mr Mustermann</AddtlRmtInf> ..... Zusätzliche Information
...

```

### 10.1.6 VERBESSERTER TRANSPARENZ FÜR KUND:INNEN

Im Statement der ERPB (Euro Retail Payments Board) vom Juni 2021 werden Empfehlungen für eine verbesserte Transparenz für Kund:innen benannt:

Die Zahlung sollte die folgenden Details enthalten:

- **An wen** erfolgt die Zahlung  
Die Angabe des Handelsnamen des Zahlungsempfängers wird empfohlen, wenn dieser vom Namen des Kontoinhabers abweicht. Sofern Dienstleistungsunternehmen die Abwicklung von Zahlungen für Dritte ausführen, wird die Angabe des Namens des Dienstleisters sowie der Handelsname des Zahlungsempfängers empfohlen.
- **Wo** wurde die Ware/Dienstleistung ausgelöst  
Im Kontoauszug sollte der genaue Ort angegeben werden, an dem die Ware/Dienstleistung ausgelöst wurde. Im Falle von eCommerce Geschäften sollte der Name der Webseite oder der Handelsname der Online-Plattform des Zahlungsempfängers erwähnt werden.
- **Wann** wurde die Ware / Dienstleistung erstellt  
Der Kontoauszug sollte Erstellungsdatum und -zeit der Ware / Dienstleistung enthalten.

Beispiele für die Angaben im Verwendungszweck  
(basierend auf dem unstrukturierten Verwendungszweck)

```

<RmtInf>
  <Ustrd> Musterhandel / Dortmund/2022-09- 01T11:37/RechNr. 234567890AZ
</Ustrd>
</RmtInf>

```

```

<RmtInf>
  <Ustrd>> www.mustertravel.com / Onlinekauf 2 / 022-08-05 18:15 / Reservierungsnr.
  123ABC456DEF7890WYZ24 Genießen Sie die Reise
</Ustrd>
</RmtInf>

```

Die Datenelemente werden jeweils durch einen slash („/") getrennt. Anstatt eines slash („/") können auch andere Sonderzeichen verwendet werden (z.B. „+“).

Die ERPB hat entschieden, dass die verschiedenen Empfehlungen bis Juni 2024 umgesetzt werden müssen.

Quelle: EPC Guideline EPC088-22 / Version 1.0 / Ausgabe: 25. Mai 2022

### 10.1.7 EXTENDED REMITTANCE INFO

Der im EPC für das Rulebook 2019 als optional eingeführter erweiterter Verwendungszweck (ExtendedRemittanceInfo – ERI) wird von der UniCredit derzeit nicht unterstützt. Der ERI bietet einen strukturierten Verwendungszweck mit bis zu 999 × 280 Zeichen. Nachdem die XML-Einführung des Eil- und SWIFT-Zahlungsverkehrs 2021 eine andere Struktur des strukturierten Verwendungszwecks mit bis zu 9.000 Zeichen bevorsteht, sollte mit einer ERI-Einführung vorerst noch gewartet werden.

## 10.2 ZAHLUNGSGRUND / PURPOSE CODE

- Die strukturierte Information über den Zahlungsgrund pro Zahlung, z. B. Spende oder Gehalt, wird über den Purpose Code in SEPA abgebildet.
- Der Purpose Code geht grundsätzlich an die Empfänger-Bank und deren End-Empfänger.
- Er beeinflusst u.a. die Bildung unterschiedlicher Geschäftsvorfall Codes (GVC) im elektronischen Auszug.
- Alle Zahlungsgründe sind aufgeführt in [iso20022.org/external\\_code\\_list.page](https://iso20022.org/external_code_list.page) im Reiter „AllCodeSets“.

```
<CdtTrfTxInf>
...
  <Purp>
    <Cd>PENS</Cd>
  </Purp>
</CdtTrfTxInf>
```

Purpose Code-Auszug	Erklärung	Spezieller Geschäftsvorfall-Code für elektronischen Auszug
ACCT	Cash Pooling	
AGRT	Landwirtschaft	
AIRB	Luftverkehr	
BECH	Kindergeld	
BENE	Arbeitslosengeld	GVC Haben 156, GVC Echtzeitüberweisung 163
BONU	Bonuszahlung	GVC Haben 153, GVC Echtzeitüberweisung 157
BUSB	Busverkehr	
CASH	Cash Management	
CBFF	Vermögenswirksame Leistung	GVC Haben 154, GVC Echtzeitüberweisung 161
CBFR	Altersvermögenswirksame Leistungen	GVC Haben 155, GVC Echtzeitüberweisung 162
CBLK	Kartenzahlung Sammler	
CCRD	Kreditkartenzahlung	
CDBL	Kreditkartenabrechnung	
CDCB	Kartenzahlung POS-Cashback	GVC Haben 198, Soll 106
CDCD	Geldautomatenverfügung	GVC Soll 106
CDCS	Geldautomatenverfügung mit Preis	GVC Soll 106
CDDP	Kartenzahlung POS maximal Autorisierung	GVC Haben 198, Soll 106
CDQC	QuasiCash Kartenzahlung, z. B. Kupons	
CFEE	Stornogebühr	
CGDD	Kartengenerierte Lastschrift ELV	GVC Soll 107
CHAR	Spende	GVC Soll 119, Haben 169, GVC Echtzeitüberweisung 165
CMDT	Gebrauchsgüter	
COMC	Warenkredit	
COMM	Kommissionszahlung	
CORT	Deckung für Handelsgeschäft	
COST	Kosten allgemein	
CSLP	Sozialversicherungsabgaben	
DNTS	Zahnarzt-Service	
ECPG	Garantierte Internetzahlung PayDirekt	GVC Soll 084
ECPR	Rückabwicklung Internetzahlung	GVC Soll 116, Haben 155
ECPU	Nichtgarantierte Internetzahlung	
ELEC	Stromrechnung	
ENRG	Energie	
EPAY	E-Commerce-Zahlung	
ESTX	Grundsteuer	
ETUP	Geldkarte Laden	GVC Soll 106
FEES	Preise	
FOCL	Geldkarte	GVC Soll 106
GASB	Gasrechnung	
GDDS	Warenkauf / Verkauf	



Purpose Code-Auszug	Erklärung	Spezieller Geschäftsvorfall-Code für elektronischen Auszug
GOVT	Zahlung an/von öffentlichen Kassen	GVC Haben 156, GVC Echtzeitüberweisung 163
HLTC	Gesundheits-Service	
HLTI	Krankenversicherung	
IDCP	Kartenzahlung POS	GVC Haben 198, Soll 106
INPC	Autoversicherung	
INSM	Ratenzahlung	
INSU	Versicherung	
INTC	Intra-Company Übertrag	
INTE	Zinsen	
INTX	Einkommensteuer	
IVPT	Referenz laut ISO 11649	GVC Haben 167, GVC Echtzeitüberweisung 164
LBRI	Berufsversicherung	
LICF	Lizenzkosten	
LIFI	Lebensversicherung	
LOAN	Kreditzahlung	
LOAR	Kreditrückzahlung	
MDCS	Medizinische Dienste	
MP2B	Mobile Zahlung am POS	
MP2P	Mobile Zahlung P2P	
MTUP	Mobilfunkaufladung	GVC Soll 106
NWCM	Netzwerkcommunication	
OTHR	Sonstiges	
PAYR	Lohn/Gehaltszahlung	GVC Haben 153, GVC Echtzeitüberweisung 157
PENS	Pensions- und Rentenzahlung	GVC Haben 153, GVC Echtzeitüberweisung 157
PHON	Telefon	
PPTI	Haus / Grundstücksversicherung	
RINP	Dauerauftragsgutschrift	GVC Haben 152
RLWY	Bahnverkehr	
RRCT	Rücküberweisung einer Echtzeit-Überweisung	
RRTP	Basiert auf einem Request-To-Pay	
SALA	Lohn / Gehaltszahlung	GVC Haben 153, GVC Echtzeitüberweisung 157
SAVG	Sparerzahlung	
SCVE	Dienstleistungen allgemein	
SPSP	Gehalt- oder Pensionszahlung für mehr als 1 Monat bzw. Nachzahlung	GVC Haben 153, GVC Echtzeitüberweisung 157
SSBE	Sozialleistungen	GVC Haben 156, GVC Echtzeitüberweisung 163
STDY	Bildung und Unterricht	
SUPP	Lieferantenzahlung	
TAXS	Steuerzahlung	
TELI	Laut Telefonauftrag	
TRAD	Handelsgeschäft	
VATX	Mehrwertsteuer	
WEBI	Laut Auftrag im Internet	
WTER	Wasser	

Weitere Informationen finden Sie in unseren Broschüren „Reporting“ und „Geschäftsvorfall- und Rückgabecodes“, welche Ihnen Ihr Cash Management & eBanking-Spezialist auf Anfrage gerne zur Verfügung stellt.

### 10.3 PRODUKTKATEGORIE / CATEGORY PURPOSE

- Der Category Purpose ist eine Anweisung des Einreichers an die Einreicher-Bank.
- Er gilt eine besondere Verarbeitung der Aufträge / der Datei, z.B. mit einer Priorisierung oder Sonderkonditionen.
- Gilt für Datei oder je Zahlung
- Es ist eine bilaterale Vereinbarung über Nutzung mit der Bank erforderlich.
- Bei UniCredit wird derzeit nur „SALA“ (gleichtägige Gehaltsüberweisungen) auf Dateiebene verwendet.
- Kartenzahlungen im SEPA Cards Clearing werden mit Category Purpose „IDCP“ (garantierte Kartenzahlung) oder „CBLK“ (Summeneinzug) oder „FCOL“ (Entgelteinzug) gekennzeichnet.
- PayDirekt Zahlungen werden mit Category Purpose „EPAY“ gekennzeichnet

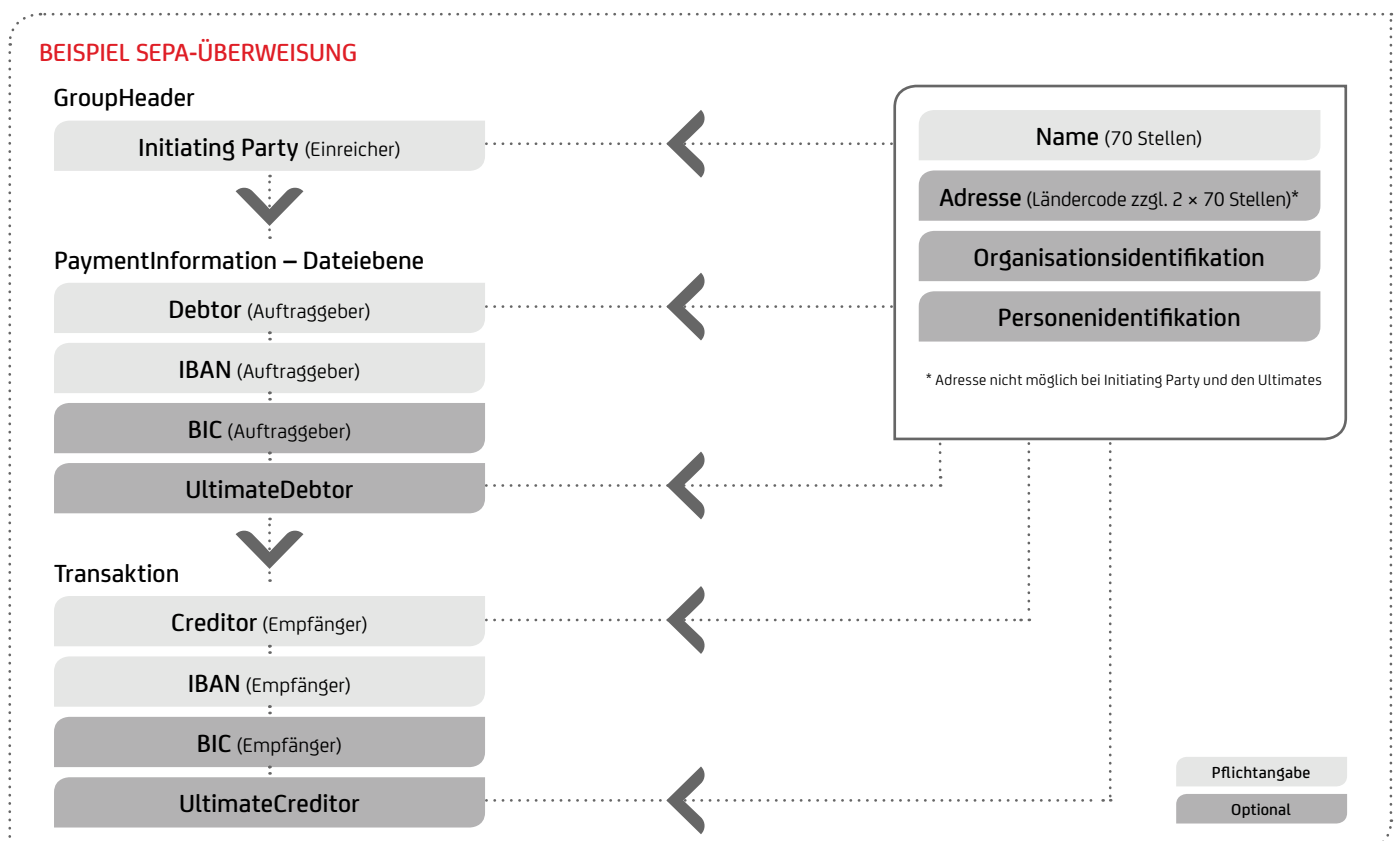
```
<PmtInfId>
...
  <PmtTpInf>
    ...
      <CtgyPurp>
        <Cd>SALA</Cd>
      </CtgyPurp>
    </PmtTpInf>
  ...
</PmtInfId>
```

### 10.4 SONDERSERVICE „GEHALT“

Viele Firmen möchten insbesondere Gehaltszahlungen ihrer Angestellten auf Termin bezahlen. Damit Sie die Gehaltsdateien nicht selber splitten und nach Empfängern in der UniCredit bzw. bei Fremdbanken im SEPA-Raum trennen müssen, bieten wir hierzu eine spezielle Lösung an. Sofern die Dateien nach 12:15 Uhr eingereicht werden und neben dem Kennzeichen Instructed Priority = „HIGH“ auch mit dem Kennzeichen Category Purpose = „SALA“ (auf PaymentInformation-Ebene) versehen sind, wird die Datei geparkt und erst am Folgetag ausgeführt – somit erhalten Empfänger bei Fremdbanken und UniCredit-Empfänger am Folgetag die Zahlungen gleichtägig.

### 10.5 BETEILIGTE IN EINER ZAHLUNGSVERKEHRSNACHRICHT

Auftraggeber und Empfänger bzw. Zahlungspflichtiger erscheinen in den verschiedenen Ebenen eines SEPA-Auftrags bzw. einer Dateieinreichung. Über die Felder Ultimate kann zusätzlich ein abweichender Auftraggeber und Zahlungsempfänger bzw. -pflichtiger mitgegeben werden.



## BEISPIEL AUSLANDSÜBERWEISUNG

### GroupHeader

Initiating Party (Einreicher)



### PaymentInformation – Dateiebene

Debtor (Auftraggeber)

IBAN (Auftraggeber)

Other-Id

Debtor Agent (ZDL des Auftraggebers)

BICFI

Other-Id / LEI

UltimateDebtor

Charges Account Agent



### Transaktion

Creditor (Empfänger)

IBAN (Auftraggeber)

Other-Id

Creditor Agent (ZDL des Empfängers)

BICFI

Other-Id / LEI

UltimateCreditor

Invoicer (Rechnungssteller)

Invoicee (Rechnungsempfänger)

Garnishee

Intermediary1 Agent

Name (140 Stellen)

Strukturierte Adresse\*

Organisationsidentifikation

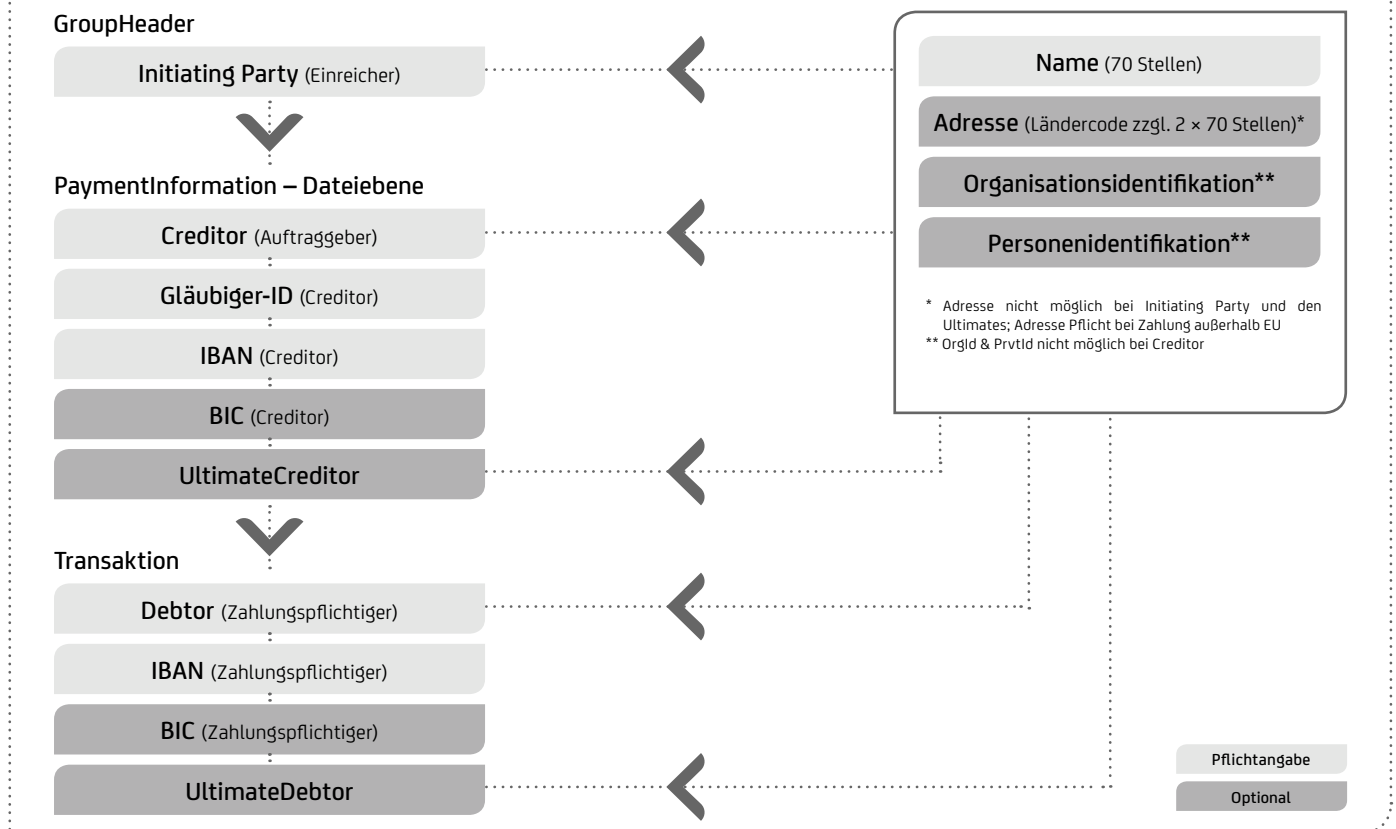
Personenidentifikation

\*Strukturierte Adresse siehe Kapitel 10.7.1

Pflichtangabe

Optional

## BEISPIEL SEPA LASTSCHRIFT



## 10.6 NAME, ADRESSE

- In der Zahlungsverkehrsnachricht gibt es mehrere Beteiligte (Debtor, Creditor, InitiatingParty, Ultimate Creditor und Ultimate Debtor).
- Der jeweilige Name <Nm> der Beteiligten wird immer mit bis zu 70 Stellen angegeben. Der Creditor-Name und Debtor-Name sind Pflichtfelder – außer bei Kartenzahlungen. Bei Auslandsverkehrszahlungen können Namensfelder bis 140 Stellen angegeben werden.
- Optional können bei Debtor und Creditor noch Adressen <PstlAdr> mitgegeben werden. Hierzu sind der Ländercode <Ctry> zzgl. 2 × 70 Stellen der unstrukturierten Adresse <AdrLine> zu verwenden. Im Auslandszahlungsverkehr sind im pain.001.001.09 nur strukturierte Adressen möglich. Im Interbankenverkehr und Altformaten bis 2025 noch unstrukturierte Adresszeile 3 x 35 Zeichen.
- Wenn im Auslandszahlungsverkehr pain.001.001.09 das Land des Wohnortes von dem Land der Postadresse abweicht, kann das Feld CountryOfResidence <CtryOfRes> verwendet werden.
- Der Auftraggebername und die -adresse (bei grenzüberschreitenden Zahlungen) müssen aufgrund der Geldtransferverordnung bzw. VO (EU) 2015 / 847 korrekt mitgeliefert werden. Die UniCredit füllt diese automatisch mit den Kontostammdaten.
- Die Empfänger-Adresse (des Begünstigten bzw. Lastschriftzahlungspflichtigen) zusätzlich zum Namen sollte zumindestens für grenzüberschreitende Zahlungen grundsätzlich mitgeliefert werden, um Rückfragen u. a. bei Sanktionslistenprüfungen zu vermeiden.
- Die Zahlungspflichtigen-Adresse bei Lastchrifteinreichung ist Pflicht bei Lastschriften außerhalb der EU (Geldtransferverordnung (EU) 2015/847). Das betrifft derzeit folgende Länder: Norwegen (NO), Island (IS), Liechtenstein (LI), Vatikanstadt (VA), Andorra (AD), Schweiz (CH), Monaco (MC), San Marino (SM), Jersey (JE), Guernsey (GG), Isle of Man (IM), St. Pierre und Miquelon (PM) sowie Großbritannien (GB / GI).

## 10.6.1 AUSBLICK STRUKTURIERTE ADRESSE

Sofern Ausland- und Eilzahlungen im Format pain.001.001.09 eingereicht werden, sind die strukturierten Adressfelder wie Ort <TwnNm> und Land <Ctry> verpflichtend zu belegen. Auch werden die strukturierten Adressfelder für die Ultimates verpflichtend.

Bis 2025 können noch unstrukturierte Adressline-Felder übergangsweise verwendet werden. Ab spätestens 2025 sind strukturierte Adressen für Zahlungen nötig.

Für die bisherigen unstrukturierten Feldern gilt es sie in Zukunft auf die strukturierten Adressfelder zu übertragen, insbesondere bei internationalen Adressen, deren Aufbau sich von dem europäischen Aufbau unterscheidet. Beispielsweise steht die Hausnummer vor der Straße, nicht hinter dem Straßennamen wie in Europa.

Aus dem Grund empfiehlt es sich frühzeitig alle Kundenbeständen (Debitoren / Kreditorenbuchhaltung) sukzessiv anzupassen und strukturiert anzulegen, um eine fehlerhafte Übertragung der Adressfelder zu vermeiden.

Folgende Elemente stehen künftig bei der strukturierten Adresse zur Verfügung (max. 699 Zeichen):

Name	XML-Tag	Mult.	Format	Beschreibung
Department	<Dept>	[0..1]	Max70Text	Abteilung/Bereich
SubDepartment	<SubDept>	[0..1]	Max70Text	Unterabteilung/-bereich
StreetName	<StrtNm>	[0..1]	Max70Text	Straße
BuildingNumber	<BldgNb>	[0..1]	Max16Text	Hausnummer
BuildingName	<BldgNm>	[0..1]	Max35Text	Gebäudenname
Floor	<Flr>	[0..1]	Max70Text	Stockwerk/Etage
PostBox	<PstBx>	[0..1]	Max16Text	Postfach
Room	<Room>	[0..1]	Max70Text	Raumnummer
PostCode	<PstCd>	[0..1]	Max16Text	Postleitzahl
TownName	<TwnNm>	[1..1]	Max35Text	Stadt
TownLocationName	<TwnLctnNm>	[0..1]	Max35Text	Spezifischer Ortsname innerhalb einer Stadt
DistrictName	<DstrctNm>	[0..1]	Max35Text	Unterteilung innerhalb einer Region
CountrySubDivision	<CtrySubDvsn>	[0..1]	Max35Text	Region
Country	<Ctry>	[1..1]	Max2Text	Ländercode bestehend aus 2 Großbuchstaben, z. B. DE für Deutschland

### Unstrukturierte Adresse – Alte ISO-Version (2009)

```
...
<Nm>ABC Handels GmbH</Nm>
<PstlAdr>
  <Ctry>DE</Ctry>
  <AdrLine>Zentrale1, Dorfstrasse 23/2</AdrLine>
  <AdrLine>80995 Muenchen / Bogenhausen</AdrLine>
</PstlAdr>
...
```

### Strukturierte Adresse – Neue ISO-Version (2019)

```
...
<Nm>ABC Handels GmbH</Nm>
<PstlAdr>
  <Dept>Zentrale1</Dept>
  <StrtNm>Dorfstrasse</StrtNm>
  <BldgNb>23</BldgNb>
  <Flr>2</Flr>
  <PstCd>80995</PstCd>
  <TwnNm>Muenchen</TwnNm>
  <TwnLctnNm>Bogenhausen</TwnLctnNm>
  <Ctry>DE</Ctry>
</PstlAdr>
...
```

## Länderbeispiele strukturierte Adresse

### UNITED STATES

ISO20022 Tag	Beschreibung	unstrukturierte Adresse (Beispiel)	ISO20022 Mapping Beispiel
<Nm>	Name	Wells Fargo Bank, NA GLOBAL PAYMENT SERVICES 500 W. 33RD ST 30 HUDSON YARDS 62ND FLOOR New York, NY 10001 US	Wells Fargo Bank, NA
<Dept>	Department		GLOBAL PAYMENT SERVICES
<StrtNm>	Street Name		W. 33RD ST
<BldgNb>	Building Number		500
<BldgNm>	Building Name		30 HUDSON YARDS
<Flr>	Floor		62
<PstCd>	Post Code		10001
<TwnNm>	Town Name		New York
<CtrySubDvsn>	Country Sub Division		NY
<Ctry>	Country		US

### UNITED KINGDOM

ISO20022 Tag	Beschreibung	unstrukturierte Adresse (Beispiel)	ISO20022 Mapping Beispiel
<Nm>	Name	Mr Walter C. Brown 49 Featherstone Street London EC1Y 8SY United Kingdom	Mr Walter C. Brown
<StrtNm>	Street Name		Featherstone Street
<BldgNb>	Building Number		49
<PstCd>	Post Code		EC1Y 8SY
<TwnNm>	Town Name		London
<Ctry>	Country		GB

### BELGIUM

ISO20022 Tag	Beschreibung	unstrukturierte Adresse (Beispiel)	ISO20022 Mapping Beispiel
<Nm>	Name	Acme NV Building West Verdieping 4 Bloemendelelaan 62/3 bus 47 9990 Maldegem BELGIUM	Acme NV
<StrtNm>	Street Name		Bloemendelelaan
<BldgNb>	Building Number		62/3
<BldgNm>	Building Name		Building West
<Flr>	Floor		4
<Room>	Room		47
<PstCd>	Post Code		9990
<TwnNm>	Town Name		Maldegem
<Ctry>	Country		BE

### HONGKONG

ISO20022 Tag	Beschreibung	unstrukturierte Adresse (Beispiel)	ISO20022 Mapping Beispiel
<Nm>	Name	Hang Seng Bank Limited Personal Banking Division, Customer Relations L12, Hang Seng 113 113 Argyle Street Mongkok Kowloon Hongkong	Hang Seng Bank Limited
<Dept>	Department		Personal Banking Division
<SubDept>	Sub Department		Customer Relations
<StrtNm>	Street Name		Argyle Street
<BldgNb>	Building Number		113
<BldgNm>	Building Name		Hang Seng 113
<Flr>	Floor		12
<TwnNm>	Town Name		Mongkok
<CtrySubDvsn>	Country Sub Division		Kowloon
<Ctry>	Country		HK

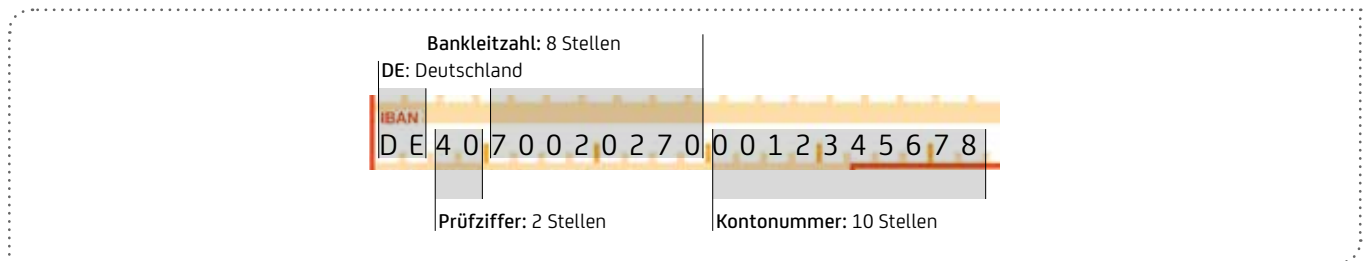
## 10.7 IBAN, BIC

### 10.7.1 IBAN

- International Bank Account Number – IBAN ist das eindeutige Identifikationskriterium für Zahlungsempfänger und Zahlungspflichtige. Die IBAN löst die nationale Kontonummer im SEPA-Zahlungsraum für SEPA-Aufträge komplett ab.

```
<Id>  
<IBAN>DE40700202700012345678</IBAN>  
</Id>
```

- Der Aufbau ist definiert von ISO 13616-1:2007. Die IBAN beginnt mit zwei Buchstaben, dem Länderkennzeichen, gefolgt von der numerischen Prüfziffer. Die zweistellige Prüfziffer errechnet sich über die gesamte IBAN nach ISO 7064 im Modulus 97-10. Anschließend erfolgt eine Bank- / Kontoidentifikation. Diese Bank- / Kontoidentifikation ist je nach Land unterschiedlich strukturiert und hat bis zu 34 Stellen. Derzeit gibt es IBANs zwischen 15 und 31 Stellen und neben numerischen Werten können ab der 5. Stelle auch alphanumerische Werte enthalten sein.
- In Deutschland bilden die ersten 8 Stellen nach der Prüfziffer die numerische Bankleitzahl und die folgenden 10 Stellen die numerische Kontonummer, sodass die gesamte IBAN in Deutschland 22-stellig ist. Ob die Kontonummer korrekt ist, lässt sich für viele Banken anhand der letzten Stelle der Kontonummer sagen. Diese verwenden die letzte Ziffer für eine Kontrollziffer. Welcher bankenindividuelle Berechnungsmodus hierfür notwendig ist, lässt sich im Bankleitzahlenverzeichnis bei der Bundesbank anhand der BLZ ermitteln.



- Eine simple Ermittlung der Prüfziffer anhand der BLZ und Kontonummer führt in Deutschland häufig zu Fehlleitungen von Zahlungen, da besonders zu beachten ist:
  - Einzelne Institute füllen das Kontonummernfeld in der IBAN bei Kontonummern kleiner 10 Stellen nicht linksbündig mit Nullen auf, sondern füllen die Nullen am Ende der Kontonummer auf.
  - Besonders durch Fusionen und Zusammenlegungen von Bankfilialen benutzen Kunden häufig noch ihre alte Bankleitzahl weiter, obwohl sie bereits in ihrer IBAN eine neue Bankleitzahl erhalten haben.
  - Deshalb sollte eine IBAN-Berechnung immer über die kontoführende Bank oder in Deutschland über den BankVerlag oder über Verfahren stattfinden, die die institutsindividuellen Besonderheiten berücksichtigen, welche von der Bundesbank veröffentlicht wurden.

#### Beispiele für institutsindividuelle Besonderheiten bei der IBAN-Ermittlung

- Spenden- und Pseudokonten werden vor IBAN-Ermittlung in echte Kontonummern umgewandelt, z.B.: BLZ 70150000 und Konto 70000 wird in IBAN zu Konto **18180018**, also DE64 7015 0000 **0018 1800 18**.
- Konten werden hinten statt vorne auf 10 Stellen mit Nullen aufgefüllt, z.B.: BLZ 26580070 und Konto **7325022** werden zu IBAN DE32 2658 0070 **0732 5022 00**.
- Die BLZ wird ausgetauscht, z.B.: BLZ **30020500** und Konto 40033086 werden zu IBAN DE02 **5002 0200** 0040 0330 86.



## IBAN-Beispiele für andere Länder

Im Dokument [swift.com/sites/default/files/resources/iban\\_registry.pdf](https://swift.com/sites/default/files/resources/iban_registry.pdf) sind alle national vereinbarten IBAN-Formate aufgeführt, hier ein Auszug:

### Österreich (20-stellig):

Beispiel:

LL	Länderkennzeichen:
PP	Prüfziffer
BBB...	österreichische Bankleitzahl
KKK...	Kontonummer

LL	PP	BBB	B	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
AT	61	19043	00234573201																
AT																			
2-stellig																			
5-stellig																			
11-stellig																			

### Schweiz (21-stellig):

Beispiel:

LL	Länderkennzeichen:
PP	Prüfziffer
BBB...	Schweizer Bankleitzahl
KKK...	Kontonummer

LL	PP	BBB	B	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
CH	93	00762011623852957																	
CH																			
2-stellig																			
5-stellig																			
12-stellig																			

### Italien (27-stellig):

Beispiel:

LL	Länderkennzeichen:
PP	Prüfziffer
N	Control Internal Number (CIN)
BBB...	Associazione Bancaria Italiana (ABI)
CCC...	Codice di Avviamento Bancario (CAB)
KKK...	Kontonummer

LL	PP	N	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B
IT	60	X0542811101000000123456																	
IT																			
2-stellig																			
1-stellig																			
5-stellig																			
5-stellig																			
12-stellig																			

## 10.7.2 IBAN-ONLY

Seit 1. Februar 2016 kann die Angabe des BIC im SEPA-Raum entfallen:

### Überweisung pain.001.001.03

```
...
<DbtrAgt>
  <FinInstnId>
    <Othr>
      <Id>NOTPROVIDED</Id>
    </Othr>
  </FinInstnId>
</DbtrAgt>
...
<CdtrAgt>      CdtrAgt kann komplett entfallen
  <FinInstnId>
    <BIC>SPUCDC20XX</BIC>
  </FinInstnId>
</CdtrAgt>
```

### Lastschrift pain.008.001.02

```
...
<CdtrAgt>
  <FinInstnId>
    <Othr>
      <Id>NOTPROVIDED</Id>
    </Othr>
  </FinInstnId>
</CdtrAgt>
...
<DbtrAgt>
  <FinInstnId>
    <Othr>
      <Id>NOTPROVIDED</Id>
    </Othr>
  </FinInstnId>
</DbtrAgt>
...
```

Beim Payment-Status-Report pain.002 wird IBAN-Only wie folgt berücksichtigt: Bei Überweisungen enthält der DebtorAgent den BIC der UniCredit und der CreditorAgent verbleibt so, wie dieser angeliefert wurde. Bei Lastschriften gilt dies analog für CreditorAgent und DebtorAgent.

### 10.7.3 ZAHLUNGEN OHNE IBAN

Es ist auch möglich Zahlungen, die keine SEPA-Zahlungen sind, ohne IBAN einzureichen. Für SEPA und Eilzahlungen ist der IBAN Pflicht. Eine andere Identifikation als der IBAN darf jedoch nur verwendet werden, wenn kein IBAN vorhanden oder bekannt ist. Sofern dies der Fall ist, muss aber ein anderes Identifikationsmerkmal des Kontos angegeben werden. Das kann entweder mit dem Proxy <Prxy> als Ersatzidentifikation des Kontos erfolgen oder aber auch mittels einer anderweitigen Identifikation des Kontos <Othr><Id>. Ein Proxy (z. B. Mobilfunknummer, E-Mail Adresse, etc.) kann nur verwendet werden, wenn das mit allen beteiligten Banken vereinbar wurde. Derzeit gibt es kein nutzbares Directory für Proxies in Deutschland.

```
<CdtrAcct>
  <Id>
    <Othr><Id>123456789</Id></Othr>
  </Id>
</CdtrAcct>
```

### 10.7.4 BANK IDENTIFIER CODE (BIC)

Der Bank Identifier Code (BIC) dient als eindeutige Identifikation eines Zahlungsdienstleisters. In der neuen ISO Version 2019 wird das Feld BIC auf BICFI umbenannt. Bei SEPA Zahlungen ist nur die Nutzung des BIC zulässig, während bei Auslandszahlungen auch die Angabe anderweitiger Identifikationen zulässig ist. Die Angabe des BIC ist jedoch für alle Zahlungen strengstens empfohlen.

Der Creditor Agent kann anstelle des BIC auch mit weiteren Merkmalen eindeutig zugeordnet werden. Eine Alternative zur Angabe des BIC ist die Nutzung der Clearing System Member Identifikation <ClrSysMmbld>, was die Zuordnung eines Mitgliedes innerhalb eines Clearingsystems ermöglicht oder des LEI <LEI>, dem Legal Entity Identifier. Darüber hinaus kann der Zahlungsdienstleister auch mit einer anderen Identifikation <Othr> zugeordnet werden oder die Filiale des Zahlungsdienstleisters kann mittels Branch Identifikation <Brnchld> erfolgen.

#### Beispielhafte Überweisung pain.001 ohne BIC

```
<CdtrAgt>
<FinInstnId>
  <ClrSysMmbld>700202070</ClrSysMmbld>
  <LEI>2ZCNRR8UK830BTEK2170</LEI>
  <Nm>UniCredit Bank AG</Nm>
  <PstlAdr>
    <PstCd>80995</PstCd>
    <TwnNm>Muenchen</TwnNm>
    <Ctry>DE</Ctry>
  </PstlAdr>
</FinInstnId>
</CdtrAgt>
```

## 10.8 GLÄUBIGER-IDENTIFIKATIONSNUMMER

- Die Länge und Vergabe der Gläubiger-Identifikation (Creditor-Identification/CI) ist je Land unterschiedlich. Für Deutschland ist die Länge 18 und die Vergabe erfolgt pro Legal-Entity über [www.glaeubiger-id.bundesbank.de](http://www.glaeubiger-id.bundesbank.de)

Format: LLPPZZZONNNNNNNNNNN

LL Ländercode

PP Prüfziffer berechnet nach ISO 13616 (analog IBAN-Prüfziffer)

ZZZ Gläubiger-Geschäftsbereichskennung, beliebig zu vergeben, z. B. um Überschneidungen bei Mandatsreferenzen zu vermeiden. Im Standard mit Wert ZZZ belegen

NNN... Nationale Identifikation bis zu 28 Stellen (für Deutschland 11 Stellen inkl. führender Null)

```
<CdtrSchmeId>
  <Id>
    <PrvtId>
      <Othr>
        <Id>DE12ZZZ01234567890</Id>
        <SchmeNm>
          <Prtry>SEPA</Prtry>
        </SchmeNm>
      </Othr>
    </PrvtId>
  </Id>
</CdtrSchmeId>
```

- Die Gläubiger-Identifikation sollte möglichst auf PaymentInformation-Ebene und nicht bei jeder Transaktion wiederholt angegeben werden.

- Die Gläubiger-Geschäftsbereichskennung wird von der Prüzfziffernberechnung ignoriert.
- Wird eine abweichende Gläubiger-Geschäftsbereichskennung beim Einzug verwendet, muss diese auch auf dem Mandat angegeben werden.
- Informationen über die Formate und die Ansprechstellen für die Gläubiger-Identifikation in anderen Ländern siehe [europeanpaymentscouncil.eu/document-library/clarification-paper/creditor-identifier-overview](https://europeanpaymentscouncil.eu/document-library/clarification-paper/creditor-identifier-overview)

## 10.9 IDENTIFIKATIONSNUMMERN (OrgId / PrvtId)

- Optional kann zum Namen eine Identifikationsnummer mitgegeben werden. In Deutschland (DFÜ-Anlage) wird empfohlen, diese Felder nicht zu belegen, da auch eine Durchgängigkeit, z. B. im MT940, nicht gegeben ist. In manchen Ländern bzw. für bestimmte Zahlungen, z.B. Steuerzahlungen, sind diese Angaben allerdings notwendig. Auch das internationale CGI-MP-Format verlangt teilweise diese Identifikationsnummern. Neben der Identifikationsnummer können noch Daten, wie z.B. die ausstellende Behörde <Issr>, mitgegeben werden. Es kann entweder eine Organisationsnummer oder eine Personennummer angegeben werden.
- OrganisationIdentification <OrgId>, z.B. Firmennummer (COID), Kundennummer (CUST), Steuernummer (TXID), Arbeitgebernummer (EMPL), BIC / BEI, DUNS u. a. Laden Sie unter [iso20022.org/external\\_code\\_list.page](https://iso20022.org/external_code_list.page) die Datei „External Code Sets spreadsheet“ herunter und filtern Sie in der Lasche „AllCodeSets“ nach „ExternalOrganisationIdentification1Code“.

Mit der Version pain.001.001.09 gibt es die Möglichkeit die Legal Entity Identification (LEI) zu verwenden.

Beispiel (eine Identifikationsnummer ODER ein Business Entity Code)

```
<Id>
  <OrgId>
    <Othr>
      <Id>181/815/08155</Id>
      <SchmeNm>
        <Cd>TXID</Cd>
      </SchmeNm>
      <Issr>Finanzamt Muenchen IV</Issr>
    </Othr>
  </OrgId>
</Id>
```

```
<Id>
  <OrgId>
    <BICOrBEI>KUNDDEMM123</BICOrBEI>
  </OrgId>
</Id>
```

Feld BICOrBEI wird in der ISO Version 2019 umbenannt in AnyBIC

- PersonenIdentifikation <PrvtId>, z. B. Geburtsdatum / Ort, Sozialversicherungsnummer (SOSE), Passnummer (CCPT), Steuernummer (TXID), Kundennummer (CUST), Führerscheinnummer (DRLC), Mitarbeiternummer (EMPL) u. a. Laden Sie unter [iso20022.org/external\\_code\\_list.page](https://iso20022.org/external_code_list.page) die Datei „External Code Sets spreadsheet“ herunter und filtern Sie in der Lasche „AllCodeSets“ nach „ExternalPersonIdentification1Code“.

Beispiel (entweder Geburtsdatum / -ort ODER eine Nummer)

```
<Id>
  <PrvtId>
    <DtAndPlcOfBirth>
      <BirthDt>1980-11-07</BirthDt>
      <PrvcOfBirth>Bayern</PrvcOfBirth>
      <CityOfBirth>Muenchen</CityOfBirth>
      <CtryOfBirth>DE</CtryOfBirth>
    </DtAndPlcOfBirth>
  </PrvtId>
</Id>
```

```
<Id>
  <PrvtId>
    <Othr>
      <Id>RA 123445123</Id>
      <SchmeNm>
        <Cd>CCPT</Cd>
      </SchmeNm>
      <Issr>Stadt Ulm</Issr>
    </Othr>
  </PrvtId>
</Id>
```

## 10.10 ULTIMATE / REFERENCE PARTY / ON BEHALF

- Neben dem Auftraggeber können Namensfelder des abweichenden Auftraggebers „Ultimate“ mitgeliefert werden. Auch für den Empfänger gibt es die Möglichkeit, einen Ultimate-Endbegünstigten bzw. einen Ultimate-Zahlungspflichtigen im Datensatz mitzugeben.
- Der abweichende Auftraggeber kann entweder auf Dateiebene (PaymentInformation) oder auf Transaktionsebene mitgeschickt werden. Empfohlen wird hier die Verwendung auf Dateiebene.
- Wenn bei einer SEPA-Lastschrift ein Ultimate verwendet wird, muss dieser auch auf dem Mandat angegeben sein.
- Für eine schuldbefreiende Zahlung bei Lastschriften ist auf der Zahlungsempfängerseite ein Konto für fremde Rechnung notwendig.
- Die Ultimate-Felder haben rein informatorischen Charakter und werden als zusätzlicher Verwendungszweck interpretiert.
- Ab 2022: Bei Eil- und SWIFT-Auslandszahlungen muss bei den Ultimates auch eine strukturierte Adresse mitgegeben werden.
- Nicht jede Bank bietet über alle Kanäle die Durchleitung dieser zusätzlichen Informationen an den Empfänger an. Besonders im Papier-Kontoauszug werden diese Informationen derzeit nur vereinzelt angedruckt. Eine zusätzliche Angabe im Verwendungszweck ermöglicht in jedem Fall eine Anzeige beim Endbegünstigten bzw. Zahlungspflichtigen.
- Im MT940 erfolgt die Weitergabe der Ultimate-Informationen im Feld 86 / Subfeld ?20-?29 oder (wenn kein Platz) im Subfeld ?60-?63:
  - ABWA + [Abweichender Überweisender (CT) bzw. Zahlungsempfänger (DD)].
  - ABWE + [Abweichender Zahlungsempfänger (CT) bzw. Zahlungspflichtiger (DD)].

### Überweisung Beispiel Kindergeld

```
<Dbtr>  
  <Nm>Firma AG</Nm>  
</Dbtr>
```

```
<Cdtr>  
  <Nm>Mutter Meier</Nm>  
</Cdtr>
```

```
<UltmtDbtr>  
  <Nm>Kindergeld-Abteilung</Nm>  
</UltmtDbtr>
```

```
<UltmtCdtr>  
  <Nm>Kind Meier</Nm>  
</UltmtCdtr>
```

### Lastschrift Beispiel Handy-Rechnung

```
<Cdtr>  
  <Nm>Mobile Phone AG</Nm>  
</Cdtr>
```

```
<Dbtr>  
  <Nm>Mutter Meier</Nm>  
</Dbtr>
```

```
<UltmtDbtr>  
  <Nm>Kind Meier</Nm>  
</UltmtDbtr>
```

### Abweichendes Retourenkonto

Die Ultimate-Felder können auch dazu verwendet werden, ein abweichendes Retourenkonto anzugeben. Hierbei wird das Einreicher- und Belastungskonto in die Feldgruppe UltimateDebtorId bei der Überweisung bzw. UltimateCreditorId bei der Lastschrift eingestellt. Ein davon abweichendes Retourenkonto, auf dem etwaige Retouren gesammelt werden, wird dann in die normalen Debitor- bzw. Creditor-Felder eingestellt. Hierzu ist eine besondere Vereinbarung mit der UniCredit erforderlich. Nähere Infos zu dem Produkt „Ultimate-Auftraggeber“ erhalten Sie bei Ihrem Cash Management & eBanking-Spezialisten.

## On behalf Payments über Payment Factory

Werden in einer Unternehmensgruppe über eine Dachgesellschaft Zahlungen für die verschiedenen Gesellschaften durchgeführt (Payment Factory), ist insbesondere bei den SEPA-Lastschriften, den Mandaten und der Gläubiger-ID zu beachten, wer die Mandate mit welcher Gläubiger-ID zu schließen hat und über welche Konten der Zahlungsverkehr ausgeführt wird, damit auf der Auftraggeberseite und hinsichtlich einer schuldbefreienden Zahlung alle Voraussetzungen getroffen sind.

- Grundannahme: Liefergeschäft und Rechnungsstellung erfolgen durch Lieferfirma.
- Creditor ist *Zahlungsabwicklungsfirma*. Hierbei hat die kontoführende Stelle zu beachten, dass die eingehenden Gelder auf ein Konto für fremde Rechnung laufen müssen (Treuhandkonto für *Lieferfirma*). Eine Haftungserklärung durch *Zahlungsabwicklungsfirma* für Rücklastschriften ist notwendig.
- *Zahlungsabwicklungsfirma* reicht die Lastschriften ein. Beim Einreicherkonto wird die Gläubiger-Identifikationsnummer (CI) der *Zahlungsabwicklungsfirma* hinterlegt und bei Einreichungen geprüft. Bei Gutschrift auf ein *Zahlungsabwicklungsfirma*-Konto muss also die CI von der *Zahlungsabwicklungsfirma* hinterlegt werden. Ein Unternehmen kann nur mit einer CI Lastschriften einreichen, d.h. die *Zahlungsabwicklungsfirma* kann nicht mit der CI von der *Lieferfirma* einreichen.
- Was ist auf dem Mandat anzugeben: Creditor ist *Zahlungsabwicklungsfirma*, CI von *Zahlungsabwicklungsfirma*, als Creditor Reference Party wird *Lieferfirma* und deren CI als Creditor Reference ID.
- Das Mandat mit Creditor *Lieferfirma* und CI *Lieferfirma* kann aufgrund der Koppelung der Kontonummer mit der CI nur für die Gutschrift auf ein *Lieferfirma*-Konto verwendet werden.
- Lastschrift

```
<Cdtr>  
  <Nm>Zahlungsabwicklungsfirma</Nm>  
</Cdtr>
```

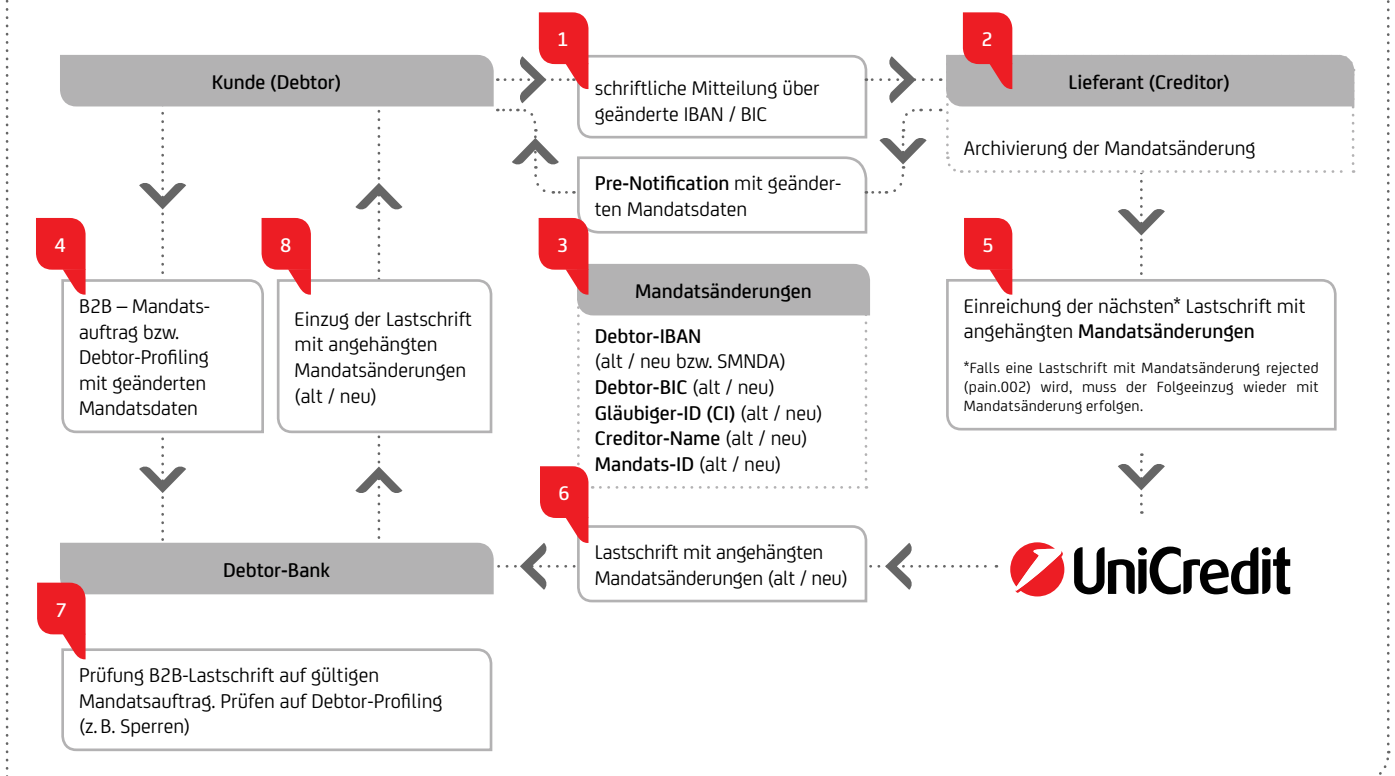
```
<Dbtr>  
  <Nm>Meier</Nm>  
</Dbtr>
```

```
<UltmtCdtr>  
  <Nm>Lieferfirma</Nm>  
</UltmtCdtr>
```

## 10.11 MANDATSÄNDERUNG / MANDATE-AMENDMENT

- Wenn sich Änderungen am Mandat ergeben, muss nicht in jedem Fall ein neues Mandat eingeholt werden. Die Mandatsänderung wird in der nächstfälligen SEPA-Lastschrift mitgeliefert.
- Folgende Felder sind hierfür im pain.008 vorgesehen:
  - **Creditor-bedingte Änderungen**
    - Änderung der Mandatsnummer, z. B. weil eine neue Mandatssystematik eingeführt wird
      - Mitgabe der neuen Mandatsnummer <MndtId> und der alten Mandatsnummer <OrgnlMndtId>
    - Änderung des Creditor-Namens, z. B. aufgrund von Firmenfusionen. Hier wird zumeist auch eine neue Gläubiger-Identifikationsnummer nötig
      - Mitgabe der neuen Gläubiger-Identifikationsnummer <CdtrSchmeld> und der alten Gläubiger-Identifikationsnummer <OrgnlCdtrSchmeld> <Id> sowie des
      - neuen Creditor-Namens <Cdtr> und des alten Creditor-Namens <OrgnlCdtrSchmeld><Nm>
  - **Änderungen beim Zahlungspflichtigen**
    - Änderung der Debitoren-Kontoverbindung bei gleicher Bank
      - Mitgabe der neuen IBAN <DbtrAcct> und alten IBAN <OrgnlDbtrAcct> (wenn alte und neue IBAN bei derselben Bank sind)
    - Wechselt der Debitor seine Bank, wird nur das Kennzeichen SMNDA (SameMandateNewDebtorAccount) vergeben, ohne die alte Bankverbindung anzugeben. Alternativ kann auch seit der Version November 2016 der ursprüngliche BIC mitgegeben werden. Da häufig durch IBAN-Only vom Creditor nicht erkennbar ist, ob bei einer IBAN-Änderung sich auch die Bank geändert hat, empfiehlt der DK bei Änderung der Kontoverbindung grundsätzlich nur das Kennzeichen SMNDA (in der Feldgruppe OrgnlDbtrAcct) statt der alten IBAN oder des alten BICs in das Lastschriftformat einzustellen. Besondere Sequenzen sind nicht mehr zu beachten. Es kann mit RCUR seit November 2016 eingereicht werden.
    - Ändern sich die Adresse (z. B. Umzug), der Debitor-Name (z. B. Heirat) oder die Bankverbindung des Gläubigers, muss kein neues Mandat eingeholt werden. Eine besondere Kennzeichnung in der Lastschrift ist hierbei nicht erforderlich. Ändert sich jedoch die Identität des Zahlungspflichtigen (z. B. Mieterwechsel), muss ein neues Mandat eingeholt werden.

## PROZESS BEI MANDATSÄNDERUNGEN



- Weiter zu beachten:
  - Wenn die Lastschrift mit den Mandatsänderungen vor Buchung zurückkommt (Information z. B. mit pain.002), muss der folgende Lastschrifteinzug wieder diese Mandatsänderungen enthalten.
  - In der Lastschrift mitgegebene Mandatsänderungen führen bei der Zahlungspflichtigen-Bank nicht automatisch zur Änderung der Weisungen. So müssen vom Zahlungspflichtigen hinterlegte SEPA-Firmenlastschrift-Mandate durch den Zahlungspflichtigen ggf. aktiv geändert werden. Gleiches gilt auch für hinterlegte Mandats-Sperrlisten (Negativ-Liste) bzw. explizit erlaubte Einzüge (Positiv-Liste) von SEPA-Basislastschriften. Diese müssen ggf. an die Mandatsänderung angepasst werden. Informieren Sie deshalb frühzeitig den Zahlungspflichtigen über etwaige Änderungen (z. B. besonders hervorgehoben in der Pre-Notification), um unnötige Retouren zu vermeiden.
  - Archivieren Sie die Mandatsänderungen und die dazugehörigen Aufträge für den lückenlosen Nachweis, um bei Mandatsanforderungen eine Lastschrift-Retoure wegen fehlender Autorisierung zu vermeiden.
- Wann muss ein neues Mandat eingeholt werden?
  - Wenn seit dem letzten Einzug 36 Monate vergangen sind
  - Wenn eine Lastschriftückgabe mit dem Rückgabegrund „NoMandate“ – MD01 erfolgt
  - Der letzte Einzug erfolgte mit Sequenz FNAL-Final oder OOFF-OneOff (und wurde nicht rejected).
  - Der Debitor hat gegenüber dem Creditor sein Mandat widerrufen.
  - Nach Erfüllung des bezogenen Vertrages, wenn das Mandat mit einem speziellem Bezug auf einen Vertrag erteilt wurde (Vertragsmandat)
  - Nach einem Wechsel des Zahlungspflichtigen (z. B. Mieterwechsel)

```

<MndtRltdInf>
  <MndtId>555544</MndtId> ..... aktuelle Mandatsnummer und Unterschriftsdatum
  <DtOfSgntr>2012-11-12</DtOfSgntr>
  <AmdmntInd>true</AmdmntInd> ..... Kennzeichen Mandatsänderung wird mitgeliefert
  <AmdmntInfDtls>
    <OrgnlMndtId>444444</OrgnlMndtId> ..... alte Mandatsnummer
    <OrgnlCdtrSchmeId>
      <Nm>Versicherungs AG</Nm> ..... alter Creditor-Name
      <Id>
        <PrvtId>
          <Othr>
            <Id>DE12ZZZ01234567890</Id> ..... alte Gläubiger-Identifikationsnummer
            <SchmeNm>
              <Prtry>SEPA</Prtry>
            </SchmeNm>
          </Othr>
        </PrvtId>
      </Id>
    </OrgnlCdtrSchmeId>
    <OrgnlDbtrAcct>
      <Id>
        <IBAN>DE40700202700012345678</IBAN> ..... Variante 1: alte Debtor-IBAN
                                                    (nur wenn gleiche Debtor-Bank)
        <Othr>
          <Id>SMNDA</Id> ..... Variante 2 (empfohlen): Kennzeichen neue Debtor-Bank
                                                    und/oder Debtor-IBAN mit Kennzeichen „SMNDA“
        </Othr>
      </Id>
    </OrgnlDbtrAcct>
    <OrgnlDbtrAgt>
      <FinInstnId>
        <BIC>HYVEDEMMXXX</BIC> ..... Variante 3: alter Debtor-BIC
      </FinInstnId>
    </OrgnlDbtrAgt>
  </AmdmntInfDtls>
</MndtRltdInf>

```

Varianten 1, 2 oder 3 können nicht miteinander kombiniert werden. Es ist immer nur eine Variante zulässig.

## 10.12 LASTSCHRIFTSEQUENZ

- Es gibt zwei unterschiedliche SEPA-(Basis- / Firmen-)Lastschrift-Mandate:
  - Für WIEDERKEHRENDE Einzüge
  - Für EINMALIGE Einzüge: Dieses wird auf dem Mandat angegeben. Außerdem ist für die Sequenz entscheidend, ob ein Mandat bereits verwendet wurde bzw. auch künftig weiter verwendet wird.
- Der Einzug der Lastschrift muss mit der korrekten Lastschriftsequenz erfolgen. Die Sequenz <SeqTp> kann seit November 2017 auch auf Transaktionsebene in einer Datei gemischt werden.
- Arten der Lastschriftsequenzen <SeqTp>:
  - Ersteinzug einer WIEDERKEHRENDEN Lastschrift „FRST“ (First) bzw. seit November 2016 empfohlen: „RCUR“
  - Folgeinzug einer WIEDERKEHRENDEN Lastschrift „RCUR“ (Recurrent)
  - Letzter Einzug einer WIEDERKEHRENDEN Lastschrift „FNAL“ (Final)

```
<SeqTp>RCUR</SeqTp>
```

- EINMALIGER Einzug „OOF“ (OneOff)
- Nur bei SEPA-Card Clearing: WIEDERVORLAGE „RPRE“ (Represented)

### ÜBERSICHT ÜBER DIE CUT-OFF-TERMINE PRO LASTSCHRIFTPRODUKT FÜR ALLE SEQUENZEN MIT BEISPIEL

Cut-off auf Basis der Sequenz		Alle Sequenzen
Basislastschrift (CORE)	Regel Vorlage Debtorbank, Fälligkeitstag Due date -x	D-1
	Cut-off UniCredit	D-1, 12 Uhr
	Cut-off UniCredit Beispiel fällig: Mi 20. November 2019	Di 19. November 2019, 12 Uhr
Firmenlastschrift (B2B)	Regel Vorlage Debtorbank, Fälligkeitstag Due date -x	D-1
	Cut-off UniCredit	D-1, 12 Uhr
	Cut-off UniCredit Beispiel fällig: Mi 20. November 2019	Di 19. November 2019, 12 Uhr



Seit November 2016 gilt:

- für die Basislastschrift CORE die Vorlagefrist von D-1 für alle Sequenzen
- Sequenz „FRST“ (First) wird optional und es kann „RCUR“ (Recurrent) für die Ersteinreichung verwendet werden

Bitte beachten Sie ggf. abweichend vereinbarte Cut-off-Zeiten. Die aktuell gültigen Cut-off-Zeiten der UniCredit finden Sie unter [hypovereinsbank.de/hvb/footer/geschaeftsbedingungen-konditionen](https://hypovereinsbank.de/hvb/footer/geschaeftsbedingungen-konditionen)

#### Grundlage für die Berechnung:

- Für die Vorlauftage (D-1) werden im Interbanken-Clearing TARGET-Tage verwendet, d.h. Montag bis Freitag ohne die TARGET-Feiertage (1. Januar, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, 25. und 26. Dezember)
- Fällt ein Fälligkeitstag auf ein Wochenende oder einen TARGET-Feiertag, kann die Zahlungspflichtigen-Bank die Debitorbelastung auf den nächstmöglichen Bankarbeitstag verschieben.
- Für die Pre-Notification-Regel (mind. 14 Tage) zählen Kalendertage.
- Für die Lastschrift-Retoure (Return D +3 für die B2B bzw. D +5 für die Basislastschrift) zählen TARGET-Tage.
- Für die Cut-off-Tage zählen Bankgeschäftstage.

#### Besonderheiten für die Lastschriftsequenz

- Kommt die Lastschrift vor Buchung zurück (reject / refusal / storno per pain.002), gilt die Lastschrift als nicht angekommen und es muss die ursprüngliche Sequenz für den Folgeeinzug genommen werden. Es müssen dann auch die ursprünglichen Vorlauftage eingehalten werden.
- Kommt die Lastschrift nach Buchung zurück (return / refund), gilt die Lastschrift als angekommen. Es muss die nächste Sequenz für den Folgeeinzug genommen werden bzw. das Mandat gilt bei einer einmaligen bzw. finalen Lastschrift als abgelaufen. Nach einem Return einer Final bzw. OneOff kann wieder eine Final bzw. OneOff geschickt werden, aber nicht nach einem Refund (EPC Clarification Paper November 2017).
- Erfolgt eine Mandatsänderung auf eine neue Zahlungspflichtigen-Bank „SMNDA – SameMandateNewDebitorAccount“, kann die Lastschriftsequenz auch als „RCUR“ gekennzeichnet werden.
- Von einem gleichen Fälligkeitstag von der Erstmaligen- und der Folgelastschrift sollte abgesehen werden.
- Seit 21. November 2016 kann für die erstmalige Lastschrift auch die Sequenz „RCUR“ statt „FRST“ verwendet werden. Die Verwendung der Sequenz „RCUR“ empfiehlt sich auch für den Ersteinzug, da bei einem Folgeeinzug nach einer Lastschriftretoure vor Buchung standardmäßig wieder die Sequenz „RCUR“ verwendet werden kann.

#### MIT WELCHER LASTSCHRIFTSEQUENZ ERFOLGT DER FOLGEEINZUG, WENN ES EINE RÜCKGABE EINER LASTSCHRIFT GAB UND WANN SIND MANDATSÄNDERUNGEN ZU WIEDERHOLEN?

Aktueller Einzug	Rückgabe des aktuellen Einzugs	Folgeeinzug
FRST – First	Keine Rückgabe	RCUR – Recurrent <sup>9</sup>
FRST – First	Vor Buchung (pain.002)	FRST – First
FRST – First	Nach Buchung	RCUR – Recurrent (s. Fußnote 9)
RCUR – Recurrent bzw. First	Keine Rückgabe	RCUR – Recurrent (s. Fußnote 9)
RCUR – Recurrent bzw. First	Vor Buchung (pain.002)	RCUR – Recurrent (s. Fußnote 9)
RCUR – Recurrent bzw. First	Nach Buchung	RCUR – Recurrent (s. Fußnote 9)
FNAL – Final	Keine Rückgabe	Kein Folgeeinzug
FNAL – Final	Vor Buchung (pain.002)	FNAL – final
FNAL – Final	Nach Buchung (Return)	FNAL – final
FNAL – Final	Nach Buchung (Refund)	Neues Mandat nötig
OOFF – OneOff	Keine Rückgabe	Kein Folgeeinzug
OOFF – OneOff	Vor Buchung (pain.002)	OOFF – OneOff
OOFF – OneOff	Nach Buchung (Return)	OOFF – OneOff
OOFF – OneOff	Nach Buchung (Refund)	Neues Mandat nötig

## 10.13 ZEICHENSATZ UND UMLAUTE

In SEPA wird mit UTF-8 ein umfangreicher Zeichensatz mit vielen länderspezifischen Umlauten verwendet, welcher auch im XML-Header vermerkt ist:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
```

Alle Banken sind in der SEPA verpflichtet, mindestens einen eingeschränkten Zeichensatz zu unterstützen:

- Numerische Zeichen 0 bis 9
- Buchstaben A bis Z und a bis z
- Sonderzeichen : ? , - ( + . )/und Leerzeichen

Seitens EPC und DK wird mittlerweile empfohlen, länderspezifische Umlaute und Sonderzeichen zu unterstützen, um die Einführung und Akzeptanz zu erleichtern. Banken, die die Sonderzeichen und Umlaute nicht verarbeiten können, ersetzen diese ggf. durch ähnliche Zeichen laut EPC-Empfehlung oder sonst durch Leerstelle oder Punkt. Zum Zeichensatz hat das EPC grundsätzliche Informationen veröffentlicht: [europeanpaymentscouncil.eu/knowledge\\_bank\\_detail.cfm?documents\\_id=332](https://europeanpaymentscouncil.eu/knowledge_bank_detail.cfm?documents_id=332)

<sup>9</sup>Ausnahme: Der Folgeeinzug ist der letztmalige, dann mit „FNAL“ – Final kennzeichnen



Der definierte Zeichensatz ist in allen Namens-, Adress- und Verwendungszweckfeldern möglich. Bei einigen Feldern in den verschiedenen Formaten sowie bei Sonderzeichen gibt es Restriktionen, die in der unteren Tabelle zusammengefasst sind. Insbesondere bei einigen Sonderzeichen verlangt der XML-Standard Maskierungen, z.B. muss der Verwendungszweck „Fa. O'Hart & Co → Fr. Meier“ wie folgt ins XML gesetzt werden: **Fa. O&apos;Hart & Co -&gt; Fr. Meier**

#### Erfahrungen aus der Praxis haben gezeigt, dass bei der Datenpflege folgende Fehlerquellen lauern:

- Falsche Zeichen bei IBAN oder BIC können zur Dateiabweisung führen:
  - Verwechslungsgefahr von folgenden Buchstaben und Ziffern: Buchstabe „O“ / Ziffer „0“ oder Buchstabe „I“ / Ziffer „1“ oder Buchstabe „S“ / Ziffer „5“
  - Wenn der BIC in den ersten 6 Stellen Zahlen statt Buchstaben enthält, wie z. B. BEVODEBBXXX mit der Ziffer „0“ statt BEVODEBBXXX mit dem Buchstaben „O“ für die Berliner Volksbank
  - Die IBAN enthält an den ersten beiden Stellen Ziffern statt Buchstaben (z. B. N0 statt NO für Norwegen) oder an Stelle 3 und 4 Buchstaben statt Ziffern (z. B. IO statt 10 als Prüfziffer)
  - Bei der IBAN wird statt des elektronischen Formats ohne Leerzeichen das Papierformat durch mit Leerzeichen getrennten Viererblöcken verwendet.
  - BIC oder IBAN enthalten Kleinbuchstaben oder Sonderzeichen
    - Korrektur BIC Aufbau (Schemaprüfung):
      - BIC darf nur 8 oder 11 Stellen lang sein
      - Sonderzeichen, Umlaute oder Kleinbuchstaben nicht erlaubt
      - Stelle 1 bis 6: Großbuchstaben
      - Stelle 7: Großbuchstabe oder Ziffer (ohne Ziffern 0 und 1)
      - Stelle 8: Ziffer oder Großbuchstabe (ohne Buchstaben O)
      - Stelle 9 bis 11 (wenn verwendet): Großbuchstaben und / oder Ziffern
- Falsche Zeichen in Referenzen wie Message-Referenz, Payment-Information-Referenz, Instruction-Referenz, End-To-End-Referenz oder Mandatsreferenz können zur Dateiabweisung führen, siehe auch die untere Tabelle mit den erlaubten Zeichen.
- Falsch übernommene Zeichen bei den Referenzen, z. B. wegen Verwechslung von Ziffern und Buchstaben wie oben beschrieben, können dazu führen, dass eine Transaktion nicht zu einem Geschäft zugeordnet werden kann und eine aufwendige Nachbearbeitung notwendig wird. Insbesondere die wichtige Mandatsreferenz sollte so gestaltet werden, dass in der Kundenkommunikation Missverständnisse vermieden werden, also vorzugsweise keine führenden Nullen und nur begrenzt Sonderzeichen einsetzen.

#### UNTERSTÜTZTE ZEICHEN IM ZAHLUNGSVERKEHR

Bezeichnung	Zeichen	pain DK 2.6	pain DK seit 2.7	pain EPC	Referenz-nummern <sup>10</sup>	Mandats-referenz	MT940 (DK)	DTAUS	DTAZV	MT101	AXZ pain.001 V9 / CBPR+
Ziffern	0–9	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Großbuchstaben	A–Z	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Kleinbuchstaben	a–z	x	x	x	x	x <sup>11</sup>	x	–	–	x	x
Leerzeichen	Space	x	x	x	x <sup>12</sup>	x <sup>13</sup>	x	x	x	x	x
Fragezeichen	?	x	x	x	x	x	–	–	–	x	x
Kaufmännisches Und	&	–	x <sup>14</sup>	x <sup>14</sup>	–	–	–	x	x	–	x <sup>17</sup>
Spitze Klammern	< >	–	–	x <sup>14</sup>	–	–	–	–	–	–	x <sup>17</sup>
Runde Klammern, Apostroph, Doppelpunkt	( ) ' :	x	x	x <sup>14</sup>	x	x	x	–	–	x	x
Weitere Sonderzeichen des SEPA-Basic-Zeichensatzes: Schrägstrich, Minus, Punkt, Komma, Pluszeichen	/ - . , +	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zusätzliche Zeichen des deutschen DTA-Zeichensatzes: Stern, Dollar-Zeichen, Prozent-Zeichen	* \$ %	–	x <sup>15</sup>	x <sup>16</sup>	–	–	–	x	x	–	x <sup>17</sup>
Deutsche Umlaute (Großschrift), scharfes S	Ä Ö Ü ß	–	x <sup>15</sup>	x <sup>16</sup>	–	–	–	x	–	–	–
Deutsche Umlaute (Kleinschrift)	ä ö ü	–	x <sup>15</sup>	x <sup>16</sup>	–	–	–	–	–	–	–
Zusätzliche Zeichen von UTF-8 empfohlen für SEPA unter anderem: oben aufgeführte deutsche Zeichen plus Ausrufezeichen, Anführungszeichen, Doppelkreuz, Semikolon, Gleichheitszeichen, At-Zeichen, eckige Klammern, umgekehrter Schrägstrich, Unterstrich, senkrechter Strich, Tilde, Paragraf, Euro und weitere	! " # ; = @ [ ] \ _   ~ ...	–	–	x <sup>14</sup> x <sup>16</sup>	–	–	–	–	–	–	x <sup>17</sup>
	§ €	–	–	x <sup>14</sup> x <sup>16</sup>	–	–	–	–	–	–	–

<sup>10</sup>Betrifft Message-Referenz <MsgId>, PaymentInformation-Referenz <PmtInfId>, End-To-End-Referenz <EndToEndId> und Instruction-Referenz <InstrId>.

<sup>11</sup>Werden als Großbuchstaben behandelt.

<sup>12</sup>Leerzeichen waren in früheren DK-Formaten bei der Message-Referenz <MsgId> nicht erlaubt. EPC und DK ab Version 2.5 erlauben Leerzeichen.

<sup>13</sup>Dringend empfohlen, keine Leerzeichen in der Mandatsreferenz zu verwenden. Auch im Papiermandat sollten keine Leerzeichen (z. B. 4er-Blockung im Andruck) verwendet werden.

<sup>14</sup>Folgende Zeichen müssen gemäß EPC maskiert werden: „&“ = „&amp;“, „<“ = „&lt;“, „>“ = „&gt;“, Anführungszeichen ( „ ) = „&quot;“, Apostroph ( ' ) = „&apos;“.

<sup>15</sup>Zeichen können durch Banken konvertiert werden: Ä / Ö / Ü / ä / ö / ü → AE / OE / UE / ae / oe / ue oder A / O / U / a / o / u; ß → „ss“ oder „s“; \* / \$ / % → „.“ (Punkt).

<sup>16</sup>EPC empfiehlt die Unterstützung ohne Konvertierung.

<sup>17</sup>Sonderzeichen sind in folgenden Feldern erlaubt: 1. alle Beteiligten für Name und Adressen; 2. Verwendungszweckangaben eines beteiligten Kreditinstituts; 3. Verwendungszweck (strukturiert / unstrukturiert), 4. E-Mail Adresse, wenn sie als Teil eines Proxy enthalten ist (z. B. Ktonummer)

Ergänzend zu der Verwendung von Sonderzeichen (EPC Dokument: EPC230-15) wird eine Beschränkung von Schrägstrichen bzw. Slashes eingeführt. Referenznummern und Kennungen dürfen nicht mit Schrägstrich „/“ beginnen oder enden. Desweiteren dürfen keine zwei Schrägstriche „//“ verwendet werden. Betroffen sind die Felder:

- Message-Id
- PaymentInf-Id
- End-to-End-Id sowie
- OrgId und PrivId in den Feldgruppen
  - InitiatingParty
  - Debtor
  - UltimateDebtor
  - Creditor
  - UltimateCreditor

## 10.14 KONKURRIERENDE FELDER – XOR

Häufige Fehler bei der Feldbelegung sind Felder, die mehrfach auf verschiedenen Ebenen vorkommen oder an Bedingungen geknüpft sind. Dieses wird durch das XML-Prüfschema (XSD) nur eingeschränkt geprüft.

- Einige Felder gibt es auf Dateiebene (PaymentInformation) und auch auf Transaktions-Ebene, z. B.

XML-Feld	PaymentInformation-Ebene	Transaction-Ebene	Pflichtfeld / optional
CreditorIdentification (nur SDD)	Empfohlen	Alternativ	Pflicht bei SDD
ChargeBearer	Empfohlen	Alternativ	Pflicht „SLEV“
UltimateDebtor (SCT) UltimateCreditor (SDD)	Variante 1 (nötig für UniCredit Produkt SEPA-Ultimate-Auftraggeber)	Variante 2	Optional
PaymentType Information	Empfohlen	Alternativ	Pflichtfeld
InstructedPriority (nur SCT)	Optional	Nicht erlaubt auf Transaktionsebene bei DK	Optional („NORM“, „HIGH“)
ServiceLevelCode	Empfohlen	Alternativ (darf aber nicht innerhalb Datei gemischt werden)	Pflicht („SEPA“, „URGP“, „SDVA“)
LocalInstrumentCode (nur SDD oder Instant)	Empfohlen	Alternativ (darf aber nicht innerhalb Datei gemischt werden)	Pflicht („CORE“, „B2B“, „CARD“ bzw. „INST“)
CategoryPurpose	Empfohlen (nötig für UniCredit-Produkt SEPA-Gehaltszahlung)	Alternativ	Optional

- Bei einigen Feldern darf entweder das eine oder das andere verwendet werden. Beide Feldgruppen zu belegen ist nicht möglich. Das XSD des DK prüft dieses, aber das XSD für EPC-Formate stellt hier keinen Fehler fest:
  - Der Verwendungszweck kann entweder strukturiert <Strd> ODER unstrukturiert <Ustrd> angegeben werden. Beide können nicht gleichzeitig verwendet werden.
  - Organisational-ID <OrgId> versus Private-ID <PrvtId>. Hier ist nur eine der beiden Elementgruppen erlaubt.
  - Bei Nutzung von der Private-ID kann entweder nur eine Identifikationsnummer <Id> mit Issuer <Issr> und Identifikationsart <SchmeNm><Cd> ODER ein Geburtstag mit Geburtsort <DtAndPlcOfBirth> verwendet werden.

## 10.15 REFERENZNUMMERN UND DEREN VERWENDUNG

### WELCHE REFERENZNUMMERN GIBT ES IM ZAHLUNGSVERKEHR UND WO WERDEN DIESE VERGEBEN?

XML-Feld	Beschreibung	Datei- / Transaktions-Ebene	Verwendung Einreichung
Message-ID <MsgId>	Eindeutige technische Referenz der Datei des Dateierstellers	GroupHeader	pain.001, pain.008
OriginalMessage-ID <OrgnlMsgId>	Ursprüngliche Message ID bei Datei-Reject oder camt.055	GroupHeader	camt.055
PaymentInformation-ID <PmtInfId>	Referenz der logischen Datei (Sammlerreferenz)	PaymentInformation	SCT, SDD
OriginalPaymentInformation-ID <OrgnlPmtInfId>	Ursprüngliche Referenz der logischen Datei bei Datei-Reject oder camt.055	PaymentInformation	camt.055
File number UniCredit	Eindeutige Dateinummer von UniCredit vergeben	PaymentInformation	–
Transaction reference UniCredit	Eindeutige UniCredit-Referenz der einzelnen Transaktion	Transaction	SCT, SDD
CreditorIdentification <CdtrSchmId>	Eindeutige Gläubigeridentification (von Bundesbank)	PaymentInformation oder Transaction	SDD
OriginalCreditorIdentification <OrgnlCdtrSchmId>	Nur bei Mandatsänderung die ursprüngliche CreditorIdentification	Transaction	SDD
Instruction-ID <InstrId>	Technische Point-to-Point-Referenz Transaktionsreferenz, wird nicht weitergegeben	Transaction	SCT, SDD
OriginalInstruction-ID <OrgnlInstrId>	Ursprüngliche Point-to-Point-Referenz bei Datei-Reject oder camt.055	Transaction	camt.055
End2End-ID <EndToEndId>	Fachliche Auftraggeberreferenz – wird an Empfänger weitergeleitet	Transaction	SCT, SDD
Unique End-to-End Transaction Reference <UETR>	Eindeutige Referenz für den Auslandszahlungsverkehr	Transaction	pain.001.001.09 Cross border ISO2019
OriginalEnd2End-ID <OrgnlEndToEndId>	Ursprüngliche Auftraggeberreferenz bei Datei-Reject oder camt.055	Transaction	camt.055
Transaction-ID <TxId>	Eindeutige Transaktionsnummer vom erstbeteiligten Institut vergeben	Transaction	–
StructuredCreditorReference <CdtrRefInf>	Strukturierte Referenznummer im strukturierten Verwendungszweck	Transaction	SCT, SDD
Mandate-ID <MndtId>	Eindeutige Mandatsreferenz (bezogen auf Gläubiger-Identification)	Transaction	SDD, camt.055
OriginalMandate-ID <OrgnlMndtId>	Nur bei Mandatsänderung die ursprüngliche Mandatsreferenz	Transaction	SDD
Organisation-ID <OrgId> <sup>18</sup>	Identifikationsnummer einer Organisation (BIC, BEI, Steuernummer, Kundennummer etc.; siehe ISO 20022 External Code List)	PaymentInformation oder Transaction	–
Personal-ID <PrvtId> <sup>18</sup>	Identifikationsnummer einer natürlichen Person (Geburtsdatum / Ort, Sozialversicherungsnummer, Passnummer, Steuernummer, Kundennummer etc.; siehe ISO External Code List)	PaymentInformation oder Transaction	–
Case-ID <Case><Id>	Kundenreferenz des Rückrufs	Datei	camt.055
Resolved Case Id <RslvdCase><Id>	Referenz im camt.029 auf Case Id des camt.055	PaymentInformation oder Transaction	–
Assignment <Assgnmt>	Eindeutige Referenz der camt.055 Datei	Header	camt.055
Status Id <StatusId>	Bank Referenz der Rückgabe	Transaction	–
InstructionForCreditorAgent <InstrForCdtrAgt><InstrInf>	Eindeutige Transaktionsreferenz (UETR) vom Auftraggeber oder erstbeteiligten Institut für internationale Zahlungen (SWIFT gpi)	Transaction	pain.001.001.03 Cross border

<sup>18</sup>In Deutschland Verwendung nicht empfohlen; Ergänzung zu InitiatingParty, Debtor, Creditor, UltimateDebtor, UltimateCreditor

**ABBILDUNG DER ZAHLUNGSVERKEHRS-REFERENZNUMMERN IM MT940 / 942 / CAMT UND pain.002**

XML-Feld	Reporting pain.002	Reporting MT940 / 942	Reporting camt.052 / camt.053
Message-ID <MsgId>	pain.002	–	–
OriginalMessage-ID <OrgnlMsgId>	pain.002	–	–
PaymentInformation-ID <PmtInfId>		Wenn länger als 16 Chars: :86: mit Identifier KREF+ Wenn kürzer: :61/7:	<NtryDtls><Btch><PmtInfId> <NtryDtls><TxDtls><Refs><PmtInfId> (only initiator entry)
OriginalPaymentInformation-ID <OrgnlPmtInfId>	pain.002, camt.029	–	–
File number UniCredit	–	:61/9:	–
Transaction reference UniCredit	–	:61/8:	<NtryDtls><TxDtls><Refs> <AcctSvcrRef> bzw. <NtryDtls><TxDt- ls><Refs><ClrSysRef>
CreditorIdentification <CdtrSchmeld>	–	:86: mit Identifier CRED+	<NtryDtls><TxDtls> <RltdPties><Cdt- r><Id><PrvtId><Othr><Id>
OriginalCreditorIdentification <OrgnlCdtrSchmelD>	–	–	–
Instruction-ID <InstrId>	–	–	–
OriginalInstruction-ID <OrgnlInstrId>	pain.002, camt.029	–	–
End2End-ID <EndToEndId>	–	:86: mit Identifier EREF+	<NtryDtls><TxDtls><Refs> <EndToEndId>
UETR	pain.002	ISO2019	
Unique End-to-End Transaction Reference <UETR>	–	–	<NtryDtls><TxDtls><Refs> <UETR>
Original UETR <OrgUETR>	pain.002	–	–
OriginalEnd2End-ID <OrgnlEndToEndId>	pain.002, camt.029	–	–
Transaction-ID <TxId>	–	–	<NtryDtls><TxDtls><Refs><TxId>
StructuredCreditorReference <CdtrRefInf>	pain.002	Teil des strukturierten Verwendungszwecks (allerdings ohne Tags)	Teil des strukturierten Verwendungszwecks
Mandate-ID <MndtId>	pain.002	:86: mit Identifier MREF+	<NtryDtls><TxDtls><Refs><MndtId>
OriginalMandate-ID <OrgnlMndtId>	–	–	–
Organisation-ID <OrgId>	–	–	–
Personal-ID <PrvtId>	–	Nur CreditorIdentification (siehe oben)	Nur CreditorIdentification (siehe oben)
Case-Id <Case><Id>	–	–	–
Resolved Case Id <RslvdCase><Id>	camt.029	–	–
Assignment <Assgnmt><Id>	camt.029	–	–
Status-ID <StsId>	pain.002	–	–
InstructionForCreditorAgent <InstrForCdtrAgt><InstrInf> Ab ISO Version 2019 Tag <UETR>	pain.002 gpi	–	<AddtlRmtInf>UETR/... Ab ISO Version 2019 Tag <UETR>

### End-to-end-Referenz <EndToEndId>

- Die bis zu 35-stellige End-To-End-Referenz ist vom Einreicher zu vergeben. Sie wird an den Endempfänger weitergeleitet und auch bei Retouren wieder an den Einreicher zurückgegeben.
- Wenn diese nicht vom Einreicher mitgegeben wird, wird sie von der Bank mit „NOTPROVIDED“ belegt.
- Weitergabe im MT940: Feld 86 / Subfeld ?20-?29: EREF+[Ende-zu-Ende Referenz] oder wenn kein Platz ist im Subfeld ?60-?63.
- Für SCC-Kartenzahlungen wird die Referenznummer wie folgt strukturiert: nnnnnnnkkkkkTTMMJJhmmssXXXXXXXXXX
  - n = 8-stellige Terminal-Id (die ersten 3 Stellen zeigen den zertifizierten electronic Cash Netzbetreiber)
  - k = 6-stellige laufende Nummer
  - Datum / Uhrzeit
  - X = optionale Nummer

```
<EndToEndId>12345678901234567890123456789012345</EndToEndId>
```

### Mandatsnummer / Mandatsreferenz <MndtId>

- Die Mandatsnummer ist im Zusammenhang mit der Gläubiger-Identifikationsnummer (CI) europaweit eindeutig.
- Die bis zu 35-stellige Mandatsnummer ist vom Einreicher (Creditor) bei SEPA-Lastschriften eindeutig zu vergeben.
- Die Mandatsnummer dient dem Zahlungspflichtigen zur Abstimmung sowie für etwaige Weisungen gegenüber der Debitorbank (z.B. zum Sperren oder betragsmäßigen Einschränken der Lastschrift sowie zur Hinterlegung von Abbuchungsautorisationen im B2B-Mandat).
- Sie wird an den Zahlungspflichtigen weitergeleitet:
  - in der Pre-Notification (empfohlen)
  - als Pflichtfeld in der SEPA-Lastschrift <MdtId>
  - im Mandat zur Unterschrift (kann aber auch nachträglich ergänzt werden)
  - in der Lastschrift-Retoure
  - im Elektronischen Kontoauszug MT940 (Feld 86/Subfeld ?20-?29: MREF+[Mandatsreferenz]) oder wenn kein Platz im Subfeld ?60-?63 ist
- Wenn sich die Mandatsnummer ändert, kann die Änderung über die standardisierte Mandatsänderung vorgenommen werden (siehe Kapitel „Mandatsänderung“).
- Die Mandatsreferenz hat folgende gültige Zeichen:
  - Ziffern 0 – 9
  - Großbuchstaben A – Z
  - Kleinbuchstaben a – z (werden aber als Großbuchstaben behandelt)
  - Sonderzeichen ? ( ) , : / - . , +
  - Leerzeichen
- Wir empfehlen Leerzeichen in der Mandatsreferenz grundsätzlich weder bei dem Lastschrifteinzug noch auf papierhaften Mandaten (z.B. keine 4er-Blockschreibweise) zu verwenden. Da Leerzeichen nun gültige Zeichen sind kann es bei Vorlage der Lastschrift bei der Zahlungspflichtigenbank zu verschiedenen Reaktionen beim Abgleich von hinterlegten Mandaten oder Mandatsweisungen kommen.

```
<MndtId>555544</MndtId>
```

### Unique End-To-End Transaction Reference (UETR)

- Die eindeutige End-To-End Transaktionsreferenz wird vom Einreicher oder der UniCredit bei internationalen Zahlungen (SWIFT gpi) vergeben.
- Sie hat eine Länge von 36 Zeichen und besteht aus einer 32-Byte hexadezimalen Zahl getrennt durch Bindestriche, basiert auf den Universally Unique Identifier (UUID), einen Standard für Identifikationen, und ist in fünf Gruppen unterteilt.
- Die Referenznummer wird wie folgt strukturiert: xxxxxxxx-xxxx-4xxx-yxxx-xxxxxxxxxxxx
  - x = hexadezimal Kleinbuchstaben
  - y = 8, 9, a oder b

pain.001.001.03:

```
<InstrForCdtrAgt>  
  <InstrInf>UETR/eb6305c9-1f7f-49de-aed0-16487c27b42d</InstrInf>  
</InstrForCdtrAgt>
```

pain.002.001.03 / camt.053.001.02:

```
<Strd>  
  <AddtlRmtInf>UETR/eb6305c9-1f7f-49de-aed0-16487c27b42d</AddtlRmtInf>  
</Strd>
```

```
pain.002.001.10:
<PmtId>
...
<OrgnlUETR>eb6305c9-1f7f-49de-aed0-16487c27b42d</OrgnlUETR>
...
```

```
pain.001.001.09:
<PmtId>
...
<UETR>eb6305c9-1f7f-49de-aed0-16487c27b42d</UETR>
...
```

```
camt.053.001.08:
<PmtId>
...
<UETR>eb6305c9-1f7f-49de-aed0-16487c27b42d</UETR>
...
```

## 10.16 WÄHRUNGEN

Es werden die folgenden Felder unterschieden:

Instructed Amount (<InstdAmt >) = beauftragter Betrag

EquivalentAmount (<EqvtAmt >) = Betrag bei Gegenwertzahlung ausgedrückt in der Währung des Auftraggeberkontos

```
<Amt>
<InstdAmt Ccy="EUR">1234.56</InstdAmt>
</Amt>
```

```
<Amt>
  <EqvtAmt>
    <Amt Ccy="EUR">806.29</Amt>
    <CcyOfTrf>USD</CcyOfTrf>
  </EqvtAmt>
</Amt>
```

Folgende Währungen enthalten keine Dezimalstellen. Bitte beachten Sie, dass ggf. Anpassungen in ihrem ERP-System erforderlich sind.

Währung <sup>19</sup>	Währungscode
Chilenischer Peso	CLP
Ungarische Forint	HUF
Indonesische Rupiah	IDR
Japanischer Yen	JPY
Südkoreanischer Won	KRW
Uganda Schilling	UGX

<sup>19</sup>Quelle: ISO-Währungsliste Erlaubte Währungen des ipayment-Systems

# 11. Reporting – Übersicht

## 11.1 REPORTING (BANK – KUNDE)

Welches Bank-Kunde-Format ist für welchen Zweck? In der folgenden Tabelle finden Sie eine Übersicht der möglichen Varianten von elektronischen Kontoinformationen rund um Kontoauszüge, Avisa, Buchungssammler und Fehlerinformationen.

Weitere Informationen zu den aufgeführten Varianten MT940, MT942, DTI, camt.05x, pain.002 sowie Rückgabegründe und Geschäftsvorfallcodes sind in den Dokumenten „Reporting“ sowie „Geschäftsvorfall- und Rückgabecodes“ beschrieben, welche Ihnen Ihr Cash Management & eBanking-Spezialist auf Anfrage gerne zur Verfügung stellt.

Format	Empfohlen für	Optionen	Einschränkung / zu beachten	Format	Mögliche Bereitstellung
MT940	Elektronischen Kontoauszug – Altsysteme		Nicht alle SEPA-Felder werden durchgereicht.	MT940	Tagesende Buchungstag Geplante Abschaltung 2025
MT942	ZV-Avis – Altsysteme		Nicht alle SEPA-Felder werden durchgereicht.	MT942	½-stündlich Buchungstag Geplante Abschaltung 2025
MT900 und MT910	Interbanken			MT900 und MT910	Geplante Abschaltung 2025
camt.053	Elektronischen Kontoauszug			camt.053.001.02 camt.053.001.08	Tagesende Buchungstag
camt.052	Elektronisches ZV-Avis			camt.052.001.02 camt.052.001.08	½-stündlich zwischen 07.20 Uhr – 20.20 Uhr Buchungstag
camt.054 (C54)	Elektronische Weiterverarbeitung von Eingängen und Retourenverarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Elektronische Information über die eingereichte SEPA-Datei</li> <li>Seit Juni 2013 optional auch: Lastschrift-Retouren vor Buchung</li> </ul>		camt.054.001.02 camt.054.001.08	½-stündlich zwischen 05.00 Uhr – 21.00 Uhr Buchungstag
camt.054 (C5N)	Realtime Shopsysteme	Echtzeit Überweisungseingänge	In der Einführungsphase noch nicht realtime	camt.054.001.02 camt.054.001.08	½-stündlich, täglich 24 / 7
camt.054 FI Credit-/Debit-Notification	Interbank		Keine Sammler, nur Einzelbuchungen möglich	camt.054.001.08	½-stündlich, zwischen 07.20 Uhr – 20.20 Uhr Buchungstag
camt.086	Elektronisches Preis-Reporting			camt.086.001.02	Monatlich oder quartalsmäßig je nach Wunsch des Kunden
pain.002	Positive und negative Status Information auf Datei und Transaktions-Ebene für ein zeitnahes Statustracking der eingereichten Zahlungsaufträge	Jeder Statuscode kann individuell selektiert werden. Optionen: <ul style="list-style-type: none"> <li>SEPA-Überweisung</li> <li>SEPA-Lastschrift</li> <li>Auslandszahlungsverkehr (gpi)</li> <li>SEPA-Echtzeitüberweisung</li> </ul>	Keine Lastschrift-Retouren Gebührenaussweisung	DK: pain.002.001.03 pain.002.003.03 pain.002.002.03  EPC: pain.002.001.03	Zeitnah bei Fehlerfeststellung oder bei Statuserreichung täglich 24 / 7
camt.029	verpflichtend bei elektronischen Rückrufanfragen camt.055			camt.029.001.06	Zeitnah bei Vorliegen eines Ergebnisses für die Rückrufanfrage
BAK	Elektronischer Kontoauszug			PDF	Tagesende Buchungstag

Weitere Details zu den Konfigurationsmöglichkeiten der Bereitstellungszeiten stellt Ihnen auf Anfrage Ihr Cash Management & eBanking-Spezialist gerne zur Verfügung.

## 11.2 BUCHUNG VON SEPA-DATEIEN

### Buchung der Datei (Sammler- / Einzelsatzbuchung)

Wie erfolgt die Einreicher-Dateibuchung auf dem Konto?

Die Kontoeinstellung für Dateieinreichungen mit mehr als einem Posten ist standardmäßig die Sammelbuchung. Auf Kundenwunsch können alle Zahlungen auf dem Konto einzeln gebucht werden oder das Konto so administriert werden, dass Sie pro Datei individuell wählen können, welche Datei gesammelt wird (z.B. Gehaltsdateien) und welche Dateien als Einzelbuchung auf dem Kontoauszug erscheinen sollen. In der eingereichten SEPA-Datei können Sie individuell pro Datei einstellen, ob die Buchung als Sammel- oder Einzelbuchung erfolgen soll; **Sammelbuchung wird für Auslandszahlungsverkehr nicht angeboten** (Kennzeichen „BatchBooking“):

```
<PmtInfId>
...
<BtchBookg>true</BtchBookg>
...
</PmtInfId>
```

### BATCHBOOKING = "TRUE" (SAMMELBUCHUNG)

Buchung/Wert	Buchungsinformation	Saldo/Umsatz
<b>Ihr alter Kontostand EUR</b>		<b>90.000,00+</b>
17.11.	SEPA-ÜBERWEISUNGSDATEI	
17.11.	DATEI CTD171114KMVE000012 POSTEN 2	10,00-
	ZÄHLUNGSREFERENZ payInf-1234	
<b>Ihr neuer Kontostand EUR</b>		<b>89.990,00+</b>

### BATCHBOOKING = "FALSE" (EINZELBUCHUNG)

Buchung/Wert	Buchungsinformation	Saldo/Umsatz
<b>Ihr alter Kontostand EUR</b>		<b>90.000,00+</b>
17.11.	SEPA-ÜBERWEISUNGSDATEI	
17.11.	DATEI CTD171114KMVE000012	5,00-
	ZÄHLUNGSREFERENZ CTD171114K MVE00001200000001	
	Firma Hans Mustermann, GmbH u Co	
	Muster-Verwendungszweck 123 für Rechnung 47111111111111	
	Warensendung vom 12.11.2014. Vielen Dank für die prompte Lieferung	
	KUNDENREFERENZ end-2-end ID 1231223	
17.11.	SEPA-ÜBERWEISUNGSDATEI	
17.11.	DATEI CTD171114KMVE000012	5,00-
	ZÄHLUNGSREFERENZ CTD171114K MVE00001200000002	
	Firma Markus Maier GmbH	
	Muster-Verwendungszweck 342 für Rechnung 47111111111112	
	KUNDENREFERENZ end-2-end ID 1231224	
<b>Ihr neuer Kontostand EUR</b>		<b>89.990,00+</b>

Damit das Feld „BatchBooking“ in der Verarbeitung berücksichtigt wird, beauftragen Sie dieses bitte im Vorfeld bei Ihrem Cash Management & eBanking-Spezialisten der Bank.

### Einreicher – Bruttoprinzip

Die Einreicherbuchung erfolgt im Bruttoprinzip, d. h., wenn einzelne Überweisungen rejected werden (z.B. zwei falsche BICs in einer Datei mit 10 Posten), erfolgt die Belastung auf dem Einreicherkonto mit der Gesamtsumme der Datei für die 10 Posten. Die fehlerhaften zwei Sätze werden dem Einreicherkonto zum Ausgleich wieder gutgeschrieben (dies kann nach Wunsch in einer Sammelsumme oder als Einzelsatz gebucht werden). Die Information über die Detailfehler erfolgt sofort mittels Fehlerprotokoll und – wenn gewünscht – über die elektronische Status Information „pain.002“. Die Buchung der Einreichung und der fehlerhaften Sätze erfolgt immer zum Buchungstag – dieses ist insbesondere relevant bei Lastschrifteinreichungen mit z.B. 6 Tagen Vorlauf. Die gebuchten fehlerhaften Sätze werden Ihnen dann am Buchungstag per MT940 bzw. camt.053/camt.054 zur Verfügung gestellt.

### Einreicher – Nettoprinzip

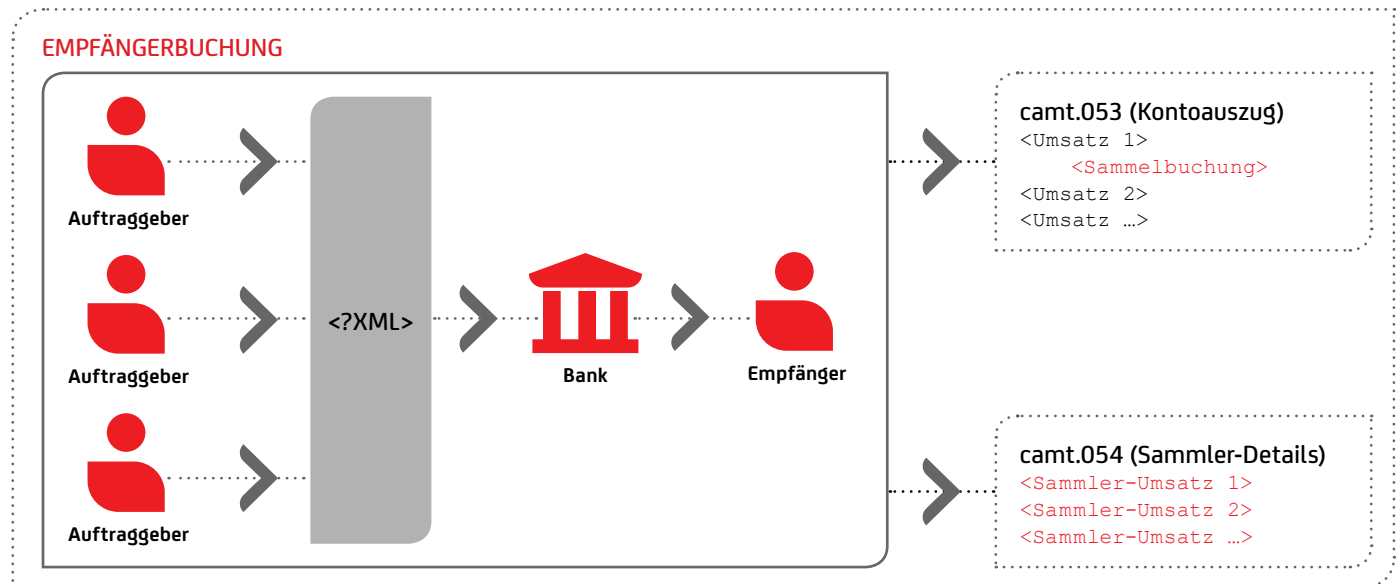
Das Nettoprinzip (die fehlerhaften Sätze werden überhaupt nicht gebucht) erfolgt nur, wenn die gesamte Datei abgelehnt wird. Auch hier erfolgt die Information über die Detailfehler mittels Fehlerprotokoll und – wenn gewünscht – über die elektronische Status Information „pain.002“.



## Wie erfolgt die Empfängerbuchung auf dem Konto?

Eine große Anzahl an Gut- oder Lastschriften können in SEPA auch gesammelt und auf dem Konto in einer Summe gebucht werden. Die Detailposten können Ihnen dann mittels einer elektronischen Datei zur Weiterverarbeitung zur Verfügung gestellt werden.

- camt.054 (C54): Hier werden die SEPA-Eingänge gesammelt, um die umfangreichen Felder des SEPA-XML-Formats auch für die Weiterverarbeitung nutzen zu können.
- Gleichartige Umsätze (z.B. Überweisungseingänge, Rücklastschriften) können beim Empfängerkonto gesammelt und in einem Betrag gebucht werden.
- Übersichtlichkeit für die Kontodispositionen wird erhöht.
- Sammler-Details werden in einem separaten Prozess des Kunden effizient abgewickelt.



# 12. Internationale Zahlungsverkehrsformate

## 12.1 DIE LÄNDERFORMATE

- Die Länder-Subsets basieren auf dem ISO-20022-Standard.
- Sie werden meist von allen nationalen Banken angenommen.
- Die Formate haben detailliertere Prüfschemata (XSD) für korrekte SEPA-Feldbelegung.
- Auch mit den Länder-Subsets können selbstverständlich SEPA-Transaktionen europaweit abgewickelt werden.

Wenn Sie nicht (nur) in Deutschland SEPA-Dateien einreichen wollen, bietet das ISO-20022-XML-Format hierzu mehrere Möglichkeiten. Oder Sie verwenden internationale Formate auf Basis ISO 20022, wenn Sie nicht länderindividuell die jeweiligen Kunde-Bank-Formate einsetzen möchten.

Beispiele für länderspezifische Varianten (Multi-Banken-Standard):

### Deutschland – DK

Detaillierte Angaben zu technischen Feldern entnehmen Sie dem nachfolgenden Link: Anlage 3 der Schnittstellenspezifikation für die Datenfernübertragung zwischen Kunde und Kreditinstitut gemäß DFÜ-Abkommen Version 3.6 vom 21. November 2022.

- <https://www.ebics.de/de/datenformate/gueltige-version>



Weitere Informationen zur finalen Beschreibung der Formate erhalten Sie bei folgenden Stellen:

- Die Deutsche Kreditwirtschaft (DK): <https://www.ebics.de/de/datenformate/ergaenzende-dokumente>  
Anlagen zum Kapitel 2, „SEPA-Zahlungsverkehr“ der Anlage 3
- XML-Schemata für SEPA: <https://www.ebics.de/de/datenformate/ergaenzende-dokumente>

### Österreich – PSA:

- <https://zv.psa.at/de/download/mbs-multi-bank-standard.html>



### Italien – CBI:

- [cbi-org.eu/Engine/RAServePG.php/P/255010010407/T/Technical-Standards](http://cbi-org.eu/Engine/RAServePG.php/P/255010010407/T/Technical-Standards)



## 12.2 DAS EUROPÄISCHE SEPA-BASISFORMAT EPC

Folgende Besonderheiten ergeben sich bei der Verwendung des SEPA-EPC-Formats:

- Es definiert lediglich die SEPA-Produkte
  - SEPA-Überweisung (SCT)
  - SEPA-Echtzeitüberweisung (SCTinst)
  - SEPA-Basislastschrift (SDD CORE)
  - SEPA-Firmenlastschrift (SDD B2B)
- Akzeptanz bei der Einreicherbank muss für jede Formatvariante neu geprüft werden.

Unterschiede zwischen EPC und dem deutschen DK-Format:

- Für das EPC-Format ist die fachliche Formatbeschreibung den EPC-Implementierungsregeln (Customer-to-Bank Implementation Guidelines) unter [europeanpaymentscouncil.eu](http://europeanpaymentscouncil.eu) zu entnehmen. Eigene EPC-XSDs wurden veröffentlicht. Es gibt für jedes Produkt (Überweisung, Basis- und Firmenlastschrift) eigene beim EPC differenzierte XSDs:
  - SEPA-Überweisung
    - pain.001.001.09 (Echtzeitüberweisung)
    - pain.001.001.03 (nur ServiceLevel „SEPA“, kein urgent payment möglich „URGP“)
    - pain.002.001.03 (für SCT)
  - SEPA-Basislastschrift
    - pain.008.001.02 (nur LocalInstrumentCode „CORE“)
    - pain.002.001.03 (nur LocalInstrumentCode „CORE“)
  - SEPA-Firmenlastschrift
    - pain.008.001.02 (nur LocalInstrumentCode „B2B“)
    - pain.002.001.03 (nur LocalInstrumentCode „B2B“)
  - Credit Notification
    - camt.052.001.08
    - camt.053.001.08
    - camt.054.001.08



- EPC basiert wie beim DK-Format auf ISO 20022, es werden nur Felder im Rahmen des SEPA-Spektrums genutzt.
- Die EPC XSDs prüfen einzelne Referenznummern nicht so streng auf gültigen Zeichensatz. Das kann bei der weiteren Verarbeitung zu Problemen führen.
- Keine Container-Varianten möglich.
- Die fachliche Formatbeschreibung bzw. Feldbelegung weicht zwischen EPC und DK nur geringfügig voneinander ab.

### 12.3 CGI-MP – COMMON GLOBAL IMPLEMENTATION MARKET PRACTICE INITIATIVE

Ziel der Initiative ist es:

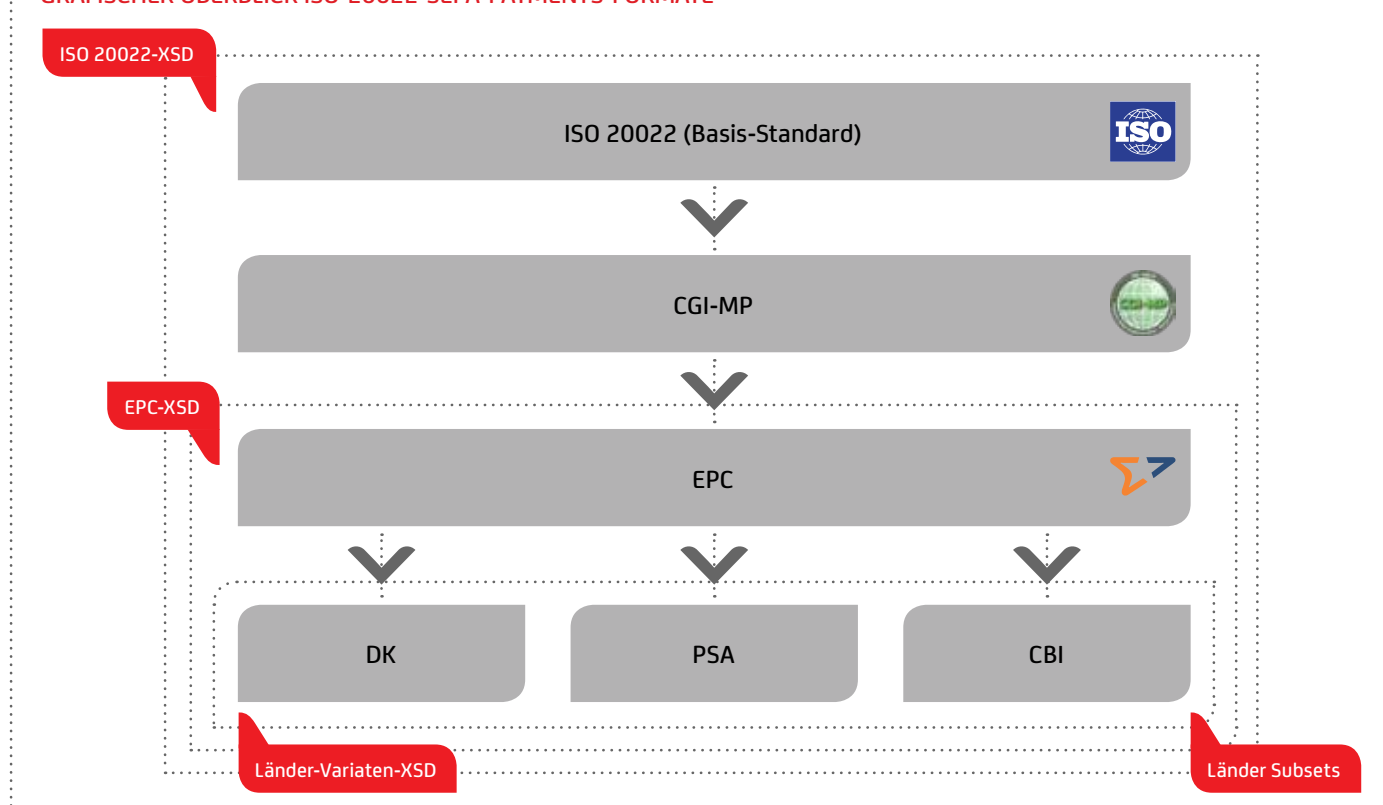
- einen gemeinsamen globalen Standard
  - auf Basis von ISO 20022 Payment-Nachrichten
  - für die Kunde-Bank-Schnittstelle
  - für alle Zahlungsverkehrsprodukte
- zu definieren



Die Kernpunkte sind:

- Gleiche Satzstrukturen für alle Arten von Zahlungen bei allen Banken – weltweit (Schaffen eines Multi-Banken-Standards, aber nur im Kunde-Bank-Umfeld).
- Das richtige Format für die zukünftige Planung für weltweit tätige Konzerne, die Inlandszahlungsverkehr und Auslandszahlungsverkehr auf XML umstellen wollen.
- CGI-MP definiert auch die Formate für SWIFT gpi
- Es können alle Währungen und sonstige Informationen mitgegeben werden, müssen aber mit jeder Bank bilateral abgestimmt werden.
- CGI-MP XML basiert auf ISO 20022 XML ohne Beschränkungen, aber unter Berücksichtigung nationaler Regeln und/oder Regeln einer Community (z. B. SEPA).
- Forum für Banken und Bankenverbände, Corporates, Verbände und Händler entwickeln diesen Standard weiter (derzeitige Teilnehmer: 110 Corporates und 50 Banken (darunter auch die UniCredit).
- Die aktuellen Informationen sind unter [Common Global Implementation | SWIFT – The global provider of secure financial messaging services](#) zu finden.
- Das CGI-MP-Format ist allerdings extrem komplex und eignet sich derzeit nur für einzelne Großkunden:
  - Derzeit nehmen nur wenige Banken das Format entgegen.
  - Die vielfältigen Felder (über 500 nutzbare ISO-Felder) im Interbankenverkehr werden auf weniger als 150 Felder reduziert und somit ist die Information für den Zahlungsempfänger nur sehr eingeschränkt.
  - Eine bilaterale Vereinbarung mit Banken bei etwa 20 % der Feldbelegungen ist notwendig.
  - Eine bilaterale Vereinbarung über die Berücksichtigung von Codewörtern auch mit den Banken bzw. den Zahlungsempfängern notwendig ist.
- Abweichendes XSD von EPC und DK mit dem gleichen Namespace:
  - Überweisung: pain.001.001.03
  - Lastschrift: pain.008.001.02
  - StatusInformation: pain.002.001.03
- Für November 2022 geplant: Auf die neuen ISO Versionen zu gehen pain.001.001.09 bzw. pain.002.001.10 sowie bei den Kontoauszügen auf camt.053.001.08
- Keine Container-Varianten möglich.

## GRAFISCHER ÜBERBLICK ISO-20022-SEPA-PAYMENTS-FORMATE



## KURZVERGLEICH DER DK / EPC / CGI-MP-FORMATE

Ziel-Produkte	Deutsches DK-Format	Europäisches EPC-Format	Internationales CGI-MP-Format
Verwendungszweck	Unstrukturierter Verwendungszweck oder ein Teil der strukturierten Verwendungszwecke. Max. 140 Stellen	Unstrukturierter Verwendungszweck oder ein Teil der strukturierten Verwendungszwecke. Max. 140 Stellen	700 Stellen unstrukturierter Verwendungszweck und große Variation von strukturierten Verwendungszwecken
Adressangaben	Unstrukturierte Adresszeilen (2 × 70 Zeichen)	Unstrukturierte Adresszeilen (2 × 70 Zeichen)	Strukturierte und Unstrukturierte Adresszeilen (bis 7 × 70 Zeichen)
Organisational und Person IDs	Optional	Teilweise verpflichtend	Teilweise verpflichtend
Interbankendurchgängigkeit der Informationen (z. B. Adressangaben, Verwendungszweck, IDs ...) bei SEPA-Zahlung. Kommt die Information bei der Empfänger-Bank an?	Ja, gewährleistet, da alle DK-Felder auf Basis des EPC-Formats entwickelt wurden	Ja, gewährleistet, da im SEPA-Interbankenverkehr das EPC-Format angewendet wird	Nein, nur EPC-Felder und EPC-maximale Feldbelegungen werden durchgeleitet
Bankenerreichbarkeit	Alle deutschen Banken	Europäische Banken	Hauptsächlich die 50 CGI-MP-Banken
Bankenstandard	Deutscher Multi-Banken-Standard	Annahme ist mit Bank abzustimmen	Über 20 % der Felder sind bilateral zu vereinbaren
Prüfschema (XSD)	Ja, eigenes vorhanden	ja, EPC Schema vorhanden	Nur ISO 20022

## Welches Format ist für Sie sinnvoll?

### Vorgehen / Entscheidungskriterien:

- Definieren Sie, welche Produkte umgesetzt werden sollen (SEPA, Auslandszahlungsverkehr, Urgent, Auszüge, ...) bzw. mit welchen Zahlungsverkehrsprodukten Sie anfangen möchten.
- Definieren Sie dann, welche speziellen Informationen Sie über die Zahlung transportieren möchten:
  - Reicht Ihnen der unstrukturierte Verwendungszweck oder benötigen Sie auch den strukturierten Verwendungszweck?
  - Benötigen Sie die Durchleitung von Ultimates oder zahlen Sie „On Behalf“?
  - Wollen Sie die besonderen Organisational IDs oder Private IDs nutzen?
- Wir empfehlen Ihnen, auf jeden Fall die Standardfelder unabhängig vom Format zu nutzen:
  - Unstrukturierte Adresszeilen
  - Maximale Belegung berücksichtigen: Adresse (2 × 70), Name (70), Verwendungszweck (140)
  - Starten Sie auf Basis der EPC-Felder bzw. Interbankendurchgängigkeit (mit EPC und DK gewährleistet).
- Für die Bestimmung des technischen Formats ist auch wichtig:
  - Bankenerreichbarkeit. Ist Ihre Bank mit dem Format erreichbar? (Die UniCredit nimmt neben dem DK- auch seit 2012 die EPC- und CGI-MP-Formate an.)

## 12.4 SPEZIFIKATION IM VERGLEICH CGI-MP, EPC UND DK

### Allgemeine Betrachtung

Es werden die wesentlichen Unterschiede bei den XML-Feldern aufgelistet und zusätzlich zu CGI-MP, EPC und DK die CGI-Implementierung der UniCredit (CGI-UC) angeführt. In CGI-UC werden einige CGI-MP-Pflichtfelder als optional akzeptiert, damit Kunden ihre Transaktionen auch im komplexen CGI-MP-Format problemlos einreichen können. Das CGI-MP-Format ist am umfänglichsten, d. h. es bietet ggü. EPC und DK die Nutzung zahlreicher zusätzlicher Felder. Dabei ist zu bedenken, dass diese mit Blick auf SEPA Deutschland evtl. nicht im Interbankenclearing weitergeleitet und damit die Informationen nicht beim Empfänger ankommen werden.

### WESENTLICHE UNTERSCHIEDE BEI SEPA-ÜBERWEISUNGEN IN DEUTSCHLAND

Feld(gruppe)	CGI-MP	CGI-UC	EPC	DK	Interbanken	Bemerkung
<b>/GroupHeader/...</b>						
Authorisation/...	O	I	I	–	–	Z. B. User-ID
InitiatingParty/Identification/...	R	R	O	O	–	
<b>/PaymentInformation/...</b>						
PaymentTypeInfo/InstructionPriority	O	O	O	O	–	Es existieren zusätzliche Crossprüfungen zwischen den Ebenen PaymentInformation und TransactionInformation. ServiceLevel bei SEPA nur „SEPA“ sonst noch „URGP“ oder „SDVA“ möglich. Bei Echtzeitüberweisung LocalInstrument „INST“
.../ServiceLevel	R	R	O	R	x	
.../LocalInstrument	O	I	O	O	x	
.../CategoryPurpose	O	O	O	O	S	
Debtor/Name	R	R	R	R	x	
.../Id/OrgId, .../Id/Prvt	O	O	O	O	x	
.../PostalAddress/Country	R	O	O	O	x	
.../PostalAddress/AddressLine	O	O	O	O	x	CGI: Bis zu 7 × 70; Rest: 2 × 70
.../PostalAddress: Department, SubDepartment, StreetName, BuildingNumber, PostCode, TownName, CountrySubDivision	O	O	I	–	–	CGI-UC: Nur StreetName, PostCode, TownName
.../CountryOfResidence	O	I	I	–	–	
.../ContactDetails/...	O	I	I	–	–	
DebtorAccount/Identification/IBAN	O	R	R	R	x	
.../Currency	R	O	O	O	x	
.../Identification/Other: Identification, SchemeName/Code, SchemeName/ Proprietary, Issuer	O	I	I	–	–	
.../Type: Code, Proprietary						
DebtorAgent/FinancialInstitutionIdentification/BIC	O	O	O	O	x	EPC,DK: IBAN-Only mit NOTPROVIDED in DebtorAgent/FinancialInstitutionIdentification/ Other/Identification
.../PostalAddress/Country	R	I	I	–	–	
.../FinancialInstitutionIdentification: ClearingSystemMemberIdentification/..., .../BranchIdentification/Identification	O	I	I	–	–	
UltimateDebtor/Name	R	O	O	O	S	
.../Id/OrgId, .../Id/Prvt	O	O	O	O	S	
.../PostalAddress, CountryOfResidence, ContactDetails	O	I	I	–	–	
ChargesAccount/...	O	I	I	–	–	
<b>/CreditTransferTransactionInformation/...</b>						
PaymentTypeInfo/InstructionPriority	O	I	I	–	–	Es existieren zusätzliche Crossprüfungen zwischen den Ebenen PaymentInformation und TransactionInformation
.../ServiceLevel	R	R	O	O	x	
.../LocalInstrument	R	I	O	–	x	
.../CategoryPurpose	O	I	O	O	S	
Amount/InstructedAmount	O	O	R	R	x	Bei SEPA nur EUR
.../EquivalentAmount	O	O	–	–	–	Für Euro-Gegenwertszahlung (nicht SEPA)
.../ExchangeRateInformation	O	I	–	–	–	
UltimateDebtor/Name	R	O	O	O	S	
.../PostalAddress, CountryOfResidence, ContactDetails	O	I	I	–	–	
IntermediaryAgent1/...	O	O	I	–	–	BIC Korrespondenzbank (nicht SEPA)

\*cgi-MP bezogen auf die aktuelle pain.001.001.03 und nicht auf die neue geplante ISO-Version

Feld(gruppe)	CGI-MP	CGI-UC	EPC	DK	Interbanken	Bemerkung
CreditorAgent/FinancialInstitutionIdentification/BIC	O	O	O	O	x	EPC, DK: Optional mit IBAN-Only
.../PostalAddress/Country	R	O	I	–	–	
.../FinancialInstitutionIdentification: Name, ClearingSystemMemberIdentification/..., .../BranchIdentification/Identification	O	I	I	–	–	
CreditorAgentAccount/...	O	I	I	–	–	
Creditor/Name	R	R	R	R	x	
.../Id/OrgId, .../Id/Prvt	O	O	O	O	S	
.../PostalAddress/Country	R	O	O	O	x	
.../PostalAddress/AddressLine	O	O	O	O	x	CGI: Bis zu 7 × 70; Rest: 2 × 70
.../PostalAddress: Department, SubDepartment, StreetName, BuildingNumber, PostCode, TownName, CountrySubDivision	O	O	I	–	–	CGI-UC nur StreetName, PostCode, TownName
.../CountryOfResidence	O	I	I	–	–	
CreditorAccount/Identification/IBAN	O	R	R	R	x	
.../Currency	O	I	I	–	x	
.../Other/Id	O	O	I	–	–	Nationale Kontonummer (nicht bei SEPA)
.../Type: Code, Proprietary .../Name	O	I	I	–	–	
UltimateCreditor/Name	R	O	O	O	S	
.../Id/OrgId, .../Id/Prvt	O	O	O	O	S	
.../PostalAddress, CountryOfResidence	O	I	I	–	–	
InstructionForCreditorAgent/InstrInf	O	O	I	–	–	UETR für SWIFT gpi
InstructionForDebtorAgent/...	O	O	I	–	–	Für Valutakompensierung (nur SDVA) oder Fax-Avisierung (nicht für SEPA)
RegulatoryReporting/..., Tax/..., RelatedRemittanceInformation/...	O	I	I	–	–	
RemittanceInformation/Unstructured	O	O	O	O	x	1 × 140 Zeichen
.../Structured/CreditorReferenceInformation/...	O	O	O	O	x	1 × 140 Zeichen inklusive Tags
.../Structured: For about 25 tags beside CreditorReferenceInformation	O	I	I	–	–	

## WESENTLICHE UNTERSCHIEDE BEI SEPA-LASTSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND

Feld(gruppe)	CGI-MP	CGI-UC	EPC	DK	Interbanken	Bemerkung
<b>/GroupHeader/...</b>						
Authorisation/...	O	I	I	–	–	Z. B. User-ID
InitiatingParty/Identification/...	R	R	O	O	–	
<b>/PaymentInformation/...</b>						
PaymentTypeInfo/InformationPriority	O	I	I	–	–	Es existieren zusätzliche Crossprüfungen zwischen den Ebenen PaymentInformation und TransactionInformation
.../ServiceLevel	R	R	R	R	S	
.../LocalInstrument	O	R	R	R	S	
.../CategoryPurpose	O	I	O	O	S	
Creditor/Name	R	R	R	R	S	
.../PostalAddress/Country	R	O	O	O	S	
.../PostalAddress/AddressLine	O	O	O	O	S	CGI: Bis zu 7 × 70; Rest: 2 × 70
.../PostalAddress: Department, SubDepartment, StreetName, BuildingNumber, PostCode, TownName, CountrySubDivision	O	O	I	–	–	CGI-UC: Nur StreetName, PostCode, TownName
.../CountryOfResidence	O	I	I	–	–	
.../ContactDetails/...	O	I	I	–	–	
CreditorAccount/Identification/IBAN	O	R	O	O	S	
.../Currency	R	O	O	O	S	
.../Identification/Other: Identification, SchemeName/Code, SchemeName/ Proprietary, Issuer .../Type: Code, Proprietary	O	I	I	–	–	

Legende: R=Required, O = Optional, I = Ignored, but accepted, x = Transferred in SEPA-Interbankclearing, S = Transferred only in SEPA-Interbankclearing)

Feld(gruppe)	CGI-MP	CGI-UC	EPC	DK	Interbanken	Bemerkung
CreditorAgent/FinancialInstitutionIdentification/BIC	O	O	O	O	S	EPC,DK: IBAN-Only mit NOTPROVIDED in CreditorAgent/FinancialInstitutionIdentification/Other/Identification
.../PostalAddress/Country	R	I	I	–	–	
.../FinancialInstitutionIdentification: ClearingSystemMemberIdentification/..., .../BranchIdentification/Identification	O	I	I	–	–	
UltimateCreditor/Name	R	O	O	O	S	
.../Id/OrgId, .../Id/Prvt	O	O	O	O	S	
.../PostalAddress, CountryOfResidence, ContactDetails	O	I	I	–	–	
ChargesAccount/...	O	I	I	–	–	
CreditorSchemeldentification/Identification/Privateldentification/Other: Identification, SchemeName/Proprietary	O	O	O	O	S	Enthält Gläubiger-ID. Crossprüfungen zwischen PaymentInformation und TransactionInformation
.../: Name, Identification/OrganisationIdentification	O	I	I	–	–	
<b>/DirectDebitTransactionInformation/...</b>						
PaymentTypeInfo/Information/InstructionPriority	O	I	I	–	–	Es existieren zusätzliche Crossprüfungen zwischen den Ebenen PaymentInformation und TransactionInformation
.../ServiceLevel	R	R	R	R	S	
.../LocalInstrument	O	R	R	R	S	
.../CategoryPurpose	O	I	O	O	S	
DirectDebitTransaction/... Enthält Mandatsdaten inkl. Änderungen	O	O	O	O	S	CGI hat ca. 30 zusätzliche optionale Tags gegenüber dem Rest.
CreditorSchemeldentification/Identification/Privateldentification/Other: Identification, SchemeName/Proprietary	O	O	O	O	S	Enthält Gläubiger-ID. Crossprüfungen zwischen PaymentInformation und TransactionInformation
.../: Name, Identification/OrganisationIdentification	O	I	I	–	–	
UltimateCreditor/Name	R	O	O	O	S	
.../PostalAddress, CountryOfResidence, ContactDetails	O	I	I	–	–	
IntermediaryAgent1/...	O	I	I	–	–	
DebtorAgent/FinancialInstitutionIdentification/BIC	O	O	O	O	S	EPC, DK: IBAN-Only mit NOTPROVIDED in DebtorAgent/FinancialInstitutionIdentification/Other/Identification
.../PostalAddress/Country	R	O	I	–	S	
.../FinancialInstitutionIdentification: ClearingSystemMemberIdentification/..., .../BranchIdentification/Identification	O	I	I	–	–	
Debtor/Name	R	R	R	R	S	
.../Id/OrgId, .../Id/Prvt	O	O	O	O	S	
.../PostalAddress/Country	R	O	O	O	S	
.../PostalAddress/AddressLine	O	O	O	O	S	CGI: Bis zu 7 × 70; Rest: 2 × 70
.../PostalAddress: Department, SubDepartment, StreetName, BuildingNumber, PostCode, TownName, CountrySubDivision	O	O	I	–	–	CGI-UC nur StreetName, PostCode, TownName
.../CountryOfResidence	O	I	I	–	–	
DebtorAccount/Identification/IBAN	O	R	R	R	S	
.../Currency	R	I	I	–	–	
.../Identification/Other: Identification, SchemeName/Code, SchemeName/ Proprietary, Issuer	O	I	I	–	–	
.../Type: Code, Proprietary						
.../Name						
UltimateDebtor/Name	R	O	O	O	S	
.../Id/OrgId, .../Id/Prvt	O	O	O	O	S	
.../PostalAddress, CountryOfResidence	O	I	I	–	–	
RegulatoryReporting/..., Tax/..., RelatedRemittanceInformation/...	O	I	I	–	–	
RemittanceInformation/Unstructured	O	O	O	O	S	1 × 140 Zeichen
.../Structured/CreditorReferenceInformation/...	O	O	O	O	S	1 × 140 Zeichen inklusive Tags
.../Structured: For about 25 tags beside CreditorReferenceInformation	O	I	I	–	–	

Legende: R=Required, O = Optional, I = Ignored, but accepted, x = Transferred in SEPA-Interbankclearing, S = Transferred only in SEPA-Interbankclearing)

# 13. Taggleiche Eilüberweisungen in Euro via pain.001

Seit Version 2.7 des DFÜ-Abkommens können taggleiche Eilüberweisungen in der Währung EUR (innerhalb Deutschlands oder grenzüberschreitend in alle EU / EWR-Länder) auch über das ISO-20022-Format pain.001 mit der EBICS-Auftragsart CCU eingereicht werden. Formatwechsel auf ISO2019 mit pain.001.001.09 ist geplant für November 2023.

Da Eilüberweisungen grundsätzlich als Individualzahlungen verarbeitet werden, wird für bestimmte Felder die Nutzung auf Transaktions-Ebene statt auf Dateiebene in PaymentInformation empfohlen, wie es im SEPA-Massenzahlungsverkehr üblich ist. Die UniCredit ermöglicht auch bei Eilüberweisungen die Nutzung von IBAN-Only, sofern es sich um EUR-Transaktionen im SEPA-Raum ohne Sonderweisungen handelt (Feldbelegung siehe Kapitel zu „IBAN, IBAN-Only“).

## WICHTIGE FACHLICHE XML-FELDER EILÜBERWEISUNG / URGENT

Feldname	Beschreibung pain.001.001.03	Befüllung
<b>GrpHdr</b>	<b>GroupHeader</b>	<b>Absenderdaten</b>
		<b>1 × pro logische Datei</b>
MsgId (Message-Id)	Einreicher-Referenznummer pro Datei	Pflichtfeld (eindeutig) Max. 35 Zeichen
CreDtTm (CreationDateTime)	Datum / Zeit der Dateierstellung	Pflichtfeld ISO-Date
NbOfTx (NumberOfTransactions)	Anzahl aller Einzeltransaktionen	Pflichtfeld Unbegrenzt
CtrlSum (ControlSum)	Kontrollsumme in Euro der Einreichung	Empfohlen Unbegrenzt
InitgPty (InitiatingParty)	Einreicher	Pflichtfeld Name Einreicher (kann vom Namen des Auftraggebers abweichen)
<b>PmtInf</b>	<b>PaymentInformation</b>	<b>Auftraggeberdaten</b>
		<b>Beliebig oft möglich, empfohlen max. 100</b>
PmtInfId (PaymentInformation-ID)	Referenz der Einreichung	Pflicht Max. 35 Zeichen
PmtMtd (PaymentMethod)	Zahlungsinstrument: Credit Transfer	Pflicht „TRF“ – Credit Transfer
BtchBookg (BatchBooking)	Auftraggeberbuchung Sammler / Einzelsatz	Optional „true“ – Sammelbuchung „false“ – Einzeltransaktionsbuchung
NbOfTx (NumberOfTransactions)	Anzahl aller Einzeltransaktionen	Optional Unbegrenzt
CtrlSum (ControlSum)	Kontrollsumme in Euro der logischen Datei	Optional Unbegrenzt
SvcLvl-Cd (ServiceLevelCode)	Service-Schema	Pflicht „URGP“ – Urgent Payment
CtgyPurp (CategoryPurpose)	Zahlungsart der Datei	Optional „INTC“ – Intra Company Payment „CORT“ – Trade Settlement Payment Bei Konvertierung in MT103 in Feld 23e gemappt (alle anderen Codes werden ignoriert).
ReqdExctnDt (RequestedExecutionDate)	Gewünschter Ausführungstermin	Pflichtfeld ISO-Date, max. 60 Tage in die Zukunft. Ein Datum in der Vergangenheit wird auf den nächstmöglichen Arbeitstag gesetzt.
Dbtr-Nm (DebtorName)	Name Auftraggeber, wird von der Bank mit den Stammdaten des Kontoinhabers überschrieben	Pflichtfeld Max. 70 Zeichen
Dbtr-PstlAdr-Ctry (DebtorCountry)	Land der Anschrift des Auftraggebers	Optional Ländercode ISO 3166, DE für Deutschland
Dbtr-PstlAdr-AdrLine (DebtorAddress)	Anschrift Auftraggeber, wird von der Bank mit den Stammdaten des Kontoinhabers überschrieben	Optional Max. 2 × 70 Zeichen
DbtrAcct-IBAN (DebtorIBAN)	IBAN des Auftraggebers	Pflichtfeld Max. 34 Zeichen
DbtrAcct-Ccy (DebtorAccountCurrency)	Währung des Auftraggeberkontos	Optional Währungscode „EUR“
DbtrAgt-BIC (DebtorAgentBIC)	BIC / SWIFT-Code des Auftraggebers	Optional im gesamten SEPA-Raum 8 bzw. 11 Stellen HYVEDEMM(XXX)



Feldname		Beschreibung pain.001.001.03	Befüllung	
	DbtrAgt-Othr-Id (DebtorAgentId)	Kennzeichnung IBAN-Only	Bei Nutzung von IBAN-Only	„NOTPROVIDED“
	UltmtDbtr (Ultimate Debtor)	Abweichender Auftraggeber	Nicht erlaubt	Feld in pain.001.001.03 für Urgent Zahlungen nicht verwendbar
	ChrgBr (ChargeBearer)	Preis-Verrechnung	Optional	Empfohlen auf EbeneCdtTxInf. „SLEV“ – Preisteilung Wenn unbelegt, dann ist der Default Wert immer Entgeltteilungs. Weisungen hier gelten für alle Transaktionen.
CdtTrf TxInf	CreditTransfer- TransactionInformation	Transaktions-Information	Beliebig oft möglich, empfohlen max. 10.000	
	InstrId (Instruction-ID)	Technische Referenz zwischen Einreicher und Bank	Empfohlen, wenn gefüllt: eindeutig	Max. 35 Zeichen.
	EndToEndId (End2End-ID)	Referenz wird bis Begünstigten über den Verwendungszweck durchgereicht	Pflichtfeld (eindeutig, sonst: „NOTPROVIDED“)	Max. 35 Zeichen. Wird in die erste Zeile des Verwendungszwecks des Zielformats übernommen <sup>20</sup> . Steht „NOTPROVIDED“ in diesem Feld, erfolgt kein Mapping.
	InstdAmt (InstructedAmount)	Betrag und Währungskennzeichen	Pflichtfeld	Betrag und Währungscode, max. 999.999.999,99
	ChrgBr (ChargeBearer)	Preis-Verrechnung	Empfohlen	„SLEV“ – Preisteilung Wenn unbelegt, dann ist der Default Wert immer Entgeltteilungs.
	UltmtCdtr (Ultimate Creditor)	Abweichender Begünstigter	Nicht erlaubt	Feld in pain.001.001.03 für Urgent Zahlungen nicht verwendbar
	CdtrAgt-BIC (CreditorAgentBIC)	BIC / SWIFT-Code der Begünstigten-Bank	Optional im gesamten SEPA-Raum	8 bzw. 11 Stellen. Zusätzlich bei UniCredit auch möglich: „NOTPROVIDED“
	Cdtr-Nm (CreditorName)	Name Begünstigter	Pflichtfeld	Max. 70 Zeichen, wird mit den nachfolgenden Feldern <Ctry> sowie <AdrLine> zusammenge- setzt und auf 140 Zeichen im Zielformat gekürzt
	Cdtr-PstlAdr-Ctry (CreditorCountry)	Land des Begünstigten	Pflichtfeld	Ländercode ISO 3166. Siehe auch Cdtr-Nm
	Cdtr-PstlAdr-AdrLine (CreditorAddress)	Anschrift Begünstigter	Optional, empfohlen für grenzüberschreitende Zahlungen	Max. 2 × 70 Zeichen. Siehe auch Cdtr-Nm
	CdtrAcct-IBAN (CreditorAccount)	IBAN des Begünstigten	Pflichtfeld	Max. 34 Zeichen
	Purp (Purpose)	Art der Zahlung	Optional	„INTC“ – Intra Company Payment, „CORT“ – Trade Settlement Payment, Bei Konvertierung in MT103 in Feld 23e gemappt (alle anderen Codes werden ignoriert).
	Ustrd-RmtInf (UnstructuredRemittance- Info)	Unstrukturierter Verwendungszweck	Empfohlen	Zusammen mit EndToEndIdentification werden nur max. 140 Zeichen in das Zielformat übernommen (s. Fußnote 20).
	Strd-RmtInf (StructuredRemittance- Info)	Strukturierter Verwendungszweck	Nur wenn kein unstruktu- rierter Verwendungszweck	Zusammen mit EndToEndIdentification werden nur max. 140 Zeichen Inhalt ohne XML-Tags in das Zielformat übernommen (s. Fußnote 20).

<sup>20</sup>Um so viele Informationen wie möglich zu transportieren, wird seitens der UniCredit folgendes durchgeführt: Wenn EndToEndIdentification benutzt wird und ungleich „NOTPROVIDED“ ist, dann wird diese in die ersten 35 Zeichen der 4 x 35 Zeichen des Verwendungszwecks des Zielformats gestellt, und der Rest wird mit den ersten 105 Zeichen des Verwendungszwecks gefüllt (beim strukturierten Verwendungszweck nur der Inhalt ohne XML-Tags). Wenn nicht, dann werden alle 140 Zeichen übernommen.

# 14. Internationale Überweisung (SWIFT gpi)

Die SWIFT „global payment innovation“ Initiative – kurz SWIFT gpi – ist der neue Standard für die taggleiche Durchführung von internationalen Zahlungen.

## Grundlegende Merkmale

- Taggleiche Durchführung von internationalen Zahlungen
- Nutzung einer eindeutigen Referenznummer (UETR)
- Nachverfolgbarkeit von ausgehenden Zahlungen im Interbankenprozess in Echtzeit
- Erhöhte Gebühren- und Wechselkurstransparenz
- Bessere Datenqualität durch unveränderte verpflichtende Weitergabe des vollständigen Verwendungszwecks
- Stop- und Rückrufmöglichkeiten

## 14.1 VERSION pain.001.001.03

### WICHTIGE FACHLICHE XML-FELDER FÜR SWIFT GPI

Feldname	Beschreibung pain.001.001.03	Befüllung CGI-MP / SWIFT gpi
<b>GrpHdr</b>	<b>GroupHeader</b>	<b>Absenderdaten</b>
		<b>1 x pro logische Datei</b>
	MsgId (Message-Id)	Einreicher-Referenznummer pro Datei Pflichtfeld (eindeutig) Max. 35 Zeichen
	CreDtTm (CreationDateTime)	Datum / Zeit der Dateierstellung Pflichtfeld ISO-Date
	NbOfTx (NumberOfTransactions)	Anzahl aller Einzeltransaktionen Pflichtfeld Unbegrenzt
	CtrlSum (ControlSum)	Kontrollsumme der Einreichung (ohne Währungskennzeichen) Optional Unbegrenzt
	InitgPty (InitiatingParty)	Einreicher Pflichtfeld Name Einreicher (kann vom Namen des Auftraggebers abweichen)
<b>PmtInf</b>	<b>PaymentInformation</b>	<b>Auftraggeberdaten</b>
		<b>Beliebig oft möglich, empfohlen max. 100</b>
	PmtInfId (PaymentInformation-ID)	Referenz der Einreichung Pflicht Max. 27 Zeichen.
	PmtMtd (PaymentMethod)	Zahlungsinstrument: Überweisung Pflicht „TRF“ – Credit Transfer
	NbOfTx (NumberOfTransactions)	Anzahl aller Einzeltransaktionen Optional Unbegrenzt
	CtrlSum (ControlSum)	Kontrollsumme der logischen Datei (ohne Währungskennzeichen) Optional Unbegrenzt
	PmtTpInf-SvcLvl-Cd (ServiceLevelCode)	Service-Schema Optional „SDVA“ oder „URGP“ Darf nicht belegt werden wenn <PmtMtd> mit „CHK“ belegt wird. Es wird empfohlen <SvcLvl-Cd> auf Einzeltransaktionsebene <CdTrfxInf> zu belegen.
	PmtTpInf-CtgyPurp (CategoryPurpose)	Zahlungsart der Datei Optional „INTC“ – Intra Company Payment „CORT“ – Trade Settlement Payment Bei Konvertierung in MT103 in Feld 23e gemappt (alle anderen Codes werden ignoriert). Es wird empfohlen <CtgyPurp> auf Einzeltransaktionsebene <CdTrfxInf> zu belegen.
	ReqdExctnDt (RequestedExecutionDate)	Gewünschter Ausführungstermin Pflichtfeld ISO-Date, max. 15 Tage in die Zukunft. Ein Datum in der Vergangenheit wird auf den nächstmöglichen Arbeitstag gesetzt.
	Dbtr-Nm (DebtorName)	Name Auftraggeber, wird von der Bank mit den Stammdaten des Kontoinhabers überschrieben Pflichtfeld Max. 70 Zeichen
	Dbtr-PstlAdr	Anschrift des Auftraggebers wird von der Bank mit den Stammdaten des Kontoinhabers überschrieben Optional Max. 70 Zeichen
	Dbtr-Id (OrgId & PrivId)	Identifikationsnummer des Auftraggebers Optional Siehe Kapitel 10.9

Feldname		Beschreibung pain.001.001.03	Befüllung CGI-MP / SWIFT gpi	
	DbtrAcct-Id-IBAN (DebtorIBAN)	IBAN des Auftraggebers	Pflichtfeld	Max. 34 Zeichen
	DbtrAcct-Ccy (DebtorAccountCurrency)	Währung des Auftraggeberkontos	Optional	Währungscode
	DbtrAgt-FinInstnld-BIC (DebtorAgentBIC)	BIC / SWIFT-Code des Auftraggebers	Pflichtfeld	HYVEDEMMXXX
	ChrgBr (ChargeBearer)	Preis-Verrechnung	Optional	„SHAR“ – Preisteilung „DEBT“ – Entgelte und Auslagen zu Lasten Auftraggeber „CRED“ – Entgelte und Auslagen zu Lasten Zahlungsempfänger Wenn unbelegt, dann ist der Default Wert immer Entgeltteilung. Weisungen hier gelten für alle Transaktionen. Es wird empfohlen <ChrgBr> auf Einzeltransaktionsebene <CdTrfxInf> zu belegen.
CdtTrf TxInf	CreditTransfer- TransactionInformation	Transaktions-Information	Beliebig oft möglich, empfohlen max. 10.000	
	InstrId (Instruction-ID)		Optional	
	EndToEndId (End2End-ID)		Pflichtfeld	Max. 35 Zeichen. Wird in die erste Zeile des Verwendungszwecks des Zielformats übernommen. <sup>20</sup> Steht „NOTPROVIDED“ in diesem Feld, erfolgt kein Mapping.
	PmtTpInf-SvcLvl-Cd (ServiceLevelCode)	Service-Schema	Pflichtfeld	„SDVA“ oder „URGP“ Darf nicht belegt werden wenn <PmtMtd> mit „CHK“ belegt wird. Es wird empfohlen <SvcLvl-Cd> auf Einzeltransaktionsebene <CdTrfxInf> zu belegen.
	PmtTpInf-CtgyPurp-Cd (CategoryPurpose Code)	Zahlungsart der Datei	Optional	„INTC“ – Intra Company Payment „CORT“ – Trade Settlement Payment Bei Konvertierung in MT103 in Feld 23e gemappt (alle anderen Codes werden ignoriert). Es wird empfohlen <CtgyPurp> auf Einzeltransaktionsebene <CdTrfxInf> zu belegen.
	Amt-InstdAmt (InstructedAmount)	Betrag und Währungskennzeichen	Empfohlen	Betrag und Währungscode, max. 99.999.999,99
	Amt-EquivalentAmount-Amt (Amt)	Betrag und Währungskennzeichen	Pflichtfeld, wenn <InstdAmt> nicht belegt ist	Betrag und Währungscode, max. 99.999.999,99
	Amt-EquivalentAmount-CurrencyOfTransfer (CcyOfTrf)	Währungskennzeichen, unterschiedlich von der Kontowährung des Auftraggebers	Pflichtfeld, wenn <InstdAmt> nicht belegt ist	Währungscode
	ChrgBr (ChargeBearer)	Preis-Verrechnung	Optional	„SHAR“ – Preisteilung „DEBT“ – Entgelte und Auslagen zu Lasten Auftraggeber „CRED“ – Entgelte und Auslagen zu Lasten Zahlungsempfänger Wenn unbelegt, dann ist der Default Wert immer Entgeltteilung. Weisungen hier gelten für alle Transaktionen. Es wird empfohlen <ChrgBr> auf Einzeltransaktionsebene <CdTrfxInf> zu belegen.
	CdtrAgt-FinInstnld-BIC (CreditorAgentBIC)	BIC/SWIFT-Code der Begünstigten-Bank	Empfohlen	8 bzw. 11 Stellen
	CdtrAgt-Mmbld (CreditorAgentMemberIdentification)	Member-Id der Begünstigten-Bank	Optional	Wenn belegt, dann muss das Feld <Name> auch belegt werden
	CdtrAgt-Nm (CreditorAgentName)	Name der Begünstigten-Bank	Pflichtfeld, wenn <CdtrAgt>-<BIC> nicht belegt ist	Max. 35 Zeichen
	CdtrAgt-Ctry (CreditorAgentCountry)	Land der Begünstigten-Bank	Pflichtfeld, wenn <CdtrAgt>-<BIC> nicht belegt ist	Ländercode ISO 3166, DE für Deutschland

<sup>20</sup>Um so viele Informationen wie möglich zu transportieren, wird seitens der UniCredit folgendes durchgeführt: Wenn EndToEndIdentification benutzt wird und ungleich „NOTPROVIDED“ ist, dann wird diese in die ersten 35 Zeichen der 4 x 35 Zeichen des Verwendungszwecks des Zielformats gestellt, und der Rest wird mit den ersten 105 Zeichen des Verwendungszwecks gefüllt (beim strukturierten Verwendungszweck nur der Inhalt ohne XML-Tags). Wenn nicht, dann werden alle 140 Zeichen übernommen.

Feldname	Beschreibung pain.001.001.03	Befüllung CGI-MP / SWIFT gpi
Cdtr-Nm (CreditorName)	Name Begünstigter	Pflichtfeld Max. 70 Zeichen, wird mit den nachfolgenden Feldern Cdtr-Nm sowie Cdtr-PstlAdr zusammengesetzt und auf 140 Zeichen im Zielformat gekürzt
Cdtr-PstlAdr-Ctry (CreditorCountry)	Land Begünstigter	Pflichtfeld Ländercode ISO 3166, DE für Deutschland
Cdtr-PstlAdr-AdrLine (CreditorAddress)	Anschrift Begünstigter	Optional Max. 2 × 70 Zeichen (alternativ können auch die strukturierten Adresszeilen wie z.B. StrNM und <TwnNm> angewendet werden, insgesamt 140 Zeichen) Feld wird in T10b übernommen
CdtrAcct-IBAN (CreditorIBAN)	IBAN des Begünstigten	Pflichtfeld, wenn <Id> nicht belegt ist Max. 34 Zeichen
CdtrAcct-Id (CreditorId)	Identifikation des Begünstigten	Pflichtfeld, wenn <IBAN> nicht belegt ist Max. 34 Zeichen
InstrForCdtrAgt-InstrInf (InstructionForCreditorAgentInstructionInformation)	UETR für GPI	Optional 36 Zeichen UETR basierend auf den Universally Unique Identifier (UUID) Standard. Aufbau nach RFC 4122 Version 4.
InstrForDbtrAgt (InstructionForDebtorAgent)	Angabe von Valuta und Fax	Optional Max. 25 Zeichen Wenn das Feld CdtTrfTxInf/IntrmyAgt1/FinInstnId/BIC belegt ist, dann dürfen 14 Zeichen mit den folgenden Werten belegt werden: • Valuta „S/H DD.MM.YY“ • Fax „FAX-NR 12345“
RmtInfUstrd (RemittanceInformationUnstructured)	Unstrukturierter Verwendungszweck	Optional Max. 140 Zeichen Die ersten 35 Stellen werden für End-To-End Informationen verwendet
RmtInfStrd (RemittanceInformationStructured)	Strukturierter Verwendungszweck	Optional; nur wenn kein unstrukturierter Verwendungszweck Max. 140 Zeichen Die ersten 35 Stellen werden für End-To-End Informationen verwendet. Strukturierte Daten werden ohne Elementennamen mit einer Leerstelle dazwischen übernommen

## 14.2 NEUE VERSION FÜR 2022 – pain.001.001.009 INTERNATIONALER ZAHLUNGSVERKEHR (VERFÜGBAR 2023)

Feldname	Beschreibung pain.001.001.09	Befüllung DFÜ-Abkommen 3.6
<b>GrpHdr</b>	<b>GroupHeader</b>	<b>Absenderdaten</b>
MsgId (Message-ID)	Einreicher-Referenznummer pro Datei	Pflichtfeld (eindeutig) Max. 35 Zeichen
CreDtTm (CreationDateTime)	Datum / Zeit der Dateierstellung	Pflichtfeld ISODatetime Immer Ortszeit plus Zeitzonendifferenz (UTC) anzugeben (Deutschland: +01:00 (MEZ) bzw. +02:00 (MESZ = Sommerzeit)).
NbOfTxS (NumberOfTransactions)	Anzahl aller Einzeltransaktionen	Pflichtfeld Max. 15 numerische Zeichen
CtrlSum (ControlSum)	Kontrollsumme der Einreichung (ohne Währungskennzeichen)	Pflichtfeld Dezimalzahl, max. 3 Nachkommastellen
InitgPty (InitiatingParty)	Einreicher	Pflichtfeld Name Einreicher (Kann vom Name des Auftraggebers abweichen)
<b>PmtInf</b>	<b>PaymentInformation</b>	<b>Auftraggeberdaten</b>
PmntInfId (PaymentInformation-ID)	Referenz der Einreichung	Pflichtfeld Max. 35 Zeichen
PmtMtd (PaymentMethod)	Zahlungsinstrument: Überweisung bzw. Scheck	Pflichtfeld „TRF“ – Credit Transfer „CHK“ – Cheque
BtchBookg (BatchBooking)	Sammel- oder Einzelbuchung	Optional Anfangs nur „false“ für Einzelbuchung möglich
NbOfTxS (NumberOfTransactions)	Anzahl aller Einzeltransaktionen	Pflichtfeld Max. 15 numerische Zeichen
CtrlSum (ControlSum)	Kontrollsumme der logischen Datei (ohne Währungskennzeichen)	Pflichtfeld Unbegrenzt

Feldname		Beschreibung pain.001.001.09	Befüllung DFÜ-Abkommen 3.6	
	ReqdExctnDt (RequestedExecutionDate)	Gewünschter Ausführungstermin	Pflichtfeld	ISO-Date, max. 15 Tage in die Zukunft. Ein Datum in der Vergangenheit wird auf den nächstmöglichen Arbeitstag gesetzt. Angabe mit Ausführungszeit ReqdExctnDt-DtTm (DateTime) wird nicht belegt
	Dbtr-Nm (DebtorName)	Name Auftraggeber, wird von der Bank mit den Stammdaten des Kontoinhabers überschrieben	Pflichtfeld	Max. 140 Zeichen
	Dbtr-PstlAdr (DebtorPostalAddress)	Anschrift des Auftraggebers, wird von der Bank mit den Stammdaten des Kontoinhabers überschrieben	Optional (nur strukturierte Adresse erlaubt)	Wenn genutzt mind. <TwnNm> und <Ctry>
	Dbtr-Id (DebtorIdentification)	Debtor Identifizierung	Optional	Siehe Kapitel 10.9
	DbtrAcct-Id-IBAN (DebtorAccountIBAN)	IBAN des Auftraggeber	Pflichtfeld	Max. 34 Zeichen
	DbtrAcct-Ccy (DebtorAccountCurrency)	Währung des Auftraggeberkontos	Pflichtfeld	
	DbtrAgt-FinInstnld-BICFI (DebtorAgentBIC)	BIC / SWIFT-Code des Auftraggebers	Pflichtfeld	HYVEDEMMXXX weitere Identifier siehe Kapitel 10.7.2
	UltmtDbtr-Nm (UltimateDebtorName)	Name abweichender Auftraggeber	Optional	Max. 140 Stellen
	UltmtDbtr-PstlAdr (UltimateDebtorPostal Address)	Adresse abweichender Auftraggeber	Pflicht, wenn UltmtDbtr-Nm verwendet	Strukturierte Adresse siehe Kapitel 10.6.1. notwendig: mindestens <TwnNm> und <Ctry> zu befüllen
	UltmtDbtr-Id (UltimateDebtor-Id)	Identifikationsnummer abweichender Auftraggeber	Optional	Siehe Kapitel 10.09
<b>CdtTrf-TxInf</b>	<b>CreditTransfer-TransactionInformation</b>	<b>Transaktions-Information</b>	<b>Beliebig oft möglich empfohlen max. 10.000</b>	
	PmtId-InstrId (PaymentIdentification-Instruction-Id)	Eindeutige Transaktionsreferenz des Zahlers an sein Kreditinstitut	Optional	Max. 35 Zeichen
	PmtId-EndToEndId (PaymentIdentification-End2End-Id)	Eindeutige Referenz des Zahler	Pflichtfeld	Max. 35 Zeichen Kann mit „NOTPROVIDED“ belegt werden
	PmtId-UETR (PaymentIdentification-UETR)	Eindeutige Transaktionsreferenz	Optional	Siehe Kapitel 10.15, eine Belegung wird für ein End-To-End Tracking empfohlen
	PmtTpInf-InstrPrty (InstructionPriority)	Priorität der Zahlung	Optional	„HIGH“ oder „NORM“ – wird nicht verwendet
	PmtTpInf-Svclvl-Cd (ServiceLevelCode)	Service-Schema	Pflichtfeld	„SDVA“ – SameDayValue „URGP“ – UrgentPayment in Euro „NURG“ – NonUrgent (Normal) Bei AXZ PmtTpInf nur auf Tx Level erlaubt
	PmtTpInf-CtgryPurp-Cd (CategoryPurposeCode)	Zahlungsart der Datei	CategoryPurpose ist optional, Code ist ein Pflichtfeld	z. B. „CORT“ – Deckungsgeschäft oder „INTC“ – interne Konzernzahlung Bei AXZ PmtTpInf nur auf Tx Level erlaubt
	Amt-InstdAmt-Ccy (InstructedAmount)	Beauftragter Betrag und Währungskennzeichen	Pflichtfeld, wenn <EqvtAmt> nicht belegt ist.	Betrag und Währungscode, max. 99.999.999,99 z. B. 100 USD Max. Nachkommastellen je nach Währung
	Amt-EqvtAmt-Ccy (EquivalentAmount)	Gegenwertzahlung in Währung des Auftraggeberkontos	Pflichtfeld, wenn <InstAmt> nicht belegt ist	Betrag und Währungscode, max. 99.999.999,99 z. B. 88,24 EUR Max. Nachkommastellen je nach Währung
	Amt-EqvtAmt-CcyOfTrf (EquivalentAmount-CurrencyOfTransfer)	Währungskennzeichen, unterschiedlich von der Kontowährung des Auftraggebers	Pflichtfeld, wenn <InstdAmt> nicht belegt ist	Währungscode z. B. USD
	ChrgBr (ChargeBearer)	Preis-Verrechnung	Pflichtfeld	„SHAR“ – Preisteilung „DEBT“ – Entgelte und Auslagen zu Lasten Auftraggeber „CRED“ – Entgelte und Auslagen zu Lasten Zahlungsempfänger

Feldname	Beschreibung pain.001.001.09	Befüllung DFÜ-Abkommen 3.6	
ChequeInstruction (ChqInstr)	Angaben zur Ausstellung eines Schecks	Optional	Diese Elementgruppe darf nur im Falle von Schecks, d. h. PaymentMethod = CHK genutzt werden.
<ChqInstr><ChqInstr><ChqTp> ChequeInstructionChequeType	Schecktyp	Optional	Siehe Übersicht Zahlungen mit Scheck
<ChqInstr><ChqNb> ChequeInstructionCheque Number	Eindeutige Schecknummer	Optional	Siehe Übersicht Zahlungen mit Scheck
<ChqInstr><DlvryMtd><Cd> ChequeInstructionDelivery- MethodCode	Zustellungsart des Schecks	Optional	Siehe Übersicht Zahlungen mit Scheck
<ChqInstr><DlvrTo> ChequeInstructionDeliverTo	Partei, an die die Zahlerbank den Scheck schicken soll	Optional	Siehe Übersicht Zahlungen mit Scheck
IntermediaryAgent1 (Intrmy-Agt1)	Erste Zwischenbank	Optional	Diese Elementgruppe darf vorbehaltlich bilateraler Vereinbarung zwischen Kunde und Bank belegt werden, allerdings ist nur das Element <BICFI> zulässig. Eine Angabe ist im Falle von Scheckzahlungen (d. h. PaymentMethod CHK) grundsätzlich nicht zulässig.
IntermediaryAgent2 (Intrmy-Agt2)	Zweite Zwischenbank	Optional	Diese Elementgruppe darf vorbehaltlich bilateraler Vereinbarung zwischen Kunde und Bank belegt werden, allerdings ist nur das Element <BICFI> zulässig. Im Falle einer Belegung muss auch IntermediaryAgent1 vorhanden sein. Eine Angabe ist im Falle von Scheckzahlungen (d. h. PaymentMethod CHK) grundsätzlich nicht zulässig.
CdtrAgt-FinInstld-BICFI (CreditorAgentBICFI)	BIC / SWIFT-Code der Begünstigten-Bank	Empfohlen	8 bzw. 11 Stellen Weitere Identifier siehe Kapitel 10.7.2
Cdtr-Nm (CreditorName)	Name Begünstigter	Pflichtfeld	Max. 140 Zeichen
Cdtr-PstlAdr (CreditorPostalAddress)	Anschrift des Begünstigten	Empfohlen (nur strukturierte Postadresse erlaubt)	Empfohlen mind. <TwnNm> und <Ctry> zu befüllen, siehe Kapitel 10.6.1
Cdtr-Id (Creditor-Id)	Identifikationsnummer Begünstigter	Optional	Siehe Kapitel 10.9
CdtrAcct-Id-IBAN (CreditorIBAN)	IBAN des Begünstigten	Pflichtfeld, wenn <Id> nicht belegt ist	Max. 34 Zeichen
CdtrAcct-Id-Othr-Id (CreditorAccountOtherId)	Lokales Konto	Pflichtfeld, wenn IBAN nicht belegt ist	Siehe Kapitel 10.7.1
UltmtCdtr-Nm (UltimateCreditorName)	Name abweichender Begünstigter	Optional	Max. 140 Stellen
UltmtCdtr-PstlAdr (UltimateCreditorPostal- Address)	Adresse Abweichender Begünstigter	Pflicht, wenn Ultmt-Cdtr-Nm verwendet	Strukturierte Adresse notwendig: mindestens <TwnNm> und <Ctry> zu befüllen
UltmtCdtr-Id (UltimateCreditor-Id)	Identifikationsnummer abweichender Begünstigter	Optional	Siehe Kapitel 10.09
InstrForCdtrAgt-InstrInf (InstructionForCreditor- AgentInstruction Information)	Weisungsschlüssel	Optional	Max. 2x140 Stellen, Weisungsschlüssel mit Weisungstext. Mögliche Weisungsschlüssel CHQB-mit Scheck Zahlen, HOLD-Auszahlung, PHOB-TELB-Telefonisch avisieren
InstrForDbtrAgt (InstructionFor- DebtorAgent)	Angabe von Valuta und Fax	Optional	Max. 25 Zeichen Wenn das Feld CdtTrfTxInf/ IntrmyAgt1/FinInstld/BIC belegt ist, dann dürfen 14 Zeichen mit den folgenden Werten belegt werden: • Valuta „S/H DD.MM.YY“ • Fax +49 89 378-27261
Purp-Cd (PurposeCode)	Art der Zahlung	Empfohlen	ISO 20022 „ExternalPurpose-Code-Liste“
RgltryRptg (RegulatoryReporting)		Optional	Nur für bestimmte Empfängerländer (max. 10 x)
RmtInfUstrd (RemittanceInformation- Unstructured)	Unstrukturierter Verwendungszweck	Optional	Max. 140 Zeichen
RmtInfStrd (RemittanceInformation- Structured)	Strukturierter Verwendungszweck	Optional;nur wenn kein unstrukturierter Verwendungszweck	Max. 9.000 Zeichen strukturierter Inhalt. Siehe Kapitel 10.1.5

## ÜBERSICHT ZAHLUNGEN MIT SHECK

Feldname	Beschreibung pain.001.001.09	Befüllung DFÜ-Abkommen 3.6	Kommentar
PmtTpInf-Svclvl-Cd (ServieLevelCode)	Service-Schema	Pflichtfeld	Für CHK nur NURG zulässig
ChrgBr (ChargeBearer)	Preis-Verrechnung	Optional	Nur „SHAR“ zulässig
ChequeInstruction (ChqInstr)	Angaben zur Ausstellung eines Schecks	Optional	Diese Elementgruppe darf nur im Falle von Schecks, d. h. PaymentMethod = CHK genutzt werden.
<ChqInstr><ChqInstr><ChqTp> ChequeInstructionChequeType	Schecktyp	Optional	BCHQ – BankCheque
<ChqInstr><ChqNb> ChequeInstructionChequeNumber	Eindeutige Schecknummer	Optional	Max. 35 Zeichen, Die Angabe einer Schecknummer ist nur nach bilateraler Vereinbarung zulässig
<ChqInstr><DlvryMtd><Cd> ChequeInstructionDeliveryMethodCode	Zustellungsart des Schecks	Optional	MLDB – MailToDebtor RGDB – RegisteredMailToDebtor CRDB – CurierToDebtor PUDB – PickupByDebtor CRCD – CurierToCreditor MLCD – MailToCreditor RGCD – RegisteredMailToCreditor PUCD – PickupByCreditor MLFA, CRFA, RGFA und PUFA sind nicht zulässig
<ChqInstr><DlvrTo> ChequeInstructionDeliverTo	Partei, an die die Zahlerbank den Scheck schicken soll	Optional	Nur für DlvryMtd = Creditor Wenn der Scheck nicht an die Postadresse des Begünstigten geleitet werden soll, sind hier Angaben zu machen, die für eine Zustellung ausreichend sind. Nm: max 70 Zeichen erlaubt PstlAdr: muss mit 2x35 Zeichen darstellbar sein
Cdtr (Creditor)	Name Begünstigter	Pflichtfeld	Nm: Max. 70 Zeichen PstlAdr: muss mit 2x35 Zeichen darstellbar sein
IntermediaryAgent1 (Intrmy-Agt1)	Erste Zwischenbank		Nicht zulässig
IntermediaryAgent2 (Intrmy-Agt2)	Zweite Zwischenbank		Nicht zulässig
CdtrAgt (CreditorAgent)	Bank des Begünstigten		Nicht zulässig
CdtrAcct (CreditorIBAN)	Konto des Begünstigten		Nicht zulässig
InstrForDbtrAgt (InstructionFor-DebtorAgent)	Weisungen an Auftraggeberbank		Nicht zulässig
UltmtCdtr (UltimateCreditor)	Abweichender Begünstigter		Nicht zulässig

**GEGENÜBERSTELLUNG pain.001.001.09 – DTAZV – MT101**

XML pain.001.001.09	Beschreibung	DTAZV	MT101
<b>Groupheader</b>	<b>Groupheader – Kenndaten, die für den gesamten Auftrag / Nachricht gelten.</b>	–	–
<pre>&lt;?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?&gt; &lt;Document xmlns="urn:iso:std:iso:2002:tech:xs- d:pain.001.001.09" xml ns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:2002:tech:xsd: pain.001.001.09 pain.001.001.09.xsd"&gt; &lt;GrpHdr&gt;   &lt;MsgId&gt;UXX22070400096&lt;/MsgId&gt;   &lt;CreDtTm&gt;2022-07-04T15:09:20.561&lt;/CreDtTm&gt;   &lt;NbOfTx&gt;1&lt;/NbOfTx&gt;   &lt;InitgPty&gt;    &lt;Nm&gt;InitiatingParty Name&lt;/Nm&gt; &lt;/InitgPty&gt; &lt;/GrpHdr&gt;</pre>	<p>MessageIdentifikation – eindeutige Referenz der Datei</p> <p>Datum und Zeit, wann die ZV-Nachricht durch die anweisende Partei erzeugt wurde.</p> <p>Anzahl der Transaktionen</p> <p>Informationen über die Partei, welche die Zahlung veranlasst, das heißt der Zahler (Auftraggeber) oder eine Partei, welche im Auftrag des Zahlers handelt.</p>	–	–
<b>Payment Information</b>	<b>Auftraggeberdaten</b>		
<pre>&lt;PmtInf&gt;   &lt;PmtInfId&gt;UXX22070400096PI00001&lt;/PmtInfId&gt;   &lt;PmtMtd&gt;TRF&lt;/PmtMtd&gt;   &lt;ReqdExctnDt&gt;     &lt;Dt&gt;2022-07-04&lt;/Dt&gt;   &lt;/ReqdExctnDt&gt;   &lt;Dbtr&gt;     &lt;Nm&gt;MEIER CORNELIA MUENCHEN&lt;/Nm&gt;     &lt;PstlAdr&gt;       &lt;PstCd&gt;42579&lt;/PstCd&gt;       &lt;TwnNm&gt;Cologne&lt;/TwnNm&gt;       &lt;Ctry&gt;DE&lt;/Ctry&gt;     &lt;/PstlAdr&gt;   &lt;/Dbtr&gt;   &lt;DbtrAcct&gt;     &lt;Id&gt;       &lt;IBAN&gt;DE67700202700064535072&lt;/IBAN&gt;     &lt;/Id&gt;     &lt;Ccy&gt;USD&lt;/Ccy&gt;   &lt;/DbtrAcct&gt;   &lt;DbtrAgt&gt;     &lt;FinInstnId&gt;       &lt;BICFI&gt;HYVEDEMMXXX&lt;/BICFI&gt;     &lt;/FinInstnId&gt;   &lt;/DbtrAgt&gt;</pre>	<p>PaymentInfID – eindeutige Referenz der log. Datei</p> <p>PaymentMethode: Transfer</p> <p>Ausführungstermin als Datum oder Datum mit Uhrzeit</p> <p>Auftraggeber Name (ggf. mit Adresse)</p> <p>Auftraggeber-IBAN</p> <p>Währung</p> <p>BIC des auftraggebenden Kreditinstitutes</p>	T22 Q8	– Feld 30
<b>Credit Transfer Transaction Information</b>	<b>Transaktions-Information</b>		
<pre>&lt;CdtTrfTxInf&gt;   &lt;PmtId&gt;     &lt;EndToEndId&gt;UXX22070400096PI00001E00001     &lt;/EndToEndId&gt;     &lt;UETr&gt;e400b54a-701c-492b-8ec6-297e92ea6c10     &lt;/UETr&gt;   &lt;/PmtId&gt;   &lt;PmtTpInf&gt;     &lt;InstrPrty&gt;NORM&lt;/InstrPrty&gt;     &lt;SvcLvl&gt;       &lt;Cd&gt;URGP&lt;/Cd&gt;     &lt;/SvcLvl&gt;   &lt;/PmtTpInf&gt;   &lt;Amt&gt;     &lt;InstdAmt Ccy="USD"&gt;2221.05&lt;/InstdAmt&gt;   &lt;/Amt&gt;   &lt;ChrgBr&gt;SHAR&lt;/ChrgBr&gt;   &lt;CdtrAgt&gt;     &lt;FinInstnId&gt;       &lt;BICFI&gt;SPUEDE2UXXX&lt;/BICFI&gt;     &lt;/FinInstnId&gt;   &lt;/CdtrAgt&gt;   &lt;Cdtr&gt;     &lt;Nm&gt;Xtern Testkunde 111&lt;/Nm&gt;     &lt;PstlAdr&gt;       &lt;PstCd&gt;10111&lt;/PstCd&gt;       &lt;TwnNm&gt;Dummytown ES&lt;/TwnNm&gt;       &lt;Ctry&gt;DE&lt;/Ctry&gt;     &lt;/PstlAdr&gt;   &lt;/Cdtr&gt;   &lt;CdtrAcct&gt;     &lt;Id&gt;       &lt;IBAN&gt;DE21500500009876543210&lt;/IBAN&gt;     &lt;/Id&gt;   &lt;/CdtrAcct&gt;   &lt;RmtInf&gt;     &lt;Ustrd&gt;T22-2a-1 URG&lt;/Ustrd&gt;   &lt;/RmtInf&gt; &lt;/CdtTrfTxInf&gt; &lt;/PmtInf&gt; &lt;/CstmrCdtTrfInitn&gt; &lt;/Document&gt;</pre>	<p>Referenz der Zahlung aus Sicht des Auftraggebers</p> <p>Eindeutige Transaktionsreferenz gemäß RFC 4122</p> <p>Transaktionstyp</p> <p>Priorität der Ausführung der Zahlung</p> <p>Vereinbarung oder Regel zur Verarbeitung der Transaktion</p> <p>beauftragter Betrag</p> <p>Code, der bedeutet, dass bestimmte Regeln Anwendung finden</p> <p>BIC des Zahlungsempfängers</p> <p>Name des Zahlungsempfängers ( und ggf. Adresse )</p> <p>Ländercode</p> <p>IBAN des Zahlungsempfängers</p> <p>RemittanceInformation</p> <p>unstrukturierter Verwendungszweck</p>	– T26	Feld 21 Feld 111
		T22 T16 – T20	Feld 23E Feld 23E
		T14a / T14b	Feld 32B
		T21	Feld 71A
		T8	Feld 57a
		T10b	Feld 59
		T10a	–
		T12	Feld 59
		T15	Feld 70
		–	–

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Felder nicht 1:1 übernommen werden können. Die Gegenüberstellung der unterschiedlichen Formate gilt als Indikation für die Datenmigration des Kundenbestandes.

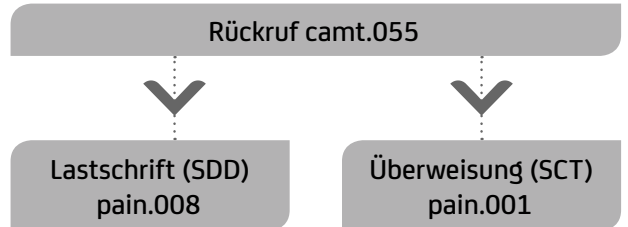


# 15. Elektronische Rückrufanfrage / camt.055

Für einen elektronischen Kundenrückruf ist im SEPA der camt.055 im ISO 20022 Format vorgesehen. Der elektronische Rückruf ersetzt das Fax des Kunden an die Bank. Auf Interbankebene gibt es bereits für SEPA einen Rückrufprozess mittels camt.056 (Recall / Request for Cancellation) bzw. pacs.007 (Reversal). Der elektronische Rückruf ist ausschließlich für STP-Prozesse gedacht. Es können gesamte Dateien (PaymentInformation) oder einzelne Transaktionen einer speziellen Datei zurückgerufen werden.

## RÜCKRUF PER FAX

## RÜCKRUF NEU

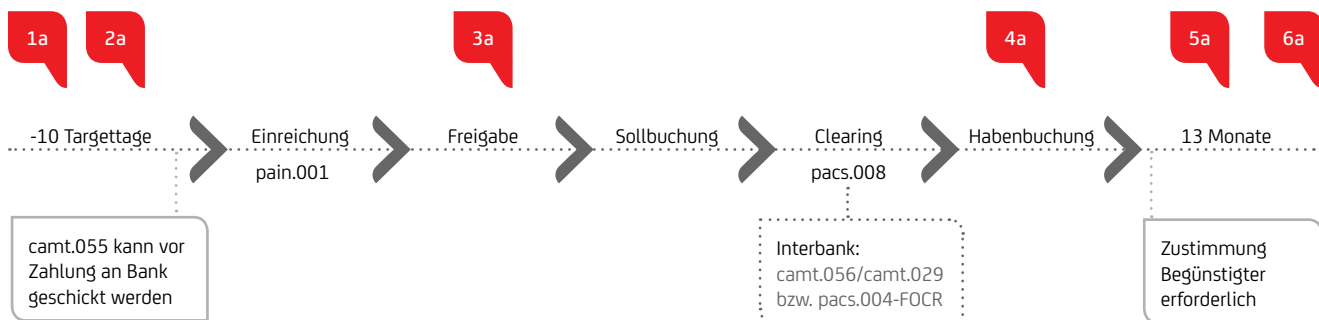


Eine Überweisungs-Dateieinreichung mit pain.001 kann bis zum Interbankenclearing mittels camt.055 zurückgerufen werden. Nach dem Clearing bis zu 13 Monate nach der Buchung, erfolgt eine automatisierte Rückrufanfrage an die Zahlungsempfängerbank bzw. an den Begünstigten. Hier muss der Begünstigte dem Rückruf zustimmen.

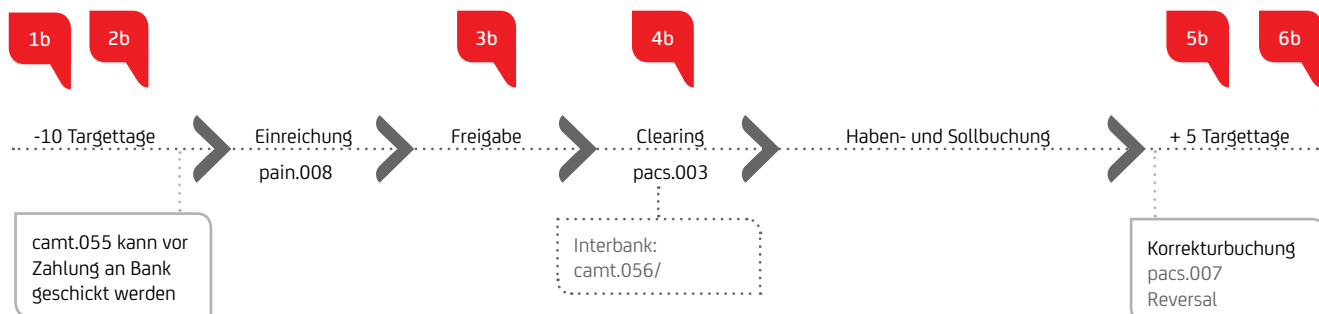
Bei der Lastschrift-Dateieinreichung mit pain.008 kann bis zum Fälligkeitstag mittels camt.055 ein Rückruf durchgeführt werden. Nach dem Fälligkeitstag bis zu 5 Targettagen erfolgt automatisch eine Gutschrift an den ursprünglichen Zahlungspflichtigen (Reversal).

- **Cutoffzeit camt.055 Überweisung:**  
Ausführungstag + 13 Monate 17 Uhr
- **Cutoffzeit camt.055 Lastschrift:**  
Fälligkeitstag + 5 Targettage 7 Uhr

## RÜCKRUF VON KUNDEN – CAMT.055: ÜBERWEISUNG



## RÜCKRUF VON KUNDEN – CAMT.055: LASTSCHRIFT



## FÜR DIE VERARBEITUNG UND DEN NACHFOLGEPROZESS EINES CAMT.055 IST DER ZEITPUNKT DER EINREICHUNG ENTSCHEIDEND:

Prozess-zeitpunkt	Status	Aktion	Kunden camt.029
1a / b 6a / b	Die Bank erhält eine Rückrufanfrage (camt.055), aber findet keine dazugehörige Überweisung (pain.001) bzw. Lastschrift (pain.008) innerhalb des definierten Zeitraumes.	Der camt.055 wird bis zu 10 Targettage vorgehalten. Wenn bis dahin die dazugehörige Überweisung (pain.001) bzw. Lastschrift (pain.008) nicht eintrifft, wird der camt.055 deaktiviert und der Kunde darüber informiert.	Der Kunde erhält den Zwischenstatus UFWF. Der Kunde erhält den negativen Status RJCR mit dem Grund NOOR.
2a / b	Die Bank erhält einen camt.055 vor der dazugehörigen pain.001 / pain.008 (die Rückrufanfrage kommt vor der eigentlichen Zahlungsanweisung). Die dazugehörige pain.001 bzw. pain.008 wird innerhalb des definierten Zeitraumes nachgereicht.	Sobald die pain.001 oder pain.008 eintrifft, wird die betroffene Datei bzw. die entsprechende Transaktion zurückgewiesen (rejected).	Vor Eintreffen der pain.001 / 008 erhält der Kunde den Zwischenstatus UFWF. Nach dem Eintreffen der referenzierten Datei folgt der positive Status CNCL.
3a / b	Die Bank kann den erhaltenen camt.055 auf eine pain.001 / pain.008 anhand der Referenzen eindeutig zuordnen. Die Zahlung wurde im Interbankenclearing aber noch nicht an die Fremdbank weitergeleitet.	Die Datei bzw. Transaktion wird zurückgewiesen (rejected).	Der Kunde erhält den positiven Status CNCL.
4a	Die Überweisung wurde bereits ins Interbankenclearing weitergeleitet.	Die Bank schickt eine Anfrage zur Rücküberweisung an die Empfängerbank. Je nach Entscheidung des Begünstigten bzw. Begünstigtenbank erfolgt eine Überweisungsrückgabe (pacs.004) oder eine Negativ-Nachricht (camt.029).	Je nach Rückmeldung erfolgt ein positiver oder negativer Status CNCL oder RJCR mit dem Grund aus der Negativ-Nachricht der Begünstigtenbank.
4b	Die Bank hat die zugeordnete pain.001 / pain.008 bereits ins Interbankenclearing weitergeleitet aber beim Empfänger wurde noch keine finale Buchung ausgelöst.	Die Bank schickt an das Clearinghaus bzw an die Fremdbank einen Request-for-Cancellation (camt.056). Die Zahlung wird an den Auftraggeber wieder zurückgebucht.	Bei Lastschrift erhält der Kunde immer positiven Status CNCL.
5a	Die Überweisung wurde dem Begünstigten bereits gutgeschrieben. Die Zustimmung des Begünstigten ist erforderlich.	Die Bank schickt eine Anfrage zur Rücküberweisung camt.056 an die Empfängerbank. Je nach Entscheidung des Begünstigten erfolgt eine Überweisungsrückgabe (pacs.004) oder eine Negativ-Nachricht (camt.029).	Je nach Rückmeldung erfolgt ein positiver oder negativer Status CNCL oder RJCR mit dem Grund aus der Negativ-Nachricht der Begünstigtenbank.
5b	Die Lastschrift wurde bereits dem Zahlungspflichtigen belastet.	Die Bank belastet das Zahlungsempfängerkonto und schickt eine Korrekturgutschrift / Reversal an die Zahlungspflichtigenbank. Diese veranlasst eine Wiedergutschrift.	Bei Lastschrift erhält der Kunde immer positiven Status CNCL.
6a / b	Die Bank erhält den camt.055 nach dem Cutoff für eine automatisierte standardisierte Rückrufverarbeitung. Im gültigen Zeitraum wird keine zuordenbare pain.001 / pain.008 gefunden.	Die Bank weist den camt.055 ab. Der Rückruf muss durch den Kunden auf alternativen Wegen versucht werden. <ul style="list-style-type: none"> <li>Überweisung (pain.001): Reklamation beauftragen bzw. Rücksprache mit Begünstigten</li> <li>Lastschrift (pain.008): mittels Überweisung (pain.001)</li> </ul>	Nach der Wartefrist erfolgt eine Rückmeldung RJCR mit Grund NOOR.

## Antwort auf Ihre Rückrufanfrage

Für den camt.055 ist nach ISO20022 eine Bank-Kunde-Nachricht camt.029 vorgesehen. Vor Weiterleitung an die Empfängerbank erhalten Sie einen positiven camt.029 unmittelbar oder innerhalb von 10 Bankarbeitstagen, wenn die Bank die referenzierte Datei / Transaktion identifizieren kann. Nach 10 Bankarbeitstagen wird der Rückruf inaktiv gesetzt und ein negativer camt.029 bereitgestellt. Ein camt.029 auf Basis einer Rückrufanfrage bei Überweisungen nach Buchung vom Begünstigten bzw. der Bank des Zahlungsempfängers erfolgt im Rahmen der in den SEPA Rulebooks vorgesehenen Prozesse.

## Wichtige Verarbeitungshinweise

- Die Bank behält sich vor im Falle einer elektronischen Rückrufanfrage (camt.055) zu einer Lastschrift eine Korrekturbuchung durchzuführen, selbst wenn die Empfängerbank ihrerseits eine Korrektur der Zahlung bereits vorgenommen hat. Der Bank ist es bei dem elektronischen Rückrufverfahren nicht möglich, vorab zu überprüfen, ob die Empfängerbank bereits eine Rückgabe der Zahlung vorgenommen hat.
- Bei Rückrufen von Lastschriften nach dem Fälligkeitstag wird vom Auftraggeber durch den camt.055 eine Gutschrift auf das ursprüngliche Zahlungspflichtigen Konto veranlasst (Reversal).
- Falls vom Zahlungspflichtigen inzwischen bereits eine Rückgabe veranlasst wurde, ist es möglich, dass beim Auftraggeber zwei Belastungen (eine durch den Rückruf / camt.055 und eine durch die Retoure) erfolgen. Die Banken versuchen diesen Fall durch diverse Prüfungen zu vermeiden, aber eine doppelte Buchung kann hier nicht ausgeschlossen werden. Elektronische Rückrufanfragen werden von der Bank ausschließlich innerhalb von 10 Targettagen verarbeitet. Wenn die im camt.055 referenzierte Zahlung nicht sofort gefunden wird, geht die Bank davon aus, dass der camt.055 vor der Zahlung eingegangen ist und hält den Rückruf für 10 Targettage vor. Nach 10 Tagen wird der Rückruf deaktiviert und der Kunde informiert.

## Kriterien zur Referenzierung der ursprünglichen Datei / Transaktion

Um den camt.055 automatisiert verarbeiten zu können (STP), muss im camt.055 eindeutig auf die Originaldatei referenziert werden. Zusätzliche Felder, wie z.B. Mandatsunterschriftsdatum oder Adresse, die laut ISO-Schema (XSD) zwar erlaubt sind, die Bank aber nicht anbietet, werden beim Abgleich (Mapping) ignoriert. Wenn mehrfach mit denselben Identifikationskriterien Dateien oder entsprechende Transaktionen gefunden werden, erfolgen Rückrufe auf die Datei bzw. die Transaktionen, die am leichtesten noch zurückzuholen sind. Ein Transaktionsrückruf ruft maximal eine Transaktion zurück, auch wenn die Kriterien bei mehreren Transaktionen erfüllt wären. Sollten zwei gleiche Transaktionen zurückgerufen werden, sind auch zwei camt.055 Transaktionen notwendig. Das gleiche gilt bei Dateirückrufen.

Folgende Felder sind für den Abgleich relevant:

## DATEIRÜCKRUF (RÜCKRUF AUF PAYMENTINF-EBENE)

pain-Nachricht	camt.055	Abgleich
Message-Id	OrgnlMsgId	Pflicht
Nachrichtentyp CT / DD	OrgnlMsgNmId	„pain.001“ oder „pain.008“ Pflicht
PaymentInf-Id	OrgnlPmtInfId	Pflicht
Auftraggeber IBAN (SDD-Creditor, SCT-Debtor)	Undrlyg/OrgnlPmtInfAndCxl/Case/Pty/Id/OrgId/Othr/Id	Pflicht
Anzahl Transaktionen im PaymentInf	NbOfTxS	Pflicht <sup>21</sup>
Betrag in PaymentInf	CtrlSum	

## TRANSAKTIONS-RÜCKRUF

pain-Nachricht	camt.055	Abgleich Überweisung	Abgleich Lastschrift
Message-Id	OrgnlMsgId	Pflicht	
Nachrichtentyp CT / DD	OrgnlMsgNmId	„pain.001“ Pflicht	„pain.008“ Pflicht
PaymentInf-Id	OrgnlPmtInfId	Pflicht	
Auftraggeber IBAN (SDD-Creditor, SCT-Debtor)	Undrlyg/OrgnlPmtInfAndCxl/Case/Pty/Id/OrgId/Othr/Id	Pflicht	
Anzahl Transaktionen im PaymentInf	NbOfTxS	Pflicht <sup>21</sup>	
Betrag in PaymentInf	CtrlSum		
Transaktionsdetails		SCT	SDD
Betrag in Transaktion	OrgnlInstdAmt	Pflicht	
Instruction-Id	OrgnlInstrId	Pflicht <sup>21</sup>	
End-to-End Id	OrgnlEndToEndId	Pflicht	
Mandats-Id	MndtId	–	Pflicht
Gegenkonto (CT-Creditor)	CdtrAcct-IBAN	Pflicht	–
Gegenkonto (SDD-Debtor)	DbtrAcct-IBAN	–	Pflicht
Ausführungstag	OrgnlReqdExctnDt	Pflicht	–
Fälligkeitstag	OrgnlReqdColltnDt	–	Pflicht
Remittance-Info	Ustrd bzw. Strd	Nicht empfohlen Wenn angegeben dann 1:1 Abgleich	

<sup>21</sup>Optionale Felder in Originalnachricht; wenn in Originalnachricht verwendet, müssen diese auch in der camt.055 zum Abgleich angegeben werden

## Rückrufgründe

Folgende Rückrufgründe können bei Lastschriften verwendet werden:

- DUPL – DuplicatePayment – Doppeleinreichung
- TECH – TechnicalProblem – Technisches Problem
- CUST – Customer Decision

Folgende Rückrufgründe können bei Überweisungen verwendet werden:

- AC03 – Falsche IBAN des Empfängers
- AM09 – Falscher Betrag
- CUST – Sonstige Kunden-Gründe
- Rückrufgrund kann im Feld AdditionalInformation ausformuliert angegeben werden

Die bisherigen Gründe TECH / DUPL werden auf CUST konvertiert.

Wird kein Rückrufgrund verwendet, wird der Standard CUST vergeben.

## Abgrenzung elektronische Rückrufanfrage

Elektronische Rückrufanfragen mittels camt.055 können ausschließlich zu Aufträgen aus SEPA-Dateien erfolgen. Beleghafte Überweisungen oder Eilzahlungen sowie SEPA-Cards Clearing Zahlungen können mittels camt.055 derzeit nicht zurückgerufen werden. Derzeit werden auch nur die camt.055 über den EBICS Kanal oder über SWIFTNet FileAct angenommen.

## Auftragsart und XSD des camt.055

- Formatversion: camt.055.001.05
- XSD ISO 20022: [iso20022.org](http://iso20022.org)
- EBICS-Auftragsart: C55

## WICHTIGE FACHLICHE XML-FELDER FÜR CAMT.055

Feldname			Befüllung	Beschreibung
<b>Assgnmt</b>	<b>+</b>	<b>Assignment</b>	<b>[1..1]</b>	
	<b>++</b>	<b>Identification</b> <Id>	<b>[1..1]</b>	Message-Referenz der Rückrufnachricht
	<b>++</b>	<b>Assigner</b> <Assgnr>	<b>[1..1]</b>	
	<b>+++</b>	<b>Party</b> <Pty>	<b>[1..1]</b>	
	<b>++++</b>	<b>Name</b> <Nm>	<b>[0..1]</b>	<b>Auftraggeber des Rückrufes (Pflicht)</b>
	<b>++++</b>	<b>Identification</b> <Id>	<b>[0..1]</b>	
	<b>+++++</b>	<b>OrganisationIdentification</b> <OrgId>	<b>[1..1]</b> or <b>PrvtId</b>	
	<b>++++++</b>	<b>Other</b> <Othr>	<b>[0..*]</b>	
	<b>+++++++</b>	<b>Identification</b> <Id>	<b>[1..1]</b>	<b>z. B. Kunden-ID (optionale Feldgruppe)</b>
	<b>++</b>	<b>Assignee</b> <Assgne>	<b>[1..1]</b>	
	<b>+++</b>	<b>Agent</b> <Agt>	<b>[1..1]</b>	
	<b>++++</b>	<b>FinancialInstitutionIdentification</b> <FinInstnId>	<b>[1..1]</b>	
	<b>+++++</b>	<b>BICFI</b> <BICFI>	<b>[0..1]</b>	<b>BIC der beauftragten Einreicherbank</b>
	<b>++</b>	<b>CreationDateTime</b> <CreDtTm>	<b>[1..1]</b>	<b>Datum / Uhrzeit der Erstellung der Rückrufnachricht</b>
<b>Undrlyg</b>	<b>+</b>	<b>Underlying</b>	<b>[0..*]</b>	<b>nur 1 Vorkommen zulässig, d.h. DK-Kardinalität ist [1..1]</b>
	<b>++</b>	<b>OriginalPaymentInformationAndCancellation</b> <OrgnPmtInfAndCxl>	<b>[0..*]</b>	Rückrufdaten auf PaymentInf-Ebene (Pflichtgruppe); darf laut DK nur einmal pro Message verwendet werden
	<b>+++</b>	<b>Case</b> <Case>	<b>[0..1]</b>	Kontoinhaberdaten (Pflichtgruppe)
	<b>++++</b>	<b>Identification</b> <Id>	<b>[1..1]</b>	<b>Rückrufreferenz (Pflicht)</b>
	<b>++++</b>	<b>Creator</b> <Cretr>	<b>[1..1]</b>	
	<b>+++++</b>	<b>Party</b> <Pty>	<b>[1..1]</b>	

Feldname		Befüllung	Beschreibung
++++++	<b>Name &lt;Nm&gt;</b>	[0..1]	Kontoinhaber Auftraggeber
++++++	Identification <Id>	[0..1]	Pflichtgruppe wegen IBAN
++++++	OrganisationIdentification <OrgId>	[1..1] or PrvtId	
++++++	AnyBIC <AnyBIC>	[0..1]	
++++++	Other <Othr>	[0..*]	
++++++	<b>Identification &lt;Id&gt;</b>	[1..1]	<b>IBAN Kontoinhaber zum Abgleich (Pflicht)</b>
+++	<b>OriginalPaymentInformationIdentification &lt;OrgnPmtInfId&gt;</b>	[1..1]	<b>Original Paymentinformation Id zum Abgleich (Pflicht)</b>
+++	OriginalGroupInformation <OrgnGrpInf>	[0..1]	Bezug zur Original Message (Pflichtgruppe)
++++	<b>OriginalMessageIdentification &lt;OrgnMsgId&gt;</b>	[1..1]	<b>Original Message-Id zum Abgleich (Pflicht)</b>
++++	<b>OriginalMessageNameIdentification &lt;OrgnMsgNmId&gt;</b>	[1..1]	<b>Original Nachrichten Typ zur Unterscheidung SCT oder SDD zum Abgleich</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• pain.001</li> <li>• pain.008 oder</li> <li>• optional mit Versionsnummer pain.001.003.03 (Versionsnummer nicht für Abgleich)</li> </ul>
+++	<b>NumberOfTransactions &lt;NbOfTxs&gt;</b>	[0..1]	<b>Original Transaktionsanzahl der logischen Datei (Sammler);</b> (Pflicht, wenn in Originalnachricht verwendet)
+++	<b>ControlSum &lt;CtrlSum&gt;</b>	[0..1]	<b>Original Betragssumme der logischen Datei (Sammler);</b> (Pflicht, wenn in Originalnachricht verwendet)
+++	<b>PaymentInformationCancellation &lt;PmtInfCxl&gt;</b>	[0..1]	<b>Pflicht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• true: ganzer PaymentInformation-Block (=logische Datei) zurückrufen (keine Transaktionsdetails)</li> <li>• false: einzelne Transaktionen zurückrufen (Transaktionsdetails Pflicht)</li> </ul>
+++	CancellationReasonInformation <CxlRsnInf>	[0..1]	nur bei <PmtInfCxl> true, wenn nicht angegeben Standard „CUST“
++++	Reason <Rsn>	[0..1]	
++++	<b>Code &lt;Cd&gt; or &lt;Prtry&gt;</b>	[1..1]	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SDD-Code: CUST, TECH oder DUPL</li> <li>• SCT-Code: CUST bzw. Prtry – AC03 oder AM09</li> </ul>
++++	AdditionalInformation <AddtlInf>	[0..1]	Zusätzliche Statusinformationen zum Rückruf
			<b>Bei Transaktionsrückruf:</b>
+++	TransactionInformation <TxInf>	[0..*]	nur bei <PmtInfCxl> false
++++	<b>OriginalInstructionIdentification &lt;OrgnInstrId&gt;</b>	[0..1]	<b>Original Instruction Id</b> (Pflicht, wenn in Originalnachricht verwendet)
++++	<b>OriginalEndToEndIdentification &lt;OrgnEndToEndId&gt;</b>	[0..1]	<b>Original End-To-End Referenz für Abgleich (Pflicht)</b>
++++	<b>OriginalInstructedAmount &lt;OrgnInstdAmt&gt;</b>	[0..1]	<b>Original Betrag</b> (Pflicht für Transaktionsrückruf)
++++	<b>OriginalRequestedExecutionDate &lt;OrgnReqdExctnDt&gt;</b>	[0..1]	<b>Original Ausführungstag bei SCT für Abgleich (Pflicht)</b>
++++	<b>OriginalRequestedCollectionDate &lt;OrgnReqdColltnDt&gt;</b>	[0..1]	<b>Original Ausführungstag bei SDD für Abgleich (Pflicht)</b>
++++	CancellationReasonInformation <CxlRsnInf>	[0..*]	wenn nicht angegeben Standard „CUST“ bei SDD, „TECH“ bei SCT
++++	Reason <Rsn>	[0..1]	
++++	<b>Code &lt;Cd&gt; or &lt;Prtry&gt;</b>	[1..1]	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SDD-Code: CUST, TECH oder DUPL</li> <li>• SCT-Code: CUST bzw. Prtry – AC03 oder AM09</li> </ul>
++++	OriginalTransactionReference <OrgnTxRef>	[0..1]	
++++	MandateRelatedInformation <MndtRltdInf>	[0..1]	

Feldname		Befüllung	Beschreibung
++++++	MandatIdentification <MndtId>	[0..1]	Original Mandats-Referenz (bei SDD Pflicht für Transaktionsrückruf)
+++++	RemittanceInformation <RmtInf>	[0..1]	
++++++	Unstructured <Ustrd>	[0..1]	max 140 Stellen, wenn angegeben dann Abgleich
++++++	Structured <Strd>	[0..1]	Strukturierter Verwendungszweck, wenn angegeben dann Abgleich
+++++++	CreditorReferenceInformation <CdtrRefInf>	[0..1]	
+++++++	Type <Tp>	[0..1]	
+++++++	CodeOrProprietary <CdOrPrtry>	[1..1]	
+++++++	Code <Cd>	[1..1]	Code SCOR (nur zu füllen wenn Strukturierter Verwendungszweck verwendet wird)
+++++++	Issuer <Issr>	[0..1]	Aussteller
+++++++	Reference <Ref>	[0..1]	Strukturierter Verwendungszweck
+++++	Debtor <Dbtr>	[0..1]	Erstattungspflichtiger der Originaltransaktion (nur bei SDD)
++++++	Name <Nm>	[0..1]	Name Debtor aus SDD-Originaltransaktion
+++++	DebtorAccount <DbtrAcct>	[0..1]	Gegenkonto bei SDD
++++++	Identification <Id>	[1..1]	
+++++++	IBAN <IBAN>	[1..1]	IBAN Gegenkonto (bei SDD Pflicht für Transaktionsrückruf)
+++++	Creditor <Cdtr>	[0..1]	Zahlungsempfänger der Originaltransaktion (nur bei SCT)
++++++	Name <Nm>	[0..1]	Name Creditor aus SCT-Originaltransaktion
+++++	CreditorAccount <CdtrAcct>	[0..1]	Gegenkonto bei SCT
++++++	Identification <Id>	[1..1]	
+++++++	IBAN <IBAN>	[1..1]	IBAN Gegenkonto (bei SCT Pflicht für Transaktionsrückruf)

## BEISPIEL DATEIRÜCKRUF

```
<Assgnmt>
  <Id>Recall-Nachricht-1234</Id>
  <Assgnr>
    <Pty>
      <Nm>Müller AG</Nm>
    </Pty>
  </Assgnr>
  <Assgne>
    <Agt>
      <FinInstnId>
        <BICFI>HYVEDEMMXXX</BICFI>
      </FinInstnId>
    </Agt>
  </Assgne>
  <CreDtTm>2015-11T10:01:12</CreDtTm>
</Assgnmt>
<Undrlyg>
  <OrgnlPmtInfAndCxl>
    <Case>
      <Id>Recall-Referenz-1234556</Id>
      <Cretr>
        <Pty>
          <Id>
            <OrgId>
              <Othr>
                <Id>DE2140700202700012345678</Id>
              </Othr>
            </OrgId>
          </Id>
        </Pty>
      </Cretr>
    </Case>
    <OrgnlPmtInfId>SCT-Bulk123</OrgnlPmtInfId>
    <OrgnlGrpInf>
      <OrgnlMsgId>SCT-Message987</OrgnlMsgId>
      <OrgnlMsgNmId>pain.001</OrgnlMsgNmId>
    </OrgnlGrpInf>
    <NbOfTxes>100</NbOfTxes>
    <CtrlSum>100.12</CtrlSum>
    <PmtInfCxl>true</PmtInfCxl>
    <CxlRsnInf>
      <Rsn>
        <Cd>CUST</Cd>
      </Rsn>
    </CxlRsnInf>
  </OrgnlPmtInfAndCxl>
</Undrlyg>
```

## BEISPIEL TRANSAKTIONSRÜCKRUF

```

<Assgnmt>
  <Id>Recall-Nachricht-1234</Id>
  <Assgnr>
    <Pty>
      <Nm>Müller AG</Nm>
    </Pty>
  </Assgnr>
  <Assgne>
    <Agt>
      <FinInstnId>
        <BICFI>HYVEDEMMXXX</BICFI>
      </FinInstnId>
    </Agt>
  </Assgne>
  <CreDtTm>2015-11T10:01:12</CreDtTm>
</Assgnmt>
<Undrlyg>
  <OrgnlPmtInfAndCxl>
    <Case>
      <Id>Recall-Referenz-1234556</Id>
      <Cretr>
        <Pty>
          <Id>
            <OrgId>
              <Othr>
                <Id>DE2140700202700012345678</Id>
              </Othr>
            </OrgId>
          </Id>
        </Pty>
      </Cretr>
    </Case>
    <OrgnlPmtInfId>SCT-Bulk123</OrgnlPmtInfId>
    <OrgnlGrpInf>
      <OrgnlMsgId>SCT-Message987</OrgnlMsgId>
      <OrgnlMsgNmId>pain.001</OrgnlMsgNmId>
    </OrgnlGrpInf>
    <NbOfTx>100</NbOfTx>
    <CtrlSum>100.12</CtrlSum>
    <PmtInfCxl>false</PmtInfCxl>
    <TxInf>
      <OrgnlInstrId>1234567890</OrgnlInstrId>
      <OrgnlEndToEndId>OriginatorID1234</OrgnlEndToEndId>
      <OrgnlInstAmt Ccy="EUR">1234.56</OrgnlInstAmt>
      <CxlRsnInf>
        <Rsn>
          <Cd>CUST</Cd>
        </Rsn>
      </CxlRsnInf>
    </TxInf>
  </OrgnlPmtInfAndCxl>
</Undrlyg>

```



## Haftungsausschluss

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Angaben basieren auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die als zuverlässig gelten. Wir geben jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben. Hierin zum Ausdruck gebrachte Meinungen geben unsere derzeitige Ansicht wieder und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Anlagemöglichkeiten, die in diesem Bericht dargestellt werden, sind je nach Anlageziel und Finanzlage nicht für jeden Anleger geeignet. Die hierin bereitgestellten Berichte dienen nur allgemeinen Informationszwecken und sind kein Ersatz für eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse des Anlegers bezogene Finanzberatung. Private Investoren sollten den Rat ihrer Bank oder ihres Brokers zu den betreffenden Investitionen einholen, bevor sie diese tätigen. Kein Bestandteil dieser Veröffentlichung soll eine vertragliche Verpflichtung begründen. Unter der Bezeichnung Client Solutions der UniCredit treten die UniCredit Bank AG, München, die UniCredit Bank Austria AG, Wien, die UniCredit S.p.A. sowie weitere Gesellschaften der UniCredit auf.

Die UniCredit Gruppe unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank. Darüber hinaus untersteht die UniCredit Bank AG der Aufsicht der BaFin, die UniCredit Bank Austria AG der Aufsicht der österreichischen Finanzmarktbeförde (FMA) und die UniCredit S.p.A. der Aufsicht der Banca d'Italia und der Commissione Nazionale per le Società e la Borsa (CONSOB).

## Hinweis für Kunden mit Sitz in Großbritannien:

In Großbritannien wird diese Veröffentlichung auf vertraulicher Basis nur an Kunden von Client Solutions der UniCredit (handelnd durch die UniCredit Bank AG, Zweigniederlassung London) übermittelt, die (i) als professionelle Investoren im Sinne von Artikel 19 (5) der englischen Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2005 („FPO“) Erfahrung mit Anlagen haben; und/oder (ii) unter Artikel 49 (2) (a) – (d) („high net worth companies, unincorporated associations etc.“) der FPO fallen (oder insoweit diese Veröffentlichung sich auf ein „unregulated collective scheme“ bezieht, an professionelle Anleger im Sinne von Artikel 14 (5) der englischen Financial Services and Markets Act 2000 (Promotion of Collective Investment Schemes) (Exemptions) Order 2001); und/oder (iii) die zum Erhalt dieser Mitteilung berechtigt sind, mit Ausnahme von privaten Investoren (diese Kunden werden nachstehend als „Maßgebliche Personen“ bezeichnet). Diese Veröffentlichung ist nur für Maßgebliche Personen gedacht. Anlagen oder Investmentaktivitäten, auf die sich diese Veröffentlichung bezieht, sind nur für Maßgebliche Personen verfügbar bzw. werden nur mit Maßgeblichen Personen abgewickelt. Anfragen, die sich aus dieser Veröffentlichung ergeben, werden nur beantwortet, wenn es sich bei der betreffenden Person um eine Maßgebliche Person handelt. Andere Personen sollten sich nicht auf diese Veröffentlichung oder ihre Inhalte verlassen oder danach handeln.

Die hier bereitgestellten Informationen (einschließlich der hierin enthaltenen Berichte) stellen weder eine Aufforderung zum Kauf noch ein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren dar. Die Informationen in dieser Veröffentlichung basieren auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die als zuverlässig gelten, wir geben jedoch keine Gewähr für ihre Richtigkeit oder Vollständigkeit. Die hierin enthaltenen Meinungen geben unsere Auffassung zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung wieder und können ohne Mitteilung geändert werden.

Wir können von Zeit zu Zeit in Bezug auf Wertpapiere, die in dieser Veröffentlichung genannt werden: a) Long- oder Short-Positionen eingehen und die entsprechenden Wertpapiere kaufen oder verkaufen; b) als Investment- und/oder Geschäftsbank für die Emittenten dieser Wertpapiere fungieren; c) im Aufsichtsrat von Emittenten dieser Wertpapiere vertreten sein; d) als Market Maker für diese Wertpapiere fungieren und e) gegenüber dem Emittenten Beratungsdienstleistungen erbringen.

Anlagemöglichkeiten, die in einem der hier wiedergegebenen Berichte besprochen oder empfohlen werden, sind je nach Anlageziel und Finanzlage möglicherweise nicht für alle Anleger geeignet. Die hier bereitgestellten Berichte dienen nur allgemeinen Informationszwecken und sind kein Ersatz für die Einholung einer unabhängigen Finanzberatung.

UniCredit Bank AG London Branch, Moor House, 120 London Wall, London, EC2Y 5ET, unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB) und ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) amtlich zugelassen und unterliegt nur in beschränktem Umfang der Regulierung durch die Financial Conduct Authority (FCA) und Prudential Regulation Authority (PRA). Einzelheiten zum Umfang der Regulierung durch die Financial Conduct Authority und Prudential Regulation Authority sind auf

Anfrage bei uns erhältlich. Ungeachtet des Vorgenannten gilt: Wenn diese Präsentation/Veröffentlichung sich auf Wertpapiere bezieht, die unter die Prospekt-Richtlinie (2005) fallen, wird sie auf der Grundlage geschickt, dass Sie im Sinne der Prospekt-Richtlinie oder der maßgeblichen Gesetzgebung innerhalb eines Mitgliedsstaates des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR), der die Prospekt-Richtlinie umgesetzt hat, ein „Qualified Investor“ sind. Diese Veröffentlichung ist nicht an Personen auszuhändigen, die keine „Qualified Investors“ sind. Mit Erhalt dieser Veröffentlichung sichern Sie zu, dass Sie die in dieser Veröffentlichung genannten Wertpapiere nur unter den Umständen zum Kauf oder Verkauf anbieten werden, die keine Erstellung eines Prospekts nach Artikel 3 der Prospekt-Richtlinie oder der maßgeblichen Gesetzgebung eines Mitgliedsstaates des EWR verlangen, der die Prospekt-Richtlinie umgesetzt hat.

## Hinweis für Kunden mit Sitz in den USA:

Die hier bereitgestellten oder in einem hier wiedergegebenen Bericht enthaltenen Informationen sind institutionellen Kunden der UniCredit Bank AG, München, handelnd durch die Zweigniederlassung der UniCredit Bank AG in New York in den Vereinigten Staaten vorbehalten und dürfen nicht von anderen Personen zu irgendwelchen Zwecken genutzt oder herangezogen werden. Die Veröffentlichung stellt weder eine Aufforderung zum Kauf noch ein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren im Sinne des US-Wertpapiergesetzes von 1933 (in der jeweils geltenden Fassung) oder im Sinne anderer amerikanischer Wertpapiergesetze, -Vorschriften oder Bestimmungen auf einzel- oder bundesstaatlicher Ebene dar. Anlagemöglichkeiten in Wertpapiere, die hier besprochen oder empfohlen werden, sind je nach Anlageziel, Risikobereitschaft und Finanzlage möglicherweise nicht für alle Anleger geeignet.

In Rechtsordnungen, in denen die UniCredit Bank AG, München nicht zum Handel mit Wertpapieren, Waren oder anderen Finanzprodukten eingetragen oder zugelassen ist, dürfen Transaktionen nur in Übereinstimmung mit geltenden Gesetzen vorgenommen werden. Diese Gesetze können je nach Rechtsordnung unterschiedlich lauten und eventuell vorschreiben, dass eine Transaktion gemäß geltenden Freistellungen von Registrierungs- oder Zulassungspflichten vorgenommen wird.

Sämtliche in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen basieren auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die als verlässlich gelten. Es gibt jedoch keine Gewähr für deren Richtigkeit oder Vollständigkeit. Die hier dargelegten Meinungen geben die Ansichten zum ursprünglichen Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder, unabhängig davon, wann Sie diese Informationen erhalten, und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Unter Umständen wurden andere Berichte herausgegeben, die den Angaben in hierin enthaltenen Berichten widersprechen oder zu anderen Ergebnissen gelangen. Diese Berichte spiegeln die unterschiedlichen Annahmen, Ansichten und Analysemethoden der Analysten wider, die diese erstellt haben. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind nicht als Hinweis oder Garantie für die weitere Wertentwicklung zu betrachten. Für die künftige Wertentwicklung wird keine ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Gewähr gegeben.

Die UniCredit Bank AG, München kann von Zeit zu Zeit in Bezug auf hier besprochene Wertpapiere: a) Long- oder Short-Positionen eingehen und die entsprechenden Wertpapiere kaufen oder verkaufen; b) als Investment- und/oder Geschäftsbank für die Emittenten dieser Wertpapiere fungieren; c) im Aufsichtsrat von Emittenten dieser Wertpapiere vertreten sein; d) als Market Maker für diese Wertpapiere fungieren und e) gegenüber dem Emittenten entgeltliche Beratungsdienstleistungen erbringen.

Die in einem hier wiedergegebenen Bericht enthaltenen Informationen beinhalten eventuell Prognosen im Sinne der US-Wertpapiergesetze, die Risiken und Unwägbarkeiten unterliegen. Faktoren, durch die die tatsächlichen Ergebnisse und die Finanzlage eines Unternehmens von den Erwartungen abweichen könnten, sind insbesondere: politische Unsicherheiten, Veränderungen der Wirtschaftslage mit negativen Auswirkungen auf die Nachfrage nach Produkten oder Dienstleistungen des Unternehmens, Veränderungen an den Devisenmärkten, Veränderungen an den internationalen und nationalen Finanzmärkten, das Wettbewerbsumfeld sowie andere, damit einhergehende Faktoren. Alle in diesem Bericht enthaltenen Prognosen werden in ihrer Vollständigkeit durch diesen Warnhinweis erfasst.

Client Solutions  
UniCredit Bank AG  
Stand 30 August, 2022



**UniCredit Bank AG**  
Transactions & Payments  
Arabellastraße 12  
81925 München



**Online**  
[gtb.unicredit.eu](https://gtb.unicredit.eu)

**E-Mail**  
[cashmanagement@unicredit.de](mailto:cashmanagement@unicredit.de)